



STAND DER ENERGIE- UND KLIMAPOLITIK

IN DEN KANTONEN 2020

ÉTAT DE LA POLITIQUE ÉNERGÉTIQUE ET CLIMATIQUE

DANS LES CANTONS 2020



Konferenz Kantonaler Energiedirektoren
Conférence des directeurs cantonaux de l'énergie
Confederazione dei direttori cantonali dell'energia
Confederaziun dals directurs chantunals d'energia



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Energie BFE
Office fédéral de l'énergie OFEN
Bundesamt für Umwelt BAFU
Office fédéral de l'environnement OFEV

FOTOS | PHOTOGRAPHIES

Fotos Photos	Gebäudetyp Type d'ouvrage	Baujahr Année de construction	Kanton Canton	Architekt/Planer Architecte/planificateur
Titelbild Image de titre	Mehrfamilienhaus Locatif	1974	FR	Lateltin Monnerat architectes
Seite Page 4	Mehrfamilienhaus Locatif	–	SH	Sandri Architekten
Seite Page 6	Mehrfamilienhaus Locatif	1961	VD	Turrian Jean-Jacques S.A.
Seite Page 11	Mehrfamilienhaus Locatif	1800	BE	Bernard Cuche
Seite Page 16	Mehrfamilienhaus Locatif	1970	SZ	Adriaan Westenbrink GmbH
Seite Page 19	Bürogebäude Immeuble de bureaux	1975	SO	Atelier Schmidt GmbH
Seite Page 20	Einfamilienhaus Maison individuelle	1973	FR	KASPAR architectes, Villarlod
Seite Page 25	Mehrfamilienhaus Locatif	1971	BE	Weiss + Kaltenrieder AG, Bern
Seite Page 30	Einfamilienhaus Maison individuelle	1970	AG	Architektur Schaltegger, Mosnang
Seite Page 33	Mehrfamilienhaus Locatif	1989	GR	ARCHITECTURA castellani ScRL
Seite Page 35	Schule Ecole	1974	AG	Hertig Noetzli Architekten, Aarau
Seite Page 36	Mehrfamilienhaus Locatif	1901	VD	btp – Giovanni Pegoraro
Seite Page 39	Mehrfamilienhaus Locatif	1890	GR	von Mann Architektur GmbH

INHALT | SOMMAIRE

EINLEITUNG	5
-------------------------	----------

TEIL 1: JAHRESBERICHT 2019–2020	6
--	----------

1. Organisation sowie energie- und klimapolitische Strategie der Kantone	7
2. Gesetzgebung	12
3. Indirekte und freiwillige Massnahmen	17
4. Förderinstrumente	18

TEIL 2: TABELLEN	36
-------------------------------	-----------

INTRODUCTION	5
---------------------------	----------

1^{RE} PARTIE: RAPPORT ANNUEL 2019–2020	20
--	-----------

1. Organisation et stratégie des cantons en matière de politique énergétique et climatique	21
2. Législation	26
3. Mesures indirectes librement consenties	31
4. Instruments d'encouragement	32

2^E PARTIE: TABLEAUX	36
---	-----------



EINLEITUNG | INTRODUCTION

Der Stand der Energie- und Klimapolitik in den Kantonen stützt sich auf eine Umfrage des Bundesamtes für Energie und der Konferenz der kantonalen Energiefachstellen, welche die Kantone und das Fürstentum Liechtenstein im März 2020 beantwortet haben. Im Fragebogen werden der Vollzug der kantonalen Energiegesetzgebung, die Förderprogramme, die Vorbildfunktion sowie weitere Aktivitäten der Kantone und des Fürstentums Liechtenstein erfasst. Somit liefert der vorliegende Bericht einen Überblick über die gesamte kantonale Energiepolitik, u.a. nach Artikel 60 Absatz 4 EnG sowie über die kantonale Klimapolitik im Gebäudebereich nach Artikel 9 Absatz 2 des CO₂-Gesetzes.

Im Teil 1 wird zusammenfassend und aus gesamtschweizerischer Perspektive auf den Stand der Energie- und Klimapolitik in den Kantonen eingegangen.

Der Teil 2 des Berichts enthält mehrere Tabellen mit detaillierten Informationen zum Stand der Energie- und Klimapolitik in den Kantonen und des Fürstentums Liechtenstein.

Dieser Bericht ist auch Teil der regelmässigen Berichterstattung über kantonale Massnahmen im Gebäudebereich nach Artikel 9 des CO₂-Gesetzes (Absatz 2). Er deckt die getroffenen und geplanten CO₂-wirksamen Massnahmen ab.

Zwei weitere Publikationen sind ebenfalls Teil dieser Berichterstattung:

- der Bericht «Das Gebäudeprogramm im Jahr 2019 – Jahresbericht» zum Gebäudeprogramm von Bund und Kantonen, der über die Fördermassnahmen im Gebäudebereich sowie deren Wirkung informiert;
- und der Bericht «Wirkung der Klima- und Energiepolitik in den Kantonen 2016, Sektor Gebäude» über die Wirkung der kantonalen Energiegesetze sowie über die Energieverbräuche und CO₂-Emissionen des kantonalen Gebäudeparks.

L'état de la politique énergétique et climatique dans les cantons se fonde sur une enquête menée en mars 2020 par l'Office fédéral de l'énergie (OFEN) et la Conférence des services cantonaux de l'énergie (EnFK) auprès des cantons suisses et de la Principauté du Liechtenstein. Le questionnaire qui leur a été adressé portait sur l'exécution de la législation cantonale en matière d'énergie, les programmes d'encouragement, l'exemplarité ainsi que d'autres activités. Le présent rapport donne donc un aperçu de la politique énergétique des cantons dans son ensemble – sur la base notamment de l'art. 60, al. 4, de la loi sur l'énergie (LEne) – et de leur politique climatique dans le secteur du bâtiment – sur la base de l'art. 9, al. 2, de la loi sur le CO₂.

La première partie de ce document présente, sous une forme condensée, l'état de la politique énergétique et climatique des cantons et de la Principauté du Liechtenstein, sur la toile de fond de la situation nationale.

Quant à la deuxième partie, elle contient différents tableaux présentant des informations détaillées sur ce même sujet.

En vertu de l'art. 9, al. 2, de la loi sur le CO₂, les cantons sont tenus de rendre compte régulièrement des mesures qu'ils ont prises dans le secteur du bâtiment. Le présent rapport est le fruit des informations ainsi obtenues. Il couvre les mesures de réduction des émissions de CO₂ qui ont été adoptées ou sont planifiées.

Deux autres publications sont également établies sur la base de l'obligation de rendre compte qui incombe aux cantons:

- le rapport «Le Programme Bâtiments en 2019 – Rapport annuel» relatif au Programme Bâtiments de la Confédération et des cantons, qui renseigne sur la nature et l'efficacité des mesures d'encouragement dans le domaine du bâtiment,
- et le rapport «Effets de la politique climatique et énergétique dans les cantons 2016, Secteur du bâtiment» sur l'efficacité de la politique énergétique et climatique des cantons, qui porte sur les effets des lois cantonales sur l'énergie ainsi que sur la consommation d'énergie et les émissions de CO₂ des parcs de bâtiments cantonaux.



JAHRESBERICHT 2019–2020

ORGANISATION SOWIE ENERGIE- UND KLIMAPOLITISCHE STRATEGIE DER KANTONE

Organisation

Die Kantone sind im Energie- und Klimabereich auf Regierungsebene in der Energiedirektorenkonferenz (EnDK) sowie der Bau-, Planungs- und Umweltdirektorenkonferenz BPUK und auf Fachstufe in der Energiefachstellenkonferenz (EnFK) sowie der Konferenz der Vorsteher der Umweltschutzämter (KVU) zusammengeschlossen. Diese Gremien erarbeiten und koordinieren die gemeinsamen energie- und klimapolitischen Aktivitäten der Kantone (www.endk.ch, www.bpuk.ch, www.kvu.ch). In energie- und klimapolitischen Belangen sind sie die zentralen Ansprechpartner des Bundes auf kantonaler Ebene.

Die Regionalkonferenzen (Ostschweiz mit dem Fürstentum Liechtenstein, Nordwestschweiz, Romandie mit dem Kanton Tessin, Zentralschweiz), an welchen v.a. der Vollzug der energie- und klimapolitischen Massnahmen sowie die Information, Aus- und Weiterbildung in den entsprechenden Regionen definiert wird, erlauben eine enge Zusammenarbeit unter den Kantonen.

Strategie der Kantone im Energie- und Klimabereich

Gemäss Bundesverfassung sind für die Energiepolitik im Gebäudebereich vor allem die Kantone zuständig (Artikel 89 Absatz 4 BV). Die Kantone sind aber auch in weiteren energie- und klimapolitischen Bereichen involviert und aktiv (Energieversorgung, Richtplanung, Unterstützung EnergieSchweiz-Projekte, Förderung, Grossverbraucher, Mobilität, Vorbildfunktion etc.).

In den meisten Kantonen wurden in den letzten Jahren Strategien, Konzepte, Leitlinien oder Planungsberichte zur Energie- und Klimapolitik des Kantons mit konkreten Zielsetzungen und Massnahmenplänen erarbeitet. Die Zielsetzungen orientieren sich u.a. an den Zielen der 2000-Watt-Gesellschaft, einer Reduktion des CO₂-Ausstosses oder den Zielen von EnergieSchweiz.

Auch die Energiedirektorenkonferenz hat mehrere strategische Papiere im Energie- und Klimabereich verabschiedet. Anlässlich ihrer Generalversammlung vom 2. September 2011 hat sie das Positionspapier «Energiepolitik der EnDK – Eckwerte und Aktionsplan» verabschiedet. Die EnDK will folgende Massnahmen in eigener Kompetenz umsetzen (Auszug aus dem Positionspapier, Quelle: www.endk.ch):

- Die «Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKE, Ausgabe 2008)» werden bis 2014 nach den postulierten Absichten und Massnahmen sowie unter Beachtung der wirtschaftlichen Tragbarkeit revidiert. Die Kantone setzen die neuen MuKE mit insbesondere den folgenden Massnahmen bis spätestens 2018 in den kantonalen Gesetzgebungen um.
 - Neubau von Gebäuden:
 - Neue Gebäude versorgen sich ab 2020 ganzjährig möglichst selbst mit Wärmeenergie und zu einem angemessenen Anteil Elektrizität.
 - Gebäude vor 1990 erstellt:
 - Die Verwendung von Strom für Widerstandsheizungen und Warmwasseraufbereitung wird ab 2015, mit einer Sanierungspflicht innert 10 Jahren, verboten. Die Warmwasseraufbereitung muss bei wesentlichen Sanierungen ab 2020 zum grössten Teil durch erneuerbare Energien erfolgen.
 - Die Umstellung auf erneuerbare Energien sowie die Gebäudehüllensanierung sind verstärkt zu fördern.
 - Staatseigene Bauten
 - Die Wärmeversorgung wird bis 2050 zu 100 Prozent ohne fossile Brennstoffe ausgestaltet. Allfällige Kompensationsmassnahmen haben innerhalb des Kantonsgebiets zu erfolgen.
 - Der Stromverbrauch wird bis 2030 mit Betriebsoptimierungen und Erneuerungsmassnahmen um 20 Prozent gesenkt oder mit bei staatlichen Bauten neu zugebauten erneuerbaren Energien gedeckt.
 - Energiegrossoverbraucher
 - Mit Energiegrossoverbrauchern werden Zielvereinbarungen über die Energieeffizienz abgeschlossen und die Umsetzung der Massnahmen gefördert.

- In den kantonalen Richtplänen werden bis 2015:
 - Die erschliessbaren Potenziale an erneuerbaren Energien festgelegt und mit dem Natur-, Landschafts- und Ortsbildschutz sowie der Denkmalpflege und der Fischerei abgestimmt.
 - Bestehende und neu notwendige Energieversorgungsnetze (Strom, Gas und Fernwärme) mit andern räumlichen Interessen abgestimmt und festgelegt.
- Bis 2015 werden die Voraussetzungen geschaffen, um Solaranlagen rasch in vereinfachten Verfahren zu bewilligen.

Die EnDK unterstützt den Bund in folgenden Aufgaben:

- Über die Vereinfachung der Bewilligungsverfahren soll der Netzausbau schweizweit und grenzüberschreitend erleichtert werden. Dabei müssen die Beschwerdeverfahren mit einbezogen werden.
- Zusammen mit dem Bund soll die Aus- und Weiterbildung von Bauherrenunterstützern (Planer, Ingenieure, Baufachleute) verstärkt werden.
- Geeignete ökonomische Anreize werden geschaffen und/oder marktwirtschaftliche Elemente zur Förderung des häuslichen Umgangs mit Energie eingeführt, um auf immer komplexere technische Detailvorschriften in der Bau- und Energiegesetzgebung verzichten zu können.
- Die Energieforschung soll gestärkt werden.

An der Generalversammlung vom 4. Mai 2012 hat die Energiedirektorenkonferenz ihr Positionspapier «Energiepolitik der EnDK – Eckwerte und Aktionsplan» mit der Verabschiedung der «Energiepolitischen Leitlinien der EnDK» erweitert (Auszug aus der Beilage zur Medienmitteilung vom 4. Mai 2012, Quelle: www.endk.ch).

ENERGIEPOLITISCHE LEITLINIEN DER ENDK

A: Energiepolitische Grundsätze

Grundsatz 1: Die Energiepolitik der Kantone orientiert sich an den Zielen des Klima- und Ressourcenschutzes.

Grundsatz 2: Die Energiepolitik der Kantone setzt auf Energieeffizienz und erneuerbare Energien.

Grundsatz 3: Die Energiepolitik der Kantone leistet einen Beitrag zur sicheren Energieversorgung.

Grundsatz 4: Die Energiepolitik der Kantone orientiert sich an den Prinzipien der Subsidiarität und Eigenverantwortlichkeit.

Grundsatz 5: Die Energiepolitik der Kantone beachtet Lebenszyklen von Investitionen sowie die Refinanzierungsmöglichkeiten von Erneuerungen.

B: Energiepolitische Leitsätze

Leitsatz 1: Die Energieintensität unserer Wirtschaft und Gesellschaft ist über Effizienzgewinne zu reduzieren.

Leitsatz 2: Das Potenzial an erneuerbaren Energien und Abwärme in der Schweiz ist optimal auszunutzen.

Leitsatz 3: Eine optimale Versorgungssicherheit mit Strom ist auf einer weitgehend inländischen Produktionsbasis zu gewährleisten.

Leitsatz 4: Die Versorgungssicherheit erfordert eine aktive aussenpolitische Interessenvertretung der Kantone.

Leitsatz 5: Die Energieerzeugung und die Energieverteilung sind in die Raumentwicklung zu integrieren.

Leitsatz 6: CO₂-Emissionen sollen einen Preis haben.

Leitsatz 7: Der wegfallende Strom aus der Kernenergie ist durch den Zubau einer Stromproduktion aus erneuerbaren Energien, einem Ausbau der Regelenergiekapazität, Gas-und-Dampf-Kombi-Kraftwerken (GuD) sowie durch Stromimporte zu ersetzen.

Leitsatz 8: Die sichere Stromversorgung erfordert einen raschen Netzausbau.

Leitsatz 9: Der diskriminierungsfreie Zugang zum schweizerischen Gasnetz und dessen Ausbau sind zu verwirklichen.

Leitsatz 10: Die Kantone fördern die kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz von Gebäuden.

Leitsatz 11: Die energieeffiziente Mobilität wird von den Kantonen subsidiär unterstützt.

Leitsatz 12: Die öffentliche Hand übernimmt eine Vorbildfunktion.

Leitsatz 13: Aus- und Weiterbildung, Beratung und Information sollen gefördert werden.

An der Generalversammlung vom 26. August 2016 hat die Energiedirektorenkonferenz ein Leitbild zur langfristigen Entwicklung der interkantonalen Gebäudepolitik «Gebäudepolitik

2050» verabschiedet. Nachstehend sind die Leitsätze gemäss Ziffer VIII der «Gebäudepolitik 2050» auszugsweise aufgeführt.

Gebäudepolitik 2050 – Leitsätze

Leitsatz 1: Die EnDK strebt bis 2050 die Reduktion der CO₂-Emissionen im Gebäudebereich auf einen Zielwert unter 20 Prozent gegenüber 1990 an.

Leitsatz 2: Die MuKE n wird unter Beachtung der angestrebten strategischen Entwicklung in Zeiträumen von fünf bis zehn Jahren weiterentwickelt. Die «strategische Landkarte» gibt dazu einen Orientierungsrahmen. Bis 2020 wird die MuKE n 2014 für Neubauten nach Möglichkeit mit einem Zusatzmodul «Vereinfachtes Vollzugskonzept» ergänzt, das nach einer Testphase ab 2025 das Basismodul prägen soll.

Leitsatz 3: Die EnDK setzt sich für den Übergang zu einem wirksamen Klima- und Energielenkungssystem und die mittelfristige Aufhebung der Teilzweckbindung von Lenkungsabgaben ein.

Leitsatz 4: Ab Mitte der 20er-Jahre wird nur noch eine eingeschränkte nationale Breitenförderung im Gebäudebereich möglich sein. Die Realisierung des Lenkungssystems und die energetischen Bauvorschriften erreichen in diesem Zeitraum einen Stand, der die Möglichkeit einer Fortsetzung der Breitenförderung stark einschränkt oder nicht mehr berechtigt. Die Förderung von Pilot- und Demonstrationsprojekten für neue Produkte, Konzepte oder Verfahren soll jedoch im Verbund mit dem Bund möglich bleiben.

Leitsatz 5: Die EnDK setzt sich dafür ein, dass in andern Politikbereichen Regelungen angepasst oder aufgehoben werden, die die Umsetzung der Gebäudepolitik 2050 behindern.

Leitsatz 6: Die EnDK lehnt zusätzliche Bundeskompetenzen aus staatspolitischen Überlegungen im Gebäudebereich ab. Ebenso lehnt sie eine subsidiäre Bundeskompetenz ab. Damit würden energetische Gebäudevorschriften einer demokratischen kantonalen Legitimation entzogen.



GESETZGEBUNG

Die quantitative Abschätzung im Rahmen der Untersuchung «Wirkung der Klima- und Energiepolitik in den Kantonen 2016, Sektor Gebäude» ergab, dass die Vorschriften zu substanziellen Reduktionen führen. Durch die kantonalen Klima- und Energievorschriften wurde im Jahr 2016 schweizweit eine Reduktion der CO₂-Emissionen im Gebäudebereich von 62'000 Tonnen CO₂ pro Jahr und des Energieverbrauchs von 400 GWh pro Jahr erzielt.¹

Im Rahmen der eidgenössischen Gesetzgebung (u.a. Energiegesetz, Stromversorgungsgesetz, CO₂-Gesetz) werden den Kantonen verschiedene energie- und klimapolitische Aufgaben übertragen. Zentrale Bestimmungen bilden dabei u.a.

- Artikel 45 des Energiegesetzes (EnG), welcher für den Gebäudebereich näher präzisiert, in welchen Bereichen die Kantone insbesondere Vorschriften zu erlassen haben;
- der kantonale Vollzug von Artikel 5 Absätze 1 bis 4 sowie Artikel 14 Absatz 4 (1. Satz) des Stromversorgungsgesetzes (StromVG), welche u.a. die Bezeichnung der Netzgebiete, Bestimmungen bezüglich der Anschlusspflicht ausserhalb von Netzgebieten resp. von Bauzonen und bezüglich Massnahmen zur Angleichung unverhältnismässiger Netznutzungstarife beinhalten und
- Artikel 9 des CO₂-Gesetzes, welcher die Kantone verpflichtet, dafür zu sorgen, dass die CO₂-Emissionen aus Gebäuden, die mit fossilen Energieträgern beheizt werden, zielkonform vermindert werden und über die entsprechenden Massnahmen Bericht zu erstatten.

EnG (SR 730.0): Artikel 45 Gebäude

1. Die Kantone schaffen im Rahmen ihrer Gesetzgebung günstige Rahmenbedingungen für die sparsame und effiziente Energienutzung sowie die Nutzung erneuerbarer Energien. Sie unterstützen die Umsetzung von Verbrauchsstandards zur sparsamen und effizienten Energienutzung. Dabei vermeiden sie ungerechtfertigte technische Handelshemmnisse.
2. Sie erlassen Vorschriften über die sparsame und effiziente Energienutzung in Neubauten und in bestehenden Gebäuden. Sie geben bei ihren Vorschriften den Anliegen der sparsamen und effizienten Energienutzung sowie der Nutzung erneuerbarer Energien und von Abwärme nach Möglichkeit den Vorrang. Die Kantone tragen den Anliegen des Ortsbild-, Heimat- und Denkmalschutzes angemessen Rechnung.
3. Sie erlassen insbesondere Vorschriften über:
 - a. den maximal zulässigen Anteil nicht erneuerbarer Energien zur Deckung des Wärmebedarfs für Heizung und Warmwasser; beim erneuerbaren Anteil kann Abwärme angerechnet werden;
 - b. die Neuinstallation und über den Ersatz von ortsfesten elektrischen Widerstandsheizungen;
 - c. die verbrauchsabhängige Heiz- und Warmwasserkostenabrechnung bei Neubauten und bei wesentlichen Erneuerungen bestehender Gebäude;
 - d. die Produktion erneuerbarer Energien und über die Energieeffizienz.
4. Beim Erlass der Vorschriften nach Absatz 3 Buchstabe d beachten sie, dass bei beheizten Gebäuden, die mindestens den MINERGIE-, den MuKE-Standard oder einen vergleichbaren Baustandard erreichen, eine durch die Wärmedämmung oder durch Anlagen zur besseren Nutzung einheimischer erneuerbarer Energien verursachte Überschreitung von maximal 20 cm bei der Berechnung insbesondere der Gebäudehöhe, der Gebäude-, Grenz-, Gewässer-, Strassen- oder Parkplatzabstände und bei Baulinien nicht mitgezählt wird.
5. Sie erlassen einheitliche Vorschriften über die Angabe des Energieverbrauchs von Gebäuden (Gebäudeenergieausweis). Sie können für ihr Kantonsgebiet festlegen, dass der Energieausweis obligatorisch ist; sehen sie ein Obligatorium vor, so legen sie fest, in welchen Fällen der Ausweis obligatorisch ist.

¹ Quelle/Vertiefte Informationen: Bericht BAFU/BFE «Wirkung der Klima- und Energiepolitik in den Kantonen 2016, Sektor Gebäude»

MUSTERVORSCHRIFTEN DER KANTONE IM ENERGIEBEREICH MUKEN

Im Gesetzgebungsbereich besteht seit 1992 mit den MuKEn ein wertvoller Katalog von umfassenden Bestimmungen vor allem im Gebäudebereich, welche den politischen Forderungen nach mehr Energieeffizienz, vermehrter Förderung erneuerbarer Energien und Reduktion der CO₂-Emissionen entspricht. Sie bilden das Scharnier zwischen zwei wichtigen energiepolitischen Anliegen: Einerseits sollen die energierechtlichen Bestimmungen weitgehend harmonisiert werden, andererseits obliegt die Ausgestaltung des Energierechts jedem einzelnen Kanton. Mit den MuKEn lassen sich diese Anliegen elegant verbinden.

MUKEN 2014 VON DER ENDK AM 9. JANUAR 2015 VERABSCHIEDET

Die Plenarversammlung der Konferenz der kantonalen Energiedirektoren (EnDK) hat am 9. Januar 2015 die Revision der Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKEn 2014) verabschiedet (Auszug aus der Medienmitteilung EnDK vom 14. Januar 2015, Quelle: www.endk.ch).

Im Bereich des Neubaus wird das Konzept des «Nahezu-Null-Energiegebäudes» eingeführt. Angestrebt wird ein Standard, der zwischen den heutigen MINERGIE- und MINERGIE-P-Anforderungen liegt. Das heisst konkret, dem Gebäude auf einem bestimmten Grundstück wird von aussen möglichst wenig Energie zugeführt. Die erforderliche Energie wird soweit als möglich auf dem Grundstück oder im und am Gebäude produziert. Zudem wird jeder Neubau auch einen Anteil seines Strombedarfes in Zukunft selber decken müssen.

StromVG (SR 734.7):

Artikel 5 Netzgebiete und Anschlussgarantie

1. Die Kantone bezeichnen die Netzgebiete der auf ihrem Gebiet tätigen Netzbetreiber. Die Zuteilung eines Netzgebietes muss diskriminierungsfrei und transparent erfolgen; sie kann mit einem Leistungsauftrag an den Netzbetreiber verbunden werden.
2. Netzbetreiber sind verpflichtet, in ihrem Netzgebiet alle Endverbraucher innerhalb der Bauzone und ganzjährig bewohnte Liegenschaften und Siedlungen ausserhalb der Bauzone sowie alle Elektrizitätserzeuger an das Elektrizitätsnetz anzuschliessen.
3. Die Kantone können auf ihrem Gebiet tätige Netzbetreiber dazu verpflichten, Endverbraucher auch ausserhalb ihres Netzgebietes an das Netz anzuschliessen.
4. Die Kantone können Bestimmungen über Anschlüsse ausserhalb der Bauzone sowie über deren Bedingungen und Kosten erlassen.
5. ...

Artikel 14 Netznutzungsentgelt

1, 2, 3...

4. Die Kantone treffen die geeigneten Massnahmen zur Angleichung unverhältnismässiger Unterschiede der Netznutzungstarife in ihrem Gebiet. Falls diese Massnahmen nicht ausreichen, trifft der Bundesrat andere geeignete Massnahmen. Er kann insbesondere einen Ausgleichsfonds mit obligatorischer Beteiligung aller Netzbetreiber anordnen. Die Effizienz des Netzbetriebs muss gewahrt bleiben. Bei Zusammenschlüssen von Netzbetreibern besteht eine Übergangsfrist von fünf Jahren ab dem Zusammenschluss.

5. ...

Bei Altbauten sollen die CO₂-Emissionen schrittweise gesenkt werden. Beim Ersatz fossiler Heizsysteme müssen deshalb in Zukunft zehn Prozent der bisher verbrauchten Energie durch den Einsatz erneuerbarer Energien oder durch Effizienzmassnahmen kompensiert werden. Zur Steigerung der Stromeffizienz im Gebäudebereich müssen innerhalb der nächsten 15 Jahre zentrale Elektroheizungen ersetzt werden. Die Neuinstallation wurde schon mit den MuKEn 2008 ausgeschlossen. Bei Neuinstallationen sind seit 2008 nur noch Boiler zugelassen, die neben Strom auch andere Energiequellen, wie beispielsweise Solarwärme, nutzen. Bestehende, rein durch Strom betriebene Elektroboiler, sind neu innerhalb der nächsten 15 Jahre entsprechend zu ergänzen oder zu ersetzen. Im Bereich der Förderung wird der Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK) mit Beratungsbericht obligatorisch, sofern der erwartete Förderbeitrag CHF 10'000.– übersteigt.

Das Basismodul der MuKEn wird durch zusätzliche Module ergänzt, die von den Kantonen bei Bedarf umgesetzt werden können. Mit einem neuen Modul wird die Betriebsoptimierung für Nichtwohnbauten vorgeschlagen, die im Jahr mehr als 200'000 kWh Strom verbrauchen und nicht eine Vereinbarung für Grossverbraucher abgeschlossen haben. Die Eigentümer dieser Bauten sind gehalten, alle fünf Jahre ihre Gebäudetechnik zu optimieren und diese zu dokumentieren. Ein weiteres neues Modul sieht vor, dass neue Nichtwohnbauten ab einer Energiebezugsfläche von 5000 m² mit Einrichtungen zur Gebäudeautomation ausgerüstet werden müssen, um den Energieverbrauch im täglichen Betrieb zu optimieren. Ein weiteres Modul sieht vor, auch den Ersatz von dezentralen Elektroheizungen innerhalb von 15 Jahren zu verlangen.

CO₂-Gesetz (SR 641.71): Artikel 9

1. Die Kantone sorgen dafür, dass die CO₂-Emissionen aus Gebäuden, die mit fossilen Energieträgern beheizt werden, zielkonform vermindert werden. Dafür erlassen sie Gebäudestandards für Neu- und Altbauten aufgrund des aktuellen Stands der Technik.
2. Die Kantone erstatten dem Bund jährlich Bericht über die getroffenen Massnahmen.

MUKEN 2014 – STAND UMSETZUNG PER ENDE MÄRZ 2020

In der Tabelle 1 ist die Umsetzung ausgesuchter Massnahmen aus den MuKEn 2014 aufgeführt.²

Regelung aus MuKEn 2014	In folgenden Kantonen per Ende März 2020 eingeführt	% der Bevölkerung
Anforderungen und Nachweis winterlicher Wärmeschutz gemäss Artikel 1.7	ZH, BE, LU*, UR*, SZ*, OW, GL, ZG, FR, SO, BS, BL*, SH, AR, AI, SG*, GR*, AG, TG*, TI*, VD*, VS, NE, GE*, JU	99
Anforderungen und Nachweis sommerlicher Wärmeschutz gemäss Artikel 1.8	ZH, BE, LU*, UR, OW, GL, ZG, FR, SO, BS, BL*, SH, AR, AI, SG, GR, AG, TG, TI*, VD*, VS, NE, GE*, JU	98
Anforderungen an die Deckung des Wärmebedarfes von Neubauten gemäss Artikel 1.22–1.25	BE, LU*, OW, GL, FR*, BS, SH, AR*, AI, SG*, JU	32
Eigenstromerzeugung bei Neubauten gemäss Artikel 1.26–1.28	LU, OW, FR, BS*, AI, VD*, JU	22
Erneuerbare Wärme beim Wärmeerzeugungsersatz gemäss Artikel 1.29–1.31	LU*, OW, FR*, BS*, BL*, AI, JU	16
Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK) gemäss Artikel 1.48	ZH, BE, LU, SZ, OW, NW, GL*, ZG, FR, BS, BL, SH*, AR, AI, SG, GR, AG, TG, TI, VD*, NE, JU	87
GEAK-Anordnung für bestimmte Bauten gemäss Modul 9	ZH, LU, FR, BS, VD*, NE, JU	41
Ortsfeste elektrische Widerstandsheizungen gemäss Artikel 1.13/1.14	ZH, BE, LU, UR*, OW, NW, GL*, ZG, FR, SO, BS*, BL, SH*, AR, AI*, SG*, GR, AG*, TG, TI, VD*, VS, NE, GE*, JU	98
Sanierungspflicht Elektroheizungen mit Wasserverteilsystem gemäss Artikel 1.35/1.36	BE*, LU, OW, FR*, SO, BS, BL, SH, AI*, NE, GE*	39
Sanierungspflicht zentrale Elektro-Wasssererwärmer gemäss Artikel 1.37	LU, OW, FR*, SO, BS, AI*, GE*	20
Sanierungspflicht dezentrale Elektroheizungen gemäss Modul 6	BE*, FR*, SO*, BS, BL, AI*, TG, NE, GE*	36
Anforderungen für Grossverbraucher gemäss Artikel 1.44–1.46	ZH, BE, LU, UR*, SZ, OW, NW, GL, FR, SO*, BS, BL, SH, AR, AI, SG, GR, AG, TG*, TI, VD*, NE, GE, JU*	94
Ausrüstungspflicht Gebäudeautomation bei Neubauten gemäss Modul 5	BE, GL, BS, VD*	24
Betriebsoptimierung gemäss Modul 8	BE, BS	14
Kantonale Energieplanung gemäss Modul 10 Artikel 10.1–10.3	ZH, BE*, LU*, GL*, FR, SO, BS, BL, SH*, AR*, SG*, AG, TG*, TI, VD*, NE*, GE*, JU*	89

* mit inhaltlicher Abweichung gegenüber MuKEn 2014

² Stand der Umsetzung weiterer Massnahmen aus den MuKEn 2014 siehe Tabellen im Teil 2 dieses Berichtes.



INDIREKTE UND FREIWILLIGE MASSNAHMEN

Der Vollzug der Gesetzgebung sowie der Förderprogramme wird durch die Kantone mit verschiedenen flankierenden Massnahmen unterstützt (u.a. Vollzugsordner, Formulare, Merkblätter, Internet, Informationsveranstaltungen für Behörden, Vollzugsverantwortliche, Planer und Bevölkerung, Beratungen telefonisch oder vor Ort, Stellungnahmen zu Ausnahmegewilligungen, Unterstützung kommunaler Energieplanungen). Nahezu alle Kantone verfügen zudem über eine oder mehrere Beratungsstellen.

Die Kantone arbeiten in Arbeitsgruppen sowie in Regionalkonferenzen eng zusammen. Zu erwähnen sind u.a. folgende Projekte:

- Strategische und operative Begleitung des Gebäudeprogramms
- Weiterentwicklung des Gebäudeenergieausweises der Kantone
- Erarbeitung der Vollzugshilfen zur MuKE 2014
- Erarbeitung von energiepolitischen Grundlagen mittels der Harmonisierung von der Erhebung und der Bewirtschaftung der Energiedaten
- Führung der kantonalen Treibhausgasinventare
- Informationsbroschüren und Online-Tools
- Aktive Begleitung der Überarbeitung von SIA-Normen
- Durchführung von Veranstaltungen zu den Themen Erfolgskontrolle, Vollzug, Gebäudesanierung, MINERGIE etc.
- Zusammen mit dem Bund Beteiligung am Aufbau neuer Weiterbildungsangebote und Lehrmittel im Energie- und Klimabereich

Bezüglich der Vorbildfunktion der Kantone bei ihren eigenen Bauten zeigt sich, dass in den meisten Kantonen der MINERGIE-Standard oder andere weitergehende Bestimmungen zum Einsatz gelangen. Dank besserer Bauweise und der gleichzeitigen Optimierung des technischen Betriebs kantonaler Bauten konnte der Energieverbrauch in mehreren Kantonen reduziert werden. Daneben können die Kantone mit eigenen Beschaffungsrichtlinien für Fahrzeuge und Geräte (z.B. nur noch Kauf von Bestgeräten) ihren Energieverbrauch zusätzlich senken.

Durch ihren engen Kontakt zu Gemeinden, Architekten und Planern sind die Kantone bei der Umsetzung der freiwilligen Massnahmen der EnergieSchweiz-Partner ein wichtiger Multiplikator. Mit der Unterstützung u.a. von EnergieSchweiz für Gemeinden resp. Energiestadt, 2000-Watt-Areale, MINERGIE, energo sowie der Netzwerke der erneuerbaren Energien konnten mehrere Produkte von EnergieSchweiz im Markt bekannt gemacht und verankert werden.

FÖRDERINSTRUMENTE

- www.dasgebaeudeprogramm.ch
- www.energieschweiz.ch

Mit der Einspeisevergütung, der Einmalvergütung sowie Investitionsbeiträgen für erneuerbaren Strom, den wettbewerblichen Ausschreibungen für Stromeffizienzmassnahmen und der Finanzierung des Gebäudeprogramms von Bund und Kantonen über die Teilzweckbindung der CO₂-Abgabe stehen für die Förderung der rationellen Energienutzung, für die vermehrte Nutzung erneuerbarer Energien und Abwärme sowie für die Reduktion des CO₂-Ausstosses wesentliche Mittel zur Verfügung.

Das Gebäudeprogramm von Bund und Kantonen

Das Gebäudeprogramm von Bund und Kantonen ist ein wichtiger Pfeiler der Schweizer Energie- und Klimapolitik. Es fördert bei Liegenschaften Energieeffizienzmassnahmen wie die Dämmung von Dächern und Fassaden, die Nutzung von Abwärme und die Optimierung der Gebäudetechnik sowie den Einsatz erneuerbarer Energien.

Das seit 2010 existierende Gebäudeprogramm von Bund und Kantonen wurde auf Anfang 2017 neu organisiert. Die Änderungen betreffen die Zuständigkeiten, die Durchführung und die Finanzierung des Programms.

Die frühere Zweiteilung in einen nationalen, zentral gesteuerten Teil zur Förderung der Modernisierung der Gebäudehülle und in einen kantonalen Teil zur Förderung der erneuerbaren Energien im Gebäude, der Gebäudetechnik und der Abwärmenutzung wurde aufgehoben. Seit 2017 sind die Kantone umfassend für alle Fördermassnahmen zuständig. Diese können ihre Förderangebote dadurch gezielter auf ihre Region und ihre finanziellen Möglichkeiten ausrichten.

Die zweckgebundenen Mittel aus der CO₂-Abgabe auf Brennstoffen bezahlt der Bund den Kantonen seit 2017 ausschliesslich in Form von Globalbeiträgen aus (vgl. Artikel 34 CO₂-Gesetz). Voraussetzung für den Erhalt eines Globalbeitrags ist u.a. ein kantonales Förderprogramm, das auf dem harmonisierten Fördermodell der Kantone (HFM 2015) basiert.

Mit der Inkraftsetzung des totalrevidierten Energiegesetzes (EnG) auf den 1. Januar 2018 wurde das Gebäudeprogramm verstärkt, indem u.a. Globalbeiträge auch an indirekte Massnahmen der Kantone gewährt werden können, sich die maximal verfügbaren Mittel aus der Teilzweckbindung der CO₂-Abgabe von 300 auf 450 Mio. Schweizer Franken pro Jahr erhöhen und die Befristung bis 2019 aufgehoben wurde.

Stand Gebäudeprogramm per 31.12.2019

1,98 Mia. Franken Förderbeiträge sind im Rahmen des Gebäudeprogramms seit 2010 ausbezahlt worden. 265 Mio. Franken betragen die Auszahlungen im Jahr 2019. Damit wurde Folgendes erreicht (Wirkungen 2019; detaillierte Informationen siehe Jahresbericht 2019 unter www.dasgebaeudeprogramm.ch):

- eine energetische Wirkung von 5,4 Mia. kWh (über die Lebensdauer der Massnahmen);
- eine Reduktion des CO₂-Ausstosses von 1,2 Mio. Tonnen (über die Lebensdauer der Massnahmen);
- CHF 373 Mio. energiebezogene Mehrinvestitionen;
- eine Beschäftigungswirkung von 2060 Personenjahren (inkl. anhaltende Wirkung aus den Vorjahren).

Harmonisiertes Fördermodell der Kantone (HFM)

Die Plenarversammlung der Konferenz der kantonalen Energiedirektoren (EnDK) hat am 21. August 2015 das Harmonisierte Fördermodell 2015³ (HFM 2015) verabschiedet.

Seit 2017 bildet das HFM 2015 die hauptsächliche Grundlage, nach welcher die Kantone ihre Förderprogramme ausgestalten, um den Anforderungen der kantonalen und eidgenössischen Gesetzgebungen zu entsprechen.

Es berücksichtigt die Vorschläge des Bundes bezüglich des Gebäudeprogramms, die Anstrengungen der Kantone im gesetzgeberischen Bereich der letzten Jahre (MuKE 2014) sowie der Zukunft und die Ergebnisse der Evaluation der Eidgenössischen Finanzkontrolle zum Wirkungsmodell des HFM 2009 (EFK 2014). Seit 2017 ist es die massgebende Grundlage der im Rahmen des Gebäudeprogramms geförderten und vom Bund über die Teilzweckbindung der CO₂-Abgabe mitfinanzierten Fördermassnahmen. Es regelt zudem die Anforderungen an die zu erhebenden Daten und die Methodik der Wirkungsberechnung.

³ Erstmals wurde ein harmonisiertes Fördermodell 2003 erstellt. 2007 und 2009 wurde das HFM jeweils revidiert, um es an die geänderten Rahmenbedingungen anzupassen.





**1^{RE} PARTIE:
RAPPORT ANNUEL
2019-2020**

RAPPORT ANNUEL 2019–2020

ORGANISATION ET STRATÉGIE DES CANTONS EN MATIÈRE DE POLITIQUE ÉNERGÉTIQUE ET CLIMATIQUE

Organisation

Pour les questions énergétiques et climatiques, les cantons sont réunis, à l'échelon technique, au sein de la Conférence des services cantonaux de l'énergie (EnFK) et de la Conférence des chefs des services de la protection de l'environnement (CCE), et, à l'échelon gouvernemental, au sein de la Conférence des directeurs cantonaux de l'énergie (EnDK) ainsi que de la Conférence suisse des directeurs cantonaux des travaux publics, de l'aménagement du territoire et de l'environnement (DTAP). Ces instances (www.endk.ch, www.kvu.ch, www.dtap.ch) élaborent et coordonnent les activités communes des cantons en matière de politique énergétique et climatique. Elles sont les interlocutrices privilégiées de la Confédération à l'échelon cantonal pour tout ce qui touche à la politique énergétique et climatique.

Quatre conférences régionales (EnFK) – Suisse orientale avec le Liechtenstein, Suisse centrale, Suisse du Nord-Ouest et Suisse occidentale (Suisse romande et Tessin) – permettent une collaboration étroite entre les cantons pour définir notamment les modalités d'exécution des mesures de politique énergétique et climatique, les informations à diffuser ainsi que les formations (de base et de perfectionnement) à dispenser dans les régions concernées.

Stratégie des cantons en matière de politique énergétique et climatique

En vertu de la Constitution, la politique énergétique dans le domaine des bâtiments relève essentiellement de la compétence des cantons (art. 89, al. 4, Cst.). Mais les cantons développent aussi des activités dans d'autres secteurs de la politique énergétique et climatique: approvisionnement en énergie, planification directrice cantonale, soutien de projets dans le cadre du programme SuisseEnergie, politiques d'encouragement diverses, gros consommateurs d'énergie, mobilité, exemplarité, etc.

Ces dernières années, la majorité des cantons ont élaboré des stratégies, des programmes, des principes directeurs ou des rapports de planification relatifs à leur politique énergétique et climatique, formulant des objectifs concrets et des plans de mesures. Les objectifs fixés se basent sur ceux définis pour le concept de société à 2000 watts, pour la réduction des émissions de CO₂ ou encore pour le programme SuisseEnergie.

La Conférence des directeurs cantonaux de l'énergie a elle aussi adopté plusieurs documents stratégiques dans le domaine de l'énergie et du climat. À l'occasion de son assemblée générale du 2 septembre 2011, elle a publié un document intitulé «Politique énergétique de l'EnDK – Repères et plan d'action» qui résume sa position et décrit les mesures qu'elle entend mettre en œuvre de sa propre compétence. En voici un extrait (source: www.endk.ch):

- D'ici 2014, le Modèle de prescriptions énergétiques des cantons (MoPEC 2008) sera révisé pour tenir compte des intentions manifestées par la sphère politique et des mesures qui en découlent tout en veillant au caractère supportable du point de vue économique. D'ici à 2018 au plus tard, les cantons intégreront dans leur législation les nouvelles prescriptions du MoPEC, en particulier avec les mesures suivantes:
 - Construction de nouveaux bâtiments:
 - Dès 2020, les nouveaux bâtiments seront tous chauffés si possible entièrement de manière autonome tout au long de l'année, avec une part raisonnable d'électricité.
 - Bâtiments construits avant 1990:
 - Dès 2015, il sera interdit de chauffer des locaux ou de préparer l'eau chaude sanitaire au moyen de résistances électriques, avec l'obligation d'assainir dans un délai de 10 ans. Dès 2020, dans les bâtiments subissant une rénovation importante, la préparation de l'eau chaude sanitaire doit se faire principalement à partir d'énergies renouvelables.
 - Le passage des énergies fossiles aux énergies renouvelables comme l'assainissement de l'enveloppe des bâtiments sera encore mieux encouragé qu'aujourd'hui.

- Bâtiments en propriété du canton
 - L’approvisionnement en chaleur sera entièrement assuré sans recours à des combustibles fossiles, à l’horizon 2050. Des mesures de compensation éventuelles devront être prises sur le territoire du canton concerné.
 - D’ici à 2030, la consommation d’électricité sera réduite de 20% grâce à des mesures d’optimisation des procédés d’exploitation et à des opérations de rénovation des bâtiments ou, s’agissant des bâtiments publics des cantons, grâce à de nouvelles installations alimentées aux énergies renouvelables.
- Gros consommateurs d’énergie
 - Les cantons soutiendront financièrement la définition d’objectifs convenus avec les gros consommateurs visant à améliorer l’efficacité énergétique et à faciliter la mise en œuvre des mesures.
- D’ici à 2015, les plans directeurs cantonaux auront:
 - identifié les potentiels de développement des énergies renouvelables encore exploitables, après qu’une pesée des intérêts entre les questions énergétiques et les aspects de protection de la nature, du paysage, des sites, des monuments historiques et de la pêche aura été effectuée;
 - recensé les réseaux existants et à construire pour assurer la distribution d’énergie (électricité, gaz et chaleur à distance), après qu’une pesée des intérêts avec les autres utilisateurs de l’espace aura eu lieu.
- D’ici à 2015, les cantons auront créé les conditions générales permettant d’autoriser la construction d’installations solaires selon une procédure simplifiée et rapide.

L’EnDK soutient les efforts consentis par la Confédération dans l’exercice des tâches suivantes:

- Faciliter l’extension des réseaux d’approvisionnement en énergie au plan suisse et dans les régions frontalières, en simplifiant les procédures d’autorisation, sans toutefois toucher au droit de recours des associations environnementales.
- Renforcer les programmes de formation de base et de perfectionnement des conseillers des maîtres d’ouvrages (aménagistes, architectes, ingénieurs, techniciens en bâtiment), en collaboration avec les instances fédérales.
- Introduire des instruments de nature économique et/ou des éléments liés à l’économie de marché adéquats visant à inciter les consommateurs à économiser l’énergie, ce qui permettrait de renoncer à rendre toujours plus détaillées et complexes les normes techniques prescrites dans les législations sur la construction et sur l’énergie.
- Renforcer la recherche énergétique.

Lors de son Assemblée générale du 4 mai 2012, l’EnDK a étoffé son document intitulé «Politique énergétique de l’EnDK – Repères et plan d’action», en adoptant les «Principes directeurs de la politique énergétique de l’EnDK». On trouvera dans le tableau ci-dessous des extraits de l’annexe au communiqué de presse publié le 4 mai 2012 par cette organisation (source: www.endk.ch).

PRINCIPES DIRECTEURS DE LA POLITIQUE ÉNERGÉTIQUE DE L'ENDK

A: Principes de base de la politique énergétique

Principe de base 1: La politique énergétique des cantons s'oriente en fonction des objectifs de protection climatique et de la protection des ressources

Principe de base 2: La politique énergétique des cantons mise sur l'efficacité énergétique et les énergies renouvelables

Principe de base 3: La politique énergétique des cantons contribue à un approvisionnement en énergie sûr

Principe de base 4: La politique énergétique des cantons suit les principes de subsidiarité et d'autoresponsabilité

Principe de base 5: La politique énergétique des cantons respecte les cycles d'investissements et tient compte des possibilités de refinancement des rénovations

B: Principes directeurs de la politique énergétique cantonale

Principe directeur 1: L'intensité énergétique de notre économie et de notre société doit être réduite grâce aux gains d'efficacité

Principe directeur 2: La Suisse doit exploiter de manière optimale son potentiel en énergies renouvelables et d'utilisation des rejets de chaleur

Principe directeur 3: Un approvisionnement optimal en électricité doit être en grande partie garanti sur la base d'une production indigène

Principe directeur 4: Pour assurer la sécurité d'approvisionnement et défendre leurs intérêts, les cantons participent activement à la définition de la politique extérieure

Principe directeur 5: Intégration de la production et de la distribution d'énergie dans le développement territorial

Principe directeur 6: Les émissions de CO₂ doivent avoir un prix

Principe directeur 7: L'abandon du courant électrique d'origine nucléaire doit être remplacé par le développement de la production d'électricité à partir des énergies renouvelables, l'augmentation de la capacité d'énergie de réglage, des centrales à gaz à cycle combiné (combined cycle gas turbine, CCGT) et des importations d'électricité

Principe directeur 8: La sécurité d'approvisionnement en électricité nécessite une extension rapide du réseau

Principe directeur 9: L'accès non discriminatoire au réseau suisse de gaz et son extension doivent être concrétisés

Principe directeur 10: Les cantons encouragent l'amélioration continue de l'efficacité énergétique des bâtiments

Principe directeur 11: Les cantons soutiennent de manière subsidiaire les mesures visant à améliorer l'efficacité énergétique des transports

Principe directeur 12: Exemplarité des pouvoirs publics

Principe directeur 13: Information, conseil, formation et perfectionnement

Lors de son Assemblée générale du 26 août 2016, la Conférence des directeurs cantonaux de l'énergie a adopté des principes directeurs pour le développement à long terme d'une politique

intercantonale en matière de bâtiments, la «Politique Bâtiments 2050». Ces principes sont énumérés ci-après sous forme d'extraits, selon le chiffre VIII de la «Politique Bâtiments 2050».

Politique Bâtiments 2050 – Principes directeurs

Principe directeur 1: L'EnDK vise à réduire les émissions de CO₂ dans le domaine des bâtiments à un niveau inférieur à 20% jusqu'en 2050 par rapport à celui de 1990.

Principe directeur 2: À partir de 2025 env., le MoPEC sera réactualisé, en fonction de l'évolution stratégique visée, tous les cinq à dix ans. La «carte stratégique» donne à ce sujet un cadre d'orientation. D'ici 2020, le MoPEC 2014 destiné aux nouvelles constructions sera complété, selon les possibilités, avec un module supplémentaire «Concept d'exécution simplifié», qui, après une phase de test, devrait façonner le module de base aux alentours de 2025.

Principe directeur 3: L'EnDK s'engage pour le passage à un système incitatif efficace en matière climatique et énergétique ainsi que pour la suppression à moyen terme de l'affectation partielle des taxes d'incitation.

Principe directeur 4: À partir de 2025, il n'y aura plus qu'un vaste encouragement limité au niveau national dans le domaine du bâtiment. La mise en œuvre du système incitatif et les prescriptions énergétiques en matière de construction dans le domaine des bâtiments atteindront d'ici là un niveau tel que la possibilité de ces vastes encouragements ne sera plus justifiée ou justifiée que de manière limitée. L'encouragement de projets pilotes et de démonstration pour de nouveaux produits, concepts et procédés restera toutefois possible, conjointement avec la Confédération.

Principe directeur 5: L'EnDK s'engage pour que les réglementations dans d'autres domaines politiques empêchant la mise en œuvre de la Politique Bâtiments 2050 soient adaptées ou abrogées.

Principe directeur 6: L'EnDK rejette l'ajout de compétences fédérales supplémentaires issues de réflexions de politique institutionnelle dans le domaine du bâtiment. Elle rejette également une compétence subsidiaire de la Confédération. Les prescriptions énergétiques en matière de construction seraient ainsi privées d'une légitimité cantonale démocratique.



LÉGISLATION

L'évaluation quantitative effectuée dans le cadre de l'étude «Effets de la politique climatique et énergétique dans les cantons 2016, Secteur du bâtiment» a montré que les prescriptions ont un impact significatif. En 2016, les prescriptions des cantons dans les domaines du climat et de l'énergie ont permis, sur l'ensemble du territoire suisse, de réduire les émissions de CO₂ et la consommation énergétique du secteur du bâtiment de respectivement 62'000 tonnes et 400 GWh par an.¹

La législation fédérale – en particulier la loi sur l'énergie (LEne), la loi sur l'approvisionnement en électricité (LApEI) et la loi sur le CO₂ – transfère aux cantons certaines compétences en matière de politique énergétique et climatique. Les principales dispositions en la matière sont les suivantes:

- l'art. 45 de la loi sur l'énergie (LEne), qui précise les domaines dans lesquels les cantons sont tenus d'édicter des dispositions à leur niveau pour le secteur du bâtiment;
- l'art. 5, al. 1 à 4, et l'art. 14, al. 4 (1^{re} phrase), de la loi sur l'approvisionnement en électricité (LApEI), qui charge notamment les cantons de désigner les zones de desserte, leur permet d'édicter des dispositions régissant l'obligation de raccorder hors de ces zones et des zones à bâtir, et leur confie la tâche de prendre des mesures propres à réduire les différences disproportionnées entre les tarifs d'utilisation du réseau pratiqués sur leur territoire;
- l'art. 9 de la loi sur le CO₂, qui oblige les cantons à veiller à ce que les émissions de CO₂ générées par les bâtiments chauffés à l'aide d'agents énergétiques fossiles soient réduites conformément aux objectifs fixés, et à rendre rapport à la Confédération sur les mesures qu'ils ont prises.

LEne (RS 730.0): Art. 45 Bâtiments

1. Dans le cadre de leur activité législative, les cantons créent un cadre favorable à l'utilisation économe et efficace de l'énergie et à l'utilisation des énergies renouvelables. Ils soutiennent la mise en œuvre de normes de consommation relatives à l'utilisation économe et efficace de l'énergie. À cet égard, ils évitent de créer des entraves techniques au commerce injustifiées.
2. Les cantons édictent des dispositions sur l'utilisation économe et efficace de l'énergie dans les bâtiments existants ou à construire. Dans la mesure du possible, ils donnent la priorité à l'utilisation économe et efficace de l'énergie et à l'utilisation des énergies renouvelables et des rejets de chaleur. Ils prennent en compte de manière appropriée la protection des monuments, du patrimoine et des sites.
3. Ils édictent notamment des dispositions sur:
 - a. la part maximale d'énergies non renouvelables destinées à couvrir les besoins en chauffage et en eau chaude; les rejets de chaleur peuvent être pris en compte dans la part d'énergies renouvelables;
 - b. l'installation et le remplacement de chauffages électriques fixes à résistances;
 - c. le décompte individuel des frais de chauffage et d'eau chaude pour les nouvelles constructions et les rénovations notables;
 - d. la production d'énergies renouvelables et l'efficacité énergétique.
4. Quand ils édictent les dispositions visées à l'al. 3, let. d, ils prévoient que, dans les bâtiments chauffés répondant au moins aux normes MINERGIE, aux modèles de prescriptions énergétiques des cantons ou à une norme analogue, un dépassement de 20 cm au plus, causé par l'isolation thermique ou par des installations destinées à améliorer l'utilisation des énergies renouvelables domestiques, n'est pas pris en compte lors du calcul notamment de la hauteur du bâtiment, de la distance entre les bâtiments, de la distance à la limite, de la distance aux eaux publiques, de la distance à la route ou de la distance à la place de parc, ni dans le cadre de l'alignement des constructions.
5. Ils édictent des prescriptions uniformes sur l'indication de la consommation d'énergie des bâtiments (certificat énergétique des bâtiments). Ils peuvent décider que le certificat est obligatoire sur leur territoire et, le cas échéant, dans quelles conditions.

¹ Source/informations détaillées: rapport de l'OFEVI/OFEN intitulé «Effets de la politique climatique et énergétique dans les cantons 2016, Secteur du bâtiment»

MODÈLE DE PRESCRIPTIONS ÉNERGÉTIQUES DES CANTONS (MOPEC)

Sur le plan de la législation, le MoPEC offre depuis 1992 un catalogue de prescriptions complètes s'appliquant surtout aux bâtiments. Ces prescriptions correspondent aux exigences politiques actuelles relatives à l'amélioration de l'efficacité énergétique, à la promotion accrue des énergies renouvelables et à la réduction des émissions de CO₂. Elles permettent de concilier de manière opportune deux objectifs-clés de la politique énergétique, à savoir l'harmonisation optimale des prescriptions énergétiques et la conception sur mesure de la législation cantonale en matière d'énergie. Le MoPEC permet une combinaison élégante de ces deux objectifs.

LE MOPEC 2014 ADOPTÉ PAR L'ENDK LE 9 JANVIER 2015

Le 9 janvier 2015, l'Assemblée plénière de la Conférence des directeurs cantonaux de l'énergie (EnDK) a adopté la version révisée du Modèle de prescriptions énergétiques des cantons (MoPEC 2014) (source: communiqué de presse publié le 14 janvier 2015 par l'EnDK, www.endk.ch).

Dans le domaine des nouvelles constructions, le concept de «bâtiment à consommation d'énergie quasi-nulle» a été introduit. L'objectif est d'appliquer un standard situé entre les exigences MINERGIE et MINERGIE-P actuelles. Concrètement, pour un bâtiment situé sur un bien-fonds déterminé, il s'agit de réduire au maximum l'approvisionnement externe en énergie. L'énergie nécessaire doit, dans la mesure du possible, être produite sur la parcelle, voire sur ou dans le bâtiment. Par ailleurs, tous les nouveaux bâtiments devront à l'avenir couvrir une partie de leurs besoins en électricité grâce à leur production propre.

LApEI (RS 734.7)

Art. 5 Zones de desserte et garantie de raccordement

1. Les cantons désignent les zones de desserte des gestionnaires de réseau opérant sur leur territoire. L'attribution d'une zone de desserte doit se faire de manière transparente et non-discriminatoire; elle peut être liée à un contrat de prestation destiné au gestionnaire de réseau.
2. Dans leur zone de desserte, les gestionnaires de réseau sont tenus de raccorder au réseau électrique tous les consommateurs finaux se trouvant en zone à bâtir, les biens-fonds et les groupes d'habitations habités à l'année situés en dehors de cette zone ainsi que tous les producteurs d'électricité.
3. Les cantons peuvent obliger les gestionnaires de réseau opérant sur leur territoire à raccorder également des consommateurs finaux situés en dehors de leur zone de desserte.
4. Les cantons peuvent édicter des dispositions régissant le raccordement hors de la zone à bâtir ainsi que les conditions et les coûts de ce raccordement.
5. ...

Art. 14 Rémunération pour l'utilisation du réseau

- 1, 2, 3...
4. Les cantons prennent des mesures propres à réduire les différences disproportionnées entre les tarifs d'utilisation du réseau pratiqués sur leur territoire. Si ces mesures ne suffisent pas, le Conseil fédéral en prend d'autres. Il peut en particulier prévoir l'institution d'un fonds de compensation auquel tous les gestionnaires de réseau sont tenus de participer. L'efficacité de l'exploitation du réseau ne doit pas être compromise. Si des gestionnaires de réseau fusionnent, un délai transitoire de cinq ans est prévu pour adapter les tarifs.
5. ...

Dans le domaine des anciens bâtiments, l'objectif est de réduire progressivement les émissions de CO₂. Lors du remplacement de systèmes de chauffage fossiles, l'équivalent de 10% de l'énergie consommée jusqu'alors devra désormais soit provenir d'énergies renouvelables, soit être compensé par des mesures d'efficacité. Afin d'améliorer l'efficacité électrique dans les bâtiments, tous les chauffages centraux électriques devront en outre être remplacés dans un délai de quinze ans. Le MoPEC 2008 interdisait déjà l'installation de nouveaux chauffages électriques. En ce qui concerne les chauffe-eau électriques, l'installation de nouveaux appareils n'était autorisée dans le cadre du MoPEC 2008 qu'à la condition qu'ils soient alimentés par d'autres sources d'énergie, telles que l'énergie solaire, en plus de l'électricité. Avec le MoPEC 2014, les chauffe-eau déjà installés qui fonctionnent exclusivement à l'électricité devront, également dans un délai de quinze ans, être combinés à d'autres sources d'énergie ou remplacés. S'agissant des subventions, le Certificat énergétique cantonal des bâtiments (CECB), accompagné du rapport de conseil, est désormais obligatoire dès lors que la contribution attendue dépasse les CHF 10'000.–.

Le module de base du MoPEC a été complété par d'autres modules, que les cantons peuvent mettre en œuvre en cas de besoin. L'un de ces modules porte sur l'obligation d'optimiser l'exploitation des bâtiments sans usage d'habitation qui consomment plus de 200'000 kWh d'électricité par an et ne font l'objet d'aucune convention d'objectifs pour gros consommateurs. Si ce module est mis en œuvre, les propriétaires des bâtiments en question sont alors tenus d'en optimiser les installations techniques tous les cinq ans et de documenter leurs démarches. Un deuxième module prévoit que les nouveaux bâtiments sans usage d'habitation qui présentent une surface de référence énergétique supérieure à 5000 m² doivent obligatoirement être équipés de systèmes de domotique afin d'optimiser leur consommation d'énergie au quotidien. Un troisième module prévoit le remplacement des chauffages électriques décentralisés dans un délai de quinze ans.

Loi sur le CO₂ (RS 641.71): Art. 9

1. Les cantons veillent à ce que les émissions de CO₂ générées par les bâtiments chauffés à l'aide d'agents énergétiques fossiles soient réduites conformément aux objectifs fixés. Pour ce faire, ils édictent des normes applicables aux nouveaux et aux anciens bâtiments en tenant compte de l'état actuel de la technique.
2. Les cantons font chaque année rapport à la Confédération sur les mesures qu'ils ont prises.

MOPEC 2014: ÉTAT DE LA MISE EN ŒUVRE À LA FIN MARS 2020

Le tableau 1 présente l'état de l'application d'une sélection de mesures tirées du MoPEC 2014.²

Réglementation tirée du MoPEC 2014	Introduite à fin mars 2020 dans les cantons suivants	% de la population
Exigences et justification concernant l'isolation thermique en hiver, art. 1.7	ZH, BE, LU*, UR*, SZ*, OW, GL, ZG, FR, SO, BS, BL*, SH, AR, AI, SG*, GR*, AG, TG*, TI*, VD*, VS, NE, GE*, JU	99
Exigences et justification concernant le confort thermique en été, art. 1.8	ZH, BE, LU*, UR, OW, GL, ZG, FR, SO, BS, BL*, SH, AR, AI, SG, GR, AG, TG, TI*, VD*, VS, NE, GE*, JU	98
Exigences concernant la couverture des besoins de chaleur dans les bâtiments à construire, art. 1.22–1.25	BE, LU*, OW, GL, FR*, BS, SH, AR*, AI, SG*, JU	32
Production propre d'électricité dans les bâtiments à construire, art. 1.26–1.28	LU, OW, FR, BS*, AI, VD*, JU	22
Chaleur renouvelable lors du remplacement d'une installation de production de chaleur, art. 1.29–1.31	LU*, OW, FR*, BS*, BL*, AI, JU	16
Certificat énergétique cantonal des bâtiments (CECB), art. 1.48	ZH, BE, LU, SZ, OW, NW, GL*, ZG, FR, BS, BL, SH*, AR, AI, SG, GR, AG, TG, TI, VD*, NE, JU	87
Établissement d'un CECB pour certains bâtiments, module 9	ZH, LU, FR, BS, VD*, NE, JU	41
Chauffages électriques fixes à résistance, art. 1.13/1.14	ZH, BE, LU, UR*, OW, NW, GL*, ZG, FR, SO, BS*, BL, SH*, AR, AI*, SG*, GR, AG*, TG, TI, VD*, VS, NE, GE*, JU	98
Obligation d'assainir les chauffages électriques équipés d'un système de distribution de chaleur hydraulique, art. 1.35/1.36	BE*, LU, OW, FR*, SO, BS, BL, SH, AI*, NE, GE*	39
Obligation d'assainir les chauffe-eau électriques centralisés, art. 1.37	LU, OW, FR*, SO, BS, AI*, GE*	20
Obligation d'assainir les chauffages électriques décentralisés, module 6	BE*, FR*, SO*, BS, BL, AI*, TG, NE, GE*	36
Exigences pour les gros consommateurs, art. 1.44–1.46	ZH, BE, LU, UR*, SZ, OW, NW, GL, FR, SO*, BS, BL, SH, AR, AI, SG, GR, AG, TG*, TI, VD*, NE, GE, JU*	94
Obligation d'équiper les bâtiments à construire de systèmes de domotique, module 5	BE, GL, BS, VD*	24
Optimisation de l'exploitation, module 8	BE, BS	14
Planification énergétique cantonale, module 10, art. 10.1–10.3	ZH, BE*, LU*, GL*, FR, SO, BS, BL, SH*, AR*, SG*, AG, TG*, TI, VD*, NE*, GE*, JU*	89

* avec des différences dans la teneur des prescriptions par rapport au MoPEC 2014

² Pour connaître l'état de la mise en œuvre d'autres mesures issues du MoPEC 2014, voir les tableaux en deuxième partie du présent rapport.



MESURES INDIRECTES LIBREMENT CONSENTIES

Les cantons soutiennent l'exécution de la législation et la mise en œuvre des programmes d'encouragement par différentes mesures complémentaires (p. ex. classeurs d'exécution, formulaires, notices, communications sur Internet, manifestations d'information à l'intention des autorités, des responsables de l'exécution, des concepteurs et des particuliers, conseils par téléphone ou sur place, prises de position sur les dérogations, soutien aux travaux de planification énergétique des communes). À cet effet, la quasi-totalité d'entre eux dispose d'un ou de plusieurs services de conseil.

Ils collaborent entre eux dans des groupes de travail intercantonaux ou au sein de conférences régionales. Il convient de citer notamment les activités suivantes:

- l'accompagnement du Programme Bâtiments sur les plans stratégique et opérationnel,
- le développement du Certificat énergétique cantonal des bâtiments (CECB),
- l'élaboration de l'aide à l'exécution du MoPEC 2014,
- l'élaboration de bases en matière de politique énergétique au travers de l'harmonisation de la collecte et de la gestion des données énergétiques,
- la tenue des inventaires cantonaux des gaz à effet de serre,
- la conception de brochures d'information et d'outils en ligne,
- l'accompagnement actif des travaux de révision des normes SIA,
- l'organisation de manifestations sur différents thèmes en relation avec le contrôle des résultats, la mise en œuvre des mesures, la rénovation des bâtiments, la promotion du standard MINERGIE, etc.
- la participation, en collaboration avec la Confédération, à l'élaboration de nouvelles offres de formation continue et de matériel didactique dans le domaine de l'énergie et du climat.

En ce qui concerne le rôle de modèle des cantons, ceux-ci appliquent pour la plupart le standard MINERGIE ou d'autres exigences plus sévères pour leurs propres bâtiments. De nombreux cantons ont pu diminuer leur consommation d'énergie en améliorant les techniques de construction utilisées et en optimisant l'exploitation technique des bâtiments cantonaux. Par ailleurs, les cantons peuvent encore diminuer leur consommation d'énergie en se dotant de directives d'achat bien conçues pour l'acquisition de véhicules ou d'appareils – et en n'achetant effectivement plus que les meilleurs appareils.

Grâce aux rapports étroits qu'ils entretiennent avec les communes, les architectes et les concepteurs, les cantons jouent un rôle important de propagateurs pour la mise en œuvre des mesures librement consenties par les partenaires du programme SuisseEnergie. Ils soutiennent différents programmes ou organismes (notamment MINERGIE, SuisseEnergie pour les communes, Cité de l'énergie, sites 2000 watts, energo, ou les réseaux d'énergies renouvelables). Ce faisant, ils font connaître divers «produits» de SuisseEnergie et les implantent sur le marché.

INSTRUMENTS D'ENCOURAGEMENT

- www.leprogrammebatiments.ch
- www.suisseenergie.ch

Pour promouvoir l'utilisation rationnelle de l'énergie, le recours aux énergies renouvelables, l'exploitation des rejets thermiques et la réduction des émissions de CO₂, des moyens importants sont mis à disposition par le biais de la rétribution du courant injecté, de la rétribution unique, des contributions d'investissement pour l'électricité d'origine renouvelable, des appels d'offres publics pour les mesures d'efficacité dans le domaine de l'électricité et de l'affectation partielle du produit de la taxe sur le CO₂ au financement du Programme Bâtiments de la Confédération et des cantons.

Le Programme Bâtiments de la Confédération et des cantons

Le Programme Bâtiments de la Confédération et des cantons est un des principaux piliers de la politique énergétique et climatique de la Suisse. Il encourage la mise en œuvre, dans les biens immobiliers, de mesures d'efficacité énergétique telles que l'isolation des toitures et des façades, l'exploitation des rejets de chaleur, l'optimisation de la technique du bâtiment et l'utilisation des énergies renouvelables.

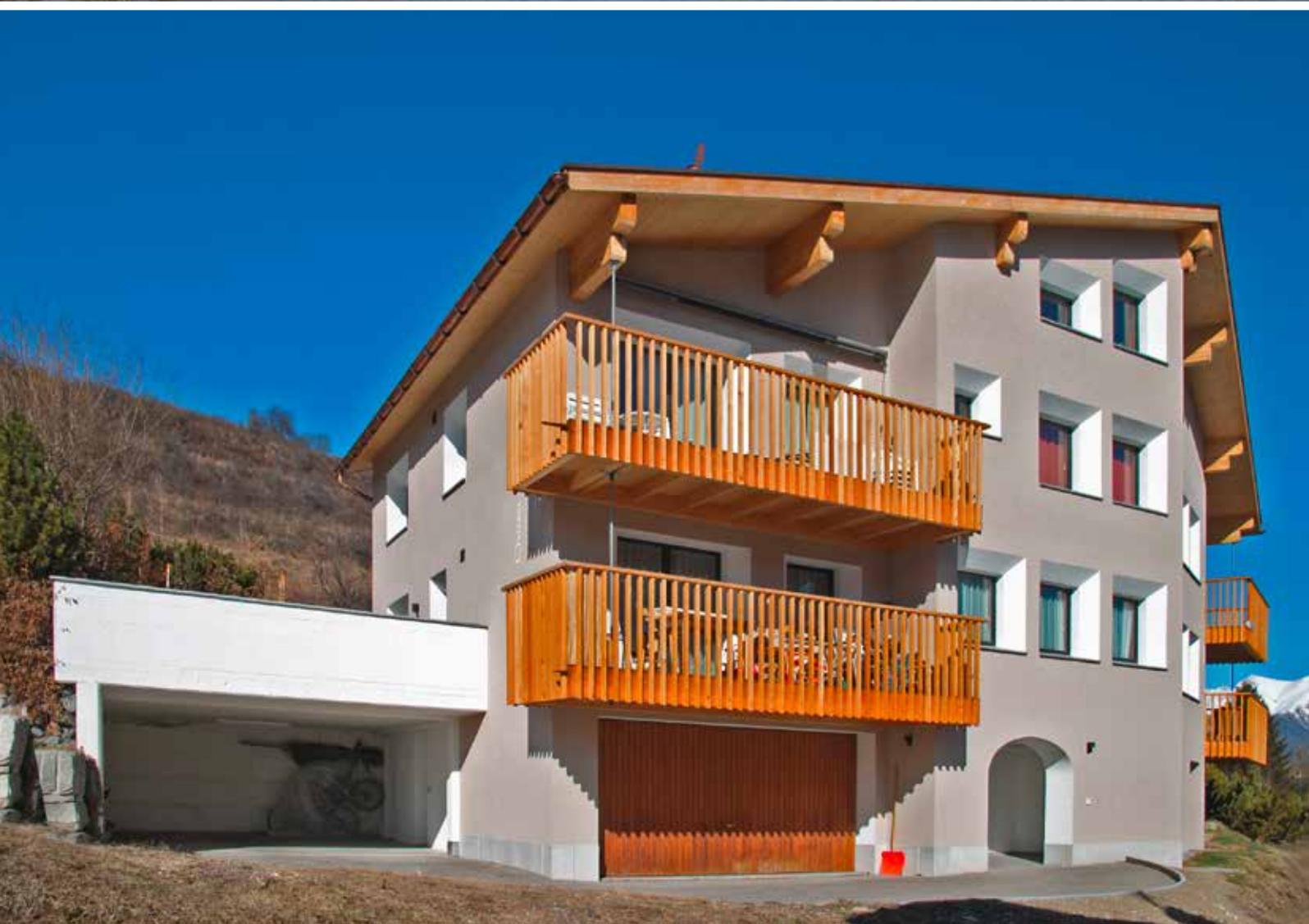
Le Programme Bâtiments de la Confédération et des cantons, qui existe depuis 2010, a été réorganisé début 2017. La réorganisation touche aux compétences, à la réalisation et au financement du programme.

La distinction entre le volet A d'encouragement en faveur de la modernisation des bâtiments, géré au niveau national, et le volet B d'encouragement en faveur des énergies renouvelables, de la technique des bâtiments et de la récupération des rejets de chaleur, géré par les cantons, a été supprimée. Depuis 2017, toutes les mesures d'encouragement relèvent de la compétence des cantons, qui peuvent ainsi affecter leurs subventions et leurs moyens financiers de manière plus spécifique à leur région.

Depuis 2017, les fonds affectés à partir de la taxe sur le CO₂ perçue sur les combustibles sont versés aux cantons par la Confédération uniquement sous forme de contributions globales (cf. art. 34 de la loi sur le CO₂). Pour obtenir une contribution globale, le canton doit entre autres disposer d'un programme d'encouragement cantonal basé sur le Modèle d'encouragement harmonisé des cantons³ (ModEnHa 2015).

L'entrée en vigueur au 1^{er} janvier 2018 de la loi sur l'énergie (LEne) entièrement révisée a renforcé le Programme Bâtiments, notamment en permettant l'octroi de contributions globales pour les mesures indirectes des cantons, en portant de 300 à 450 millions de francs par an la part maximale du produit de la taxe sur le CO₂ pouvant être affectée au Programme Bâtiments et en supprimant la limitation à 2019 de la durée de vie de ce programme.

³ Une première version de modèle d'encouragement harmonisé avait été élaborée en 2003. Celui-ci a été révisé en 2007, puis en 2009, afin de l'adapter aux modifications des conditions-cadres.



État du Programme Bâtiments au 31 décembre 2019

Depuis 2010, des contributions d'encouragement d'un montant total de 1,98 milliard de francs ont été versées dans le cadre du Programme Bâtiments. En 2019, ces contributions se sont élevées à 265 millions de francs. Elles ont permis d'atteindre les objectifs suivants (effets 2019; pour le détail, voir le rapport annuel 2019 figurant sur www.leprogrammebatiments.ch):

- une efficacité énergétique de 5,4 milliards de kWh (calculée sur la durée de vie des mesures);
- une réduction des émissions de CO₂ de 1,2 million de tonnes (calculée sur la durée de vie des mesures);
- des investissements supplémentaires de l'ordre de 373 millions de francs dans le domaine de l'énergie;
- un impact sur l'emploi de quelque 2060 personnes-années (y compris les effets durables des mesures prises les années précédentes).

Modèle d'encouragement harmonisé des cantons (ModEnHa)

Le 21 août 2015, l'Assemblée plénière de la Conférence des directeurs cantonaux de l'énergie (EnDK) a adopté le Modèle d'encouragement harmonisé des cantons 2015 (ModEnHa 2015).

Depuis 2017, le ModEnHa 2015 constitue le principal fondement à partir duquel les cantons définissent les modalités de leurs programmes d'encouragement afin de satisfaire aux exigences des législations cantonale et fédérale.

Le ModEnHa tient compte des propositions de la Confédération portant sur le Programme Bâtiments, des efforts en matière de législation que les cantons ont déployés au cours des dernières années (MoPEC 2014) et qu'ils auront encore à fournir à l'avenir ainsi que des résultats de l'évaluation du ModEnHa 2009 effectuée par le Contrôle fédéral des finances (CDF 2014). Depuis 2017, il s'agit de la base de référence principale en ce qui concerne les mesures d'encouragement subventionnées dans le cadre du Programme Bâtiments et co-financées par la Confédération par le biais de l'affectation partielle des recettes de la taxe sur le CO₂. Il régit en outre les exigences relatives aux données à collecter et à la méthodologie du calcul de l'efficacité.





TABELLEN

1. Kantonale Energie- und Klimapolitik: Überblick der Rechtsgrundlagen	42
2. Kantonale Energie- und Klimapolitik: Strategie, Energiekonzept, Leitbild.	44
3. Kantonale Energie- und Klimapolitik: Kantonale und kommunale Energieplanung	48
4. Kantonale Energie- und Klimapolitik: Kantonale Richtpläne	50
5. Vollzug: Organisation Gebäudebereich	51
6. Vollzug: Unterstützung, Einschätzung Qualität, Probleme	53
7. Gesetzgebung: Winterlicher und sommerlicher Wärmeschutz von Gebäuden	57
8. Gesetzgebung: Wärmeschutz von Kühlräumen und Gewächshäusern, Wärmedämmung / Ausnützung, Mitzählung Wärmedämmung / erneuerbare Energie bei Abständen	59
9. Gesetzgebung: Wärmeerzeugung, elektrische Widerstandsheizungen, Wassererwärmer	62
10. Gesetzgebung: Sanierungspflicht Elektroheizungen und Elektro-Wassererwärmer	64
11. Gesetzgebung: Wärmeverteilung, Abwärmenutzung, Lüften, Kühlen, Be- und Entfeuchten	66
12. Gesetzgebung: Elektrizitätsbedarf bei Neubauten, Umbauten und Umnutzungen; Wärmenutzung bei Elektrizitätserzeugungsanlagen	68
13. Gesetzgebung: Heizungen im Freien, beheizte Freiluftbäder, Ferienhäuser und Wohnungen	70
14. Gesetzgebung: Wärmebedarf von Neubauten, erneuerbare Wärme beim Wärmeerzeugungsersatz, Eigenstromerzeugung bei Neubauten	72
15. Gesetzgebung: Gebäudeenergieausweis der Kantone GEAK und GEAK Plus	74
16. Gesetzgebung: Ausrüstungspflicht Gebäudeautomation bei Neubauten, Betriebsoptimierung, Bewilligungspflicht von Solaranlagen.	77
17. Gesetzgebung: Verbrauchsabhängige Heiz- und Warmwasserkostenabrechnung	79
18. Gesetzgebung: Grossverbraucher	80
19. Gesetzgebung: Stromversorgung – Bezeichnung der Netzgebiete / Leistungsauftrag	83

20. Gesetzgebung: Stromversorgung – Anschlusspflichten	86
21. Gesetzgebung: Wasserkraft-Nutzung	88
22. Gesetzgebung: Nutzung des Untergrundes (Geothermie, Kohlenwasserstoffe, Speicherung)	93
23. Direkte Förderung: Förderprogramm, Budget	97
24. Indirekte Förderung im Bereich Energie und Klima: Beratung, Information, Aus- und Weiterbildung	101
25. Förderung: Weitere Förderinstrumente	105
26. Gemeinden, Energiestädte	107
27. Förderung öffentlicher Verkehr, Langsamverkehr und effizienter Verkehr	110
28. Differenzierung der Motorfahrzeugsteuer	117
29. Vorbildfunktion Kanton: Grundsatz, Minimalanforderungen an Wärmeversorgung und Stromverbrauch, Betriebsoptimierung	119
30. Vorbildfunktion Kanton: Energieleitbild, Energiebuchhaltung und Statistik, Einbezug externe Kosten, elektrische Energie, Geräte	124
31. Vorbildfunktion Kanton: Anforderungen an kantonale Bauten (Gebäudestandard), realisierte Projekte	126
32. Vorbildfunktion Kanton: Energiekennzahlen Verwaltungsbauten und Schulen	128
33. Organisation der kantonalen Energiefachstelle	129



TABLEAUX

1. Politique énergétique et climatique cantonale: aperçu des bases légales	42
2. Politique énergétique et climatique cantonale: stratégie, concept énergétique, principe directeur	44
3. Politique énergétique et climatique cantonale: planification énergétique cantonale et communale	48
4. Politique énergétique et climatique cantonale: plans directeurs cantonaux	50
5. Exécution: organisation dans le domaine du bâtiment	51
6. Exécution: soutien, évaluation de la qualité, problèmes	53
7. Législation: isolation thermique des bâtiments en hiver et en été	57
8. Législation: isolation thermique des locaux frigorifiques et des serres, isolation thermique et utilisation du sol, prise en compte de l'isolation thermique/ des énergies renouvelables dans le calcul des distances	59
9. Législation: production de chaleur, chauffages électriques fixes à résistance, chauffe-eau.	62
10. Législation: obligation d'assainir les chauffages et chauffe-eau électriques	64
11. Législation: distribution de chaleur, utilisation des rejets thermiques, ventilation, rafraîchissement, humidification et déshumidification	66
12. Législation: besoins en électricité pour les bâtiments à construire, les transformations et les changements d'affectation; utilisation des rejets thermiques des installations productrices d'électricité	68
13. Législation: chauffages de plein air, chauffage des piscines extérieures à ciel ouvert, résidences secondaires et logements de vacances	70
14. Législation: besoins de chaleur dans les bâtiments à construire, chaleur renouvelable lors du remplacement d'une installation de production de chaleur, production propre de courant dans les bâtiments à construire.	72
15. Législation: Certificat énergétique cantonal des bâtiments (CECB et CECB-Plus).	74
16. Législation: obligation d'équiper les bâtiments à construire de systèmes de domotique, optimisation de l'exploitation, obligation d'autorisation pour les installations solaires	77

17. Législation: décompte individuel des frais de chauffage et d'eau chaude sanitaire	79
18. Législation: Gros Consommateurs	80
19. Législation: approvisionnement en électricité – Désignation des zones de desserte/Mandat de prestation	83
20. Législation: approvisionnement électrique – obligation de raccordement	86
21. Législation: exploitation de la force hydraulique	88
22. Législation: exploitation du sous-sol (géothermie, hydrocarbures, stockage)	93
23. Encouragement direct: programme d'encouragement, budget.	97
24. Encouragement indirect dans les domaines énergie et climat: conseils, information, formation et perfectionnement	101
25. Mesures d'encouragement: autres instruments d'encouragement	105
26. Communes, Cités de l'énergie.	107
27. Encouragement des transports publics, de la mobilité douce et du trafic efficace	110
28. Différenciation des impôts sur les véhicules à moteur	117
29. Exemplarité cantonale: principe de base, exigences minimales en matière d'approvisionnement en chaleur et consommation d'électricité, optimisation de l'exploitation.	119
30. Exemplarité cantonale: charte énergétique, comptabilité et statistique énergétique, prise en compte des coûts externes, énergie électrique, appareils	124
31. Exemplarité cantonale: exigences relatives aux bâtiments cantonaux (Standard Bâtiment), projets réalisés	126
32. Exemplarité cantonale: indices énergétiques des bâtiments administratifs et des écoles	128
33. Organisation du Service cantonal de l'énergie	129

1. Kantonale Energie- und Klimapolitik: Überblick der Rechtsgrundlagen

Politique énergétique et climatique cantonale: aperçu des bases légales

Kt.	Kantonale Rechtsgrundlagen	Anpassungen im Berichtsjahr	Bemerkungen
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss	Erlass, Anpassung	z.B. Absichten
Ct.	Bases légales cantonales	Adaptations durant l'exercice sous revue	Remarques
	par ex. loi, ordonnance, arrêté du Conseil d'État	Acte, adaptation	par ex. intentions
ZH	Energiegesetz (EnerG) 1983 (Rev. 1995, 2001, 2002, 2010, 2011, 2014); Planungs- und Baugesetz (PBG) 1992; Besondere Bauverordnung I (BBV I) 1981 (Rev. 1996, 1999, 2002, 2005, 2009, 2013)		Dem Kantonsrat soll 2020 mittels Änderung des Energiegesetzes die Umsetzung der MuKE 2014 unterbreitet werden
BE	741.1 Kantonales Energiegesetz (KE nG) 15.05.2011, in Kraft 01.01.2012 741.111 Kantonale Energieverordnung (KE nV) 26.10.2011, in Kraft 01.01.2012 (Stand 01.09.2016)		Anpassung des kantonalen Energiegesetzes (KE nG) an die interkantonale Harmonisierung (MuKE n) per Referendum und Volksentscheid im Februar 2019 abgelehnt
LU	Energiegesetz KE nG in Kraft seit 01.01.2019. Energieverordnung KE nV in Kraft seit 01.01.2019		
UR	EnG 1999 EnR 2004 EnR 16.12.08 (in Kraft 01.04.2009)		Arbeiten zur MuKE n 2014 wiederaufgenommen. Ziel ist, die Vernehmlassung zum neuen EnG bis im Sommer 2020 zu starten. Eine Inkraftsetzung des neuen EnG per 01.01.2022 wird angestrebt
SZ	Kantonales Energiegesetz 16.09.09 (SRSZ 420.100), in Kraft 01.04.10; Energieverordnung 16.02.10 (SRSZ 420.111), in Kraft 01.04.10		Vernehmlassung 2020
OW	Baugesetz vom 12.06.94 Regierungsratsbeschluss 472 vom 07.04.09 (Förderprogramm), Ausführungsbestimmungen über die Energieverwendung im Gebäudebereich vom 17.05.11		Regierungsratsbeschluss 313 vom 07.02.17 zu den neuen Ausführungsbestimmungen über die Energieverwendung im Gebäudebereich (GDB 710.112) und zur Einführung der MuKE n 2014 per 01.01.18
NW	kEnG 16.12.09; kEnV 20.04.10 RRB 20.12.16		Fahrplan sieht vor, per Januar 2021 das kEnG/kEnV zu revidieren. Umsetzung MuKE n 2014
GL	Energiegesetz vom 07.05.00 (Stand 01.07.16); Verordnung zum Energiegesetz vom 27.06.01 (Stand 01.01.10)	Keine	Revision der Energiegesetzgebung und der Verordnung aufgrund der MuKE n 2014. Übernahme des Basis-Moduls und weiterer Module. Gesetz an Landsgemeinde 2020
ZG	Energiegesetz (EnG) 01.07.04 (Stand 13.06.15); Verordnung zum Energiegesetz (VEnG) 12.07.05 (Stand 01.07.12)		
FR	LE n 00 (nouvelle version 2019), RE n 2019 (nouveau), LAEE 2003, RAEE 2014, Loi instituant un Fonds cantonal de l'énergie 2011	Plan directeur cantonal, avec le thème «Energie» relativement conséquent	Législation cantonale compatible au MoPEC 2014. Planification conforme à SE2050
SO	Energiegesetz EnGSO 03.03.91; Verordnung zum Energiegesetz (EnVSO) 23.08.10; Verordnung zum EnG über Staatsbeiträge (EnGV B) 25.09.12		Teilrevision Energiegesetz wurde am 10.06.2018 abgelehnt
BS	EnG 2016, in Kraft 01.10.17; EnV 2017, in Kraft 01.10.17; IWB-Gesetz 2009, in Kraft 01.10.17		
BL	Energiegesetz (EnG BL) 16.06.16; Dekret zum Energiegesetz 26.01.17; Energieverordnung (EnV BL) 20.12.16; Verordnung über Förderbeiträge 15.12.09		Das Dekret und die Energieverordnung werden voraussichtlich 2020/21 – wo notwendig – an die neuen MuKE n-2014- Bestimmungen angepasst
SH	Gesetz über die Raumplanung und das öffentliche Baurecht im Kanton SH (Baugesetz, BauG, 700.100) vom 01.12.97. In Kraft 01.01.12. Energiehaushaltverordnung (EHV, 700.401) vom 15.02.05. In Kraft 01.01.11		Umsetzung MuKE n 2014 im BauG: parlamentarische Beratung im 2020 gestartet, Inkraftsetzung per 01.01.2021 geplant
AR	kEnG 24.09.01, bGS 750.1, in Kraft 01.01.12; kEnV 18.12.01, bGS 750.11, in Kraft 01.01.12		Interkantonale Vereinbarung seit 01.01.07 im Raum OCH (ZH, SG, AR, GL, SZ) bezüglich «Private Kontrolle»; zusätzlich seit 01.01.12 «Private Kontrolle» für den Fachbereich Beleuchtung

1. Kantonale Energie- und Klimapolitik: Überblick der Rechtsgrundlagen

Politique énergétique et climatique cantonale: aperçu des bases légales

Kt.	Kantonale Rechtsgrundlagen	Anpassungen im Berichtsjahr	Bemerkungen
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss	Erlass, Anpassung	z.B. Absichten
Ct.	Bases légales cantonales	Adaptations durant l'exercice sous revue	Remarques
	par ex. loi, ordonnance, arrêté du Conseil d'État	Acte, adaptation	par ex. intentions
AI	EnerG 01, EnergV 02	In Kraft 01.04.2020	
SG	Energiegesetz 2000 EnG, in Kraft 01.07.01; Verordnung zum Energiegesetz 2001 EnV, in Kraft 01.07.01, Verordnung über Förderbeiträge nach dem Energiegesetz 2012, EnFöV, in Kraft 01.11.12		Überführung der MuKE 2014 in kantonales Recht in Vorbereitung, Vollzugsbeginn des überarbeiteten Energiegesetzes geplant für Mitte 2020 (Geschäft an vorberatende Kommission zurückgewiesen)
GR	Energiegesetz, BEG 820.200, in Kraft 01.01.11; Energieverordnung, BEV 820.210 (Teilrevision), in Kraft 01.01.17		Es ist geplant, die MuKE 2014 ins kantonale Recht zu überführen. Voraussichtliche Inkraftsetzung 01.01.2021 (siehe www.aev.gr.ch)
AG	EnergieG 17.01.12, EnergieV 04.07.12 (Stand 30.06.13)	Keine	
TG	Energienutzungsgesetz 731.1 vom 10.03.04, (Stand 01.01.17); Verordnung zum Energienutzungsgesetz 731.11 vom 09.11.10 (Stand 29.10.11)	Energienutzungsgesetz 731.1: § 2a (neu) Vorbildfunktion EVU, § 15 Abs. 2 (Anpassung) Nutzungsplanung bei Fernwärmeversorgungen	Ab 01.01.18 Vorgabe für alle EVU: Standardstrommix 100% erneuerbar, vorzugsweise aus Schweizer Produktion. Revidiertes Energiegesetz (MuKE 2014) tritt per 01.07.2020 in Kraft.
TI	Legge cantonale energia (LCEn) 08.02.94; Legge edilizia cantonale (LE) 13.03.91; RLE 09.12.92; RUEn 16.09.08, DL 17.03.11 e DE 06.04.16 per incentivi, RFER del 29.04.14	DE incentivi 06.04.16, modifiché 08.05.18 e 16.10.18 RFER: modifiché in vigore dal 01.01.18 e 01.06.18	Proposta di legge per l'applicazione del MoPEC 2014
VD	Loi cantonale sur l'énergie 06 (LVLEne, 01.09.06); Loi sur le secteur électrique (LSecEl, 01.10.09); Loi sur l'utilisation des lacs et cours d'eau (LLC, 12.09.44) Divers règlements spécifiques		Une adaptation partielle de la loi sur l'énergie (LVLEne), en lien avec la planification énergétique, est prévue pour 2020. Une révision plus large pourrait avoir lieu en 2020/2021
VS	Len 04 Ord. Utilisation rationnelle de l'énergie dans les constructions et les installations, OURE 2011; Ord. Mesures de promotion énergétiques, OPromEn 04		Révision complète de la législation en cours. Le projet de loi sur l'énergie est discuté au niveau du gouvernement. Plan Climat en cours d'élaboration
NE	Loi cantonale énergie (LCEn) du 18.06.01, état au 01.01.17. Règlement exécution LCEn (RELCEn) du 19.11.02, état au 27.03.17. Arrêté subventions énergie (ASUBEn) du 05.12.16, état au 01.01.19		
GE	Len 86 (L 2 30), REn 03 (L 2 30.01), LCI, RCI, LSIG - http://www.ge.ch/legislation/rsg/f/rsg_l2_30.html - http://www.ge.ch/legislation/rsg/f/rsg_l2_30p01.html	Pas de modification	L'office a subi plusieurs changements ces dernières années
JU	Loi sur l'énergie LEN 24.11.88; révisée le 18.11.15, en vigueur 01.04.19 ; Ordonnance portant application de la loi sur l'énergie OEn du 13.12.16, révisée le 25.09.18, en vigueur 01.04.19	Nouvelles bases légales en vigueur dès le 01.04.19	
FL	Energieeffizienzgesetz und Bauvorschriften gemäss Energieverordnung zum Baugesetz sowie Energieausweisgesetz		

2. Kantonale Energie- und Klimapolitik: Strategie, Energiekonzept, Leitbild Politique énergétique et climatique cantonale: stratégie, concept énergétique, principe directeur

Kt.	Titel/Hauptthema der Strategie, des Energiekonzepts oder des Leitbildes	Zielsetzung mit Fristen (inkl. Emissionsreduktionsziele)	Verabschiedungsdatum Gültigkeit	Bemerkungen
	z.B. Energiestrategie 2017 Kanton xy (Themen: Gebäude, Wasserkraft, Energieversorgung)	z.B. 2000-Watt-Gesellschaft bis 2050, 1-Tonnen-CO ₂ -Gesellschaft, EnergieSchweiz-Ziele	z.B. verabschiedet durch Regierungsrat am 01.03.2017 für die Legislatur 2018–2021	z.B. Absichten
Ct.	Titre/Thème principal de la stratégie, du concept énergétique ou du principe directeur	Objectif visé avec délais (inclus les buts de réduction des émissions)	Date d'adoption, validité	Remarques
	par ex. Stratégie énergétique 2017 du canton xy (thèmes: bâtiments, force hydraulique, approvis. énergétique)	par ex. Société à 2000 watts d'ici 2050, société à 1 tonne de CO ₂ , objectifs de SuisseEnergie	par ex. adopté par le Conseil d'État le 01.03.17 pour la législature 2018–2021	par ex. intentions
ZH	Energieplanungsbericht 2017 (Bericht des Regierungsrates an den Kantonsrat betr. alle Energiethemen)	2,2 t CO ₂ bis 2050 (vgl. Energiegesetz § 1d); Ziel wird im Rahmen der Erarbeitung der Klimastrategie 2020 überprüft	Energieplanungsbericht 2017 vom RR beschlossen. Ziele in Richtlinien der Regierungspolitik 2019–2023	In Erarbeitung: Energieplanungsbericht 2020, Klimastrategie 2020
BE	Energiestrategie 2006 (mit verbleibenden 5 Bereichszielen: – Wärmenutzung, – Mobilität, – Stromerzeugung, – Energienutzung, – Raumentwicklung) und Wasserstrategie Teilstrategie Wassernutzung	Vision 2000-W-Gesellschaft; 4000-W-Gesellschaft bis 2035 bei 1 t/CO ₂ pro Kopf; mit 4-Jahres-Massnahmenplänen	Beschluss Regierungsrat vom 05.07.06	Kleine Anpassung der Strategie per August 2015. Das laufende Massnahmenprogramm wurde durch RRB vom 26.06.19 um ein Jahr verlängert (2015–2019).
LU	Planungsbericht Energie 2006, Beschluss KR vom 05.12.16 ; Energiekonzept 2019–2021 mit Beschluss RR vom 12.03.19; Netto-Null-Ziel 2050, RRB vom 15.10.19	Netto-Null- CO ₂ -Ziel bis 2050	Planungsbericht Energie 2006, Beschluss KR vom 05.12.16; Energiekonzept 2019–2021 mit Beschluss RR vom 12.03.19; RRB vom 15.10.19, Netto-Null-Ziel 2050	Bericht zur Klima- und Energiepolitik des Kantons Luzern wird bis 2021 erarbeitet. Daraus folgt ein Massnahmenplan (RRB vom 15.10.19)
UR	Gesamtenergiestrategie Uri vom 30.09.08 Themen: Energienutzung, erneuerbare Energien, Wasserkraft, Stromversorgung	2000-W-Gesellschaft mit klimaneutraler Energiegewinnung; marktgerechte Entschädigung der Wasserkraft	Gesamtenergiestrategie verabschiedet am 30.09.08; Aktualisierung verabschiedet am 15.10.13. Überprüfung der Meilensteine 2020 in Arbeit	Meilensteine bis 2020 – 4000-W-Gesellschaft – Anteil erneuerbare Energien von 5 auf 25% – Erhöhung Stromproduktion aus Wasserkraft um 10% – Steigerung finanz. Ertrag aus Wasserkraft mind. 25%
SZ	Energiestrategie 2013–2020	Orientiert sich für den Zeitraum nach 2020 an den Energiezielen des Bundes	Verabschiedet durch Regierungsrat 03.12.13	Energieverbrauchserhebung aktualisieren
OW	Energiekonzept seit 09 in Umsetzung (Bestandesaufnahme, Potenziale, Ziele, Massnahmen)	Ziele bis 2020: – –20% Verbrauch foss. En. in Gebäuden + Infrastruktur ggü. 1990; – –5% foss. En. im Verkehr ggü. 2000; – +10% Prod. ern. En.; – max. 2% Stromzuwachs; – –2% Energieverbrauch kant. Gebäude	Regierungsrat 17.03.09 Kantonsrat 30.04.09	Nach der Erfolgskontrolle mit Validierung der Ergebnisse für das Energiekonzept 2009 soll das Energiekonzept 2009 im 2021 durch ein neues Energiekonzept abgelöst werden
NW	Energieleitbild Nidwalden 2019	Keine konkreten Werte, allgemeine Zielsetzungen und Leitsätze	RR-Beschluss vom 9. April 2019 / Nr. 228	Erarbeitung des Energieleitbildes im 2018/2019
GL	Vision 2000-W-Gesellschaft im kantonalen Energiekonzept festgelegt	Nach 2020 gilt die Zielsetzung des Bundes	Genehmigt vom Regierungsrat 14.08.12	Überarbeitung Energiekonzept 2020/2021
ZG	Energieleitbild Kanton Zug 2018	Orientierung an Energie- und Klimazielen des Bundes. Gebäude, Mobilität, Innovation. Steigerung Effizienz, Zunahme EE, insb. lokale. Effizienter Mitteleinsatz. Zur Zielerreichung: Kooperation	Leitbild vom Regierungsrat beschlossen am 04.12.18	

2. Kantonale Energie- und Klimapolitik: Strategie, Energiekonzept, Leitbild Politique énergétique et climatique cantonale: stratégie, concept énergétique, principe directeur

Kt.	Titel/Hauptthema der Strategie, des Energiekonzepts oder des Leitbildes	Zielsetzung mit Fristen (inkl. Emissionsreduktionsziele)	Verabschiedungsdatum Gültigkeit	Bemerkungen
	z.B. Energiestrategie 2017 Kanton xy (Themen: Gebäude, Wasserkraft, Energieversorgung)	z.B. 2000-Watt-Gesellschaft bis 2050, 1-Tonnen-CO ₂ -Gesellschaft, EnergieSchweiz-Ziele	z.B. verabschiedet durch Regierungsrat am 01.03.2017 für die Legislatur 2018–2021	z.B. Absichten
Ct.	Titre/Thème principal de la stratégie, du concept énergétique ou du principe directeur	Objectif visé avec délais (inclus les buts de réduction des émissions)	Date d'adoption, validité	Remarques
	par ex. Stratégie énergétique 2017 du canton xy (thèmes: bâtiments, force hydraulique, approvis. énergétique)	par ex. Société à 2000 watts d'ici 2050, société à 1 tonne de CO ₂ , objectifs de SuisseEnergie	par ex. adopté par le Conseil d'État le 01.03.17 pour la législature 2018–2021	par ex. intentions
FR	Nouvelle stratégie énergétique depuis 2010. Concerne notamment le domaine du bâtiment (utilisation rationnelle de l'énergie) et la production d'énergie au moyen des énergies renouvelables	Objectif de la politique énergétique du canton: atteindre la société à 4000 watts d'ici 2030 et la Stratégie énergétique 2050 de la Confédération	Rapport n° 160 du Conseil d'État présenté en novembre 2009 au Grand Conseil	Rapport n° 160 du Conseil d'État
SO	Energiekonzept Kanton Solothurn 2014/ 1. Reportingbericht 2017 erstellt	Vision: 2000 Watt bis 2050, Ziele: Zubau lokale Stromproduktion, Reduktion Fossile (Gebäude), Stabilisierung Stromverbrauch, Reduktion Energieverbrauch Mobilität	RRB 2014/1110 in Kraft gesetzt, Monitoringbericht alle 4 Jahre	
BS	Strategie in § 2 EnG festgehalten: Effiziente Energienutzung, die langfristig zu mind. 90% auf erneuerbarer Energie und Abwärme beruht	§ 2 EnG Abs. 1: Reduktion CO ₂ -Ausstoss auf max. 1 t pro EinwohnerIn bis 2050. Abs. 4: Fernwärmeproduktion zu mind. 80% CO ₂ -frei bis 2020	Verabschiedet am 16.11.16, gültig ab 01.10.17	
BL	Energiestrategie des Regierungsrates vom 18.12.12 für die Energiepolitik des Kantons BL (Themen: Ziele, Gebäude, Stromversorgung, erneuerbare Energien, Versorgungssicherheit)	Energiestrategie: Neubaustandard MINERGIE-P bis 2030; bestehende Bauten 2000-Watt-tauglich bis 2050; weitere Massnahmen im Sinne der Energiestrategie 2050 des Bundes	18.12.12	
SH	Anschlusskonzept zur kantonalen Energiepolitik 2018–2030	Zielsetzung bis 2030: – fossile Brennstoffe –26% – fossile Treibstoffe –31% – Zunahme Elektrizitätsverbrauch 0% – erneuerbare Wärme +55% – erneuerbarer Strom +370%	Verabschiedet durch Regierungsrat am 08.05.18, zur Kenntnis genommen durch Kantonsrat am 25.06.18, Umsetzung im Zeitraum 2018–2030	Zwischenbilanz 2023
AR	Regierungsprogramm 2020–2023 (RP); Energiekonzept 2017–2025 (EK)	1) RP-Ziele bis 2023 (2030): 10% (20%) d. Strombedarfs (und 50% d. Wärmebedarfs) aus einheim. ern. Energien; 2) EK-Ziele bis 2025: – Energieverbr. –25% (Stromverbr. –6%); – Stromprod. neue ern. Energien 32 GWh/a	RP-Gültigkeit: 2020–2023 EK-Gültigkeit: 2017–2025	
AI				

2. Kantonale Energie- und Klimapolitik: Strategie, Energiekonzept, Leitbild Politique énergétique et climatique cantonale: stratégie, concept énergétique, principe directeur

Kt.	Titel/Hauptthema der Strategie, des Energiekonzepts oder des Leitbildes	Zielsetzung mit Fristen (inkl. Emissionsreduktionsziele)	Verabschiedungsdatum Gültigkeit	Bemerkungen
	z.B. Energiestrategie 2017 Kanton xy (Themen: Gebäude, Wasserkraft, Energieversorgung)	z.B. 2000-Watt-Gesellschaft bis 2050, 1-Tonnen-CO ₂ -Gesellschaft, EnergieSchweiz-Ziele	z.B. verabschiedet durch Regierungsrat am 01.03.2017 für die Legislatur 2018–2021	z.B. Absichten
Ct.	Titre/Thème principal de la stratégie, du concept énergétique ou du principe directeur	Objectif visé avec délais (inclus les buts de réduction des émissions)	Date d'adoption, validité	Remarques
	par ex. Stratégie énergétique 2017 du canton xy (thèmes: bâtiments, force hydraulique, approvis. énergétique)	par ex. Société à 2000 watts d'ici 2050, société à 1 tonne de CO ₂ , objectifs de SuisseEnergie	par ex. adopté par le Conseil d'État le 01.03.17 pour la législature 2018–2021	par ex. intentions
SG	Energiekonzept Kanton St.Gallen, Schwerpunkte: Energieeffizienz im Gebäude, erneuerbare Energie, Stromeffizienz, Vorbildfunktion, Information und Bildung	2000-W-Gesellschaft (etwa 2100); Ziele 2020: – Gesamtenergieeffizienz +20% – CO ₂ -Emissionen –20% (im Vergleich zu 1990) – erneuerbare Energie: 20% am Gesamtenergieverbrauch	Verabschiedung durch die Regierung am 17.04.13; vom Kantonsrat zur Kenntnis genommen: 17.09.13. Gültig bis 31.12.2020	Projektauftrag zur Erarbeitung des Energiekonzepts 2021–2030 wurde von der Regierung erteilt. Projekt Energiekonzept ist erfolgreich gestartet. Massnahmen werden finalisiert
GR	Effiziente und nachhaltige Energienutzung; wirtschaftliche und umweltschonende Energieversorgung; Substitution von fossilen Energieträgern; verstärkte Nutzung einheim. und erneuerbarer Energie	2000-Watt- und 1-Tonnen-CO ₂ -Gesellschaft 2035: – 80% Reduktion foss. En. bei Neubauten – 25% Reduktion foss. En. bei Wohnbauten – 40% Substitution mit ern. Energie bei Wohnbauten	Siehe BEG, Art. 3	Stromproduktion aus Wasserkraft und neuen erneuerbaren Energien erhöhen. Förderprogramm verstärken und erweitern. Energiegesetz und -verordnung in Abstimmung mit den MuKE anpassen
AG	Strategie Kanton Aargau, energieAARGAU	Senkung durchschn. Verbrauch Endenergie, Referenz 2000: – 16% (2020) bzw. 43% (2035); – Strom 3% (2020) bzw. 13% (2035); – Stromproduktion erneuerbar mind. 340 GWh (2020) bzw. 1130 GWh (2035)	Beschluss durch den Grossen Rat vom 02.06.15	
TG	1) Konzept zur verstärkten Förderung erneuerbarer Energien und der Energieeffizienz (2006–2015); 2) Konzept für einen Thurgauer Strommix ohne Kernergie (2013)	Bis im Jahr 2015 sollen folgende Ziele erreicht werden: – foss. En. in Gebäuden –15%, – Verkehr –5% – Verbrauch Elektrizität max +5% – erneuerbare Wärme +4,5%, – erneuerbarer Strom +1,5% Bis 2020: Kernenergie im Strommix max. 65%	1) 06.03.07 Umsetzung im Zeitraum 2006–2015 2) 19.11.13	Vision: 2000-Watt-Gesellschaft im Jahr 2050/2080. Anschlusskonzept 2020–2030 ist in Arbeit
TI	Linee direttive cantonali del canton Ticino 2015–2019. Scheda V3 del piano direttore cantonale. Scheda IS7 Piano risanamento dell'aria. Piano energetico cantonale PEC	Entro il 2050: Società a 4000 W, obiettivi di SvizzeraEnergia, obiettivi PEC: – consumi edifici -30%, – apparecchi el. e illuminazione -35%, – nei processi industriali -20%, – settore commercio e servizi -33%	PEC: Piano d'azione approvato dal CdS il 09.04.13 e dal GC il 05.11.14	Aggiornamento PEC-Piano energetico cantonale
VD	Conception cantonale de l'énergie CoCEn 2019. Programme de législature 2017–2022 (action contre le réchauffement climatique, promotion des énergies renouvelables et transports publics, ...)	Émissions de CO ₂ (en mio de tonnes/an): - 2,6 en 2022 - 2,3 en 2035 - 1,5 en 2050 Part d'énergie renouvelable dans la consommation finale: - 17% en 2022 - 35% en 2035 - 50% en 2050	Programme de législature 2017–2022 du 1er novembre 2017. Conception cantonale de l'énergie révisée et adoptée par le Conseil d'État le 19.06.19	

2. Kantonale Energie- und Klimapolitik: Strategie, Energiekonzept, Leitbild Politique énergétique et climatique cantonale: stratégie, concept énergétique, principe directeur

Kt.	Titel/Hauptthema der Strategie, des Energiekonzepts oder des Leitbildes	Zielsetzung mit Fristen (inkl. Emissionsreduktionsziele)	Verabschiedungsdatum Gültigkeit	Bemerkungen
	z.B. Energiestrategie 2017 Kanton xy (Themen: Gebäude, Wasserkraft, Energieversorgung)	z.B. 2000-Watt-Gesellschaft bis 2050, 1-Tonnen-CO ₂ -Gesellschaft, EnergieSchweiz-Ziele	z.B. verabschiedet durch Regierungsrat am 01.03.2017 für die Legislatur 2018–2021	z.B. Absichten
Ct.	Titre/Thème principal de la stratégie, du concept énergétique ou du principe directeur	Objectif visé avec délais (inclus les buts de réduction des émissions)	Date d'adoption, validité	Remarques
	par ex. Stratégie énergétique 2017 du canton xy (thèmes: bâtiments, force hydraulique, approvis. énergétique)	par ex. Société à 2000 watts d'ici 2050, société à 1 tonne de CO ₂ , objectifs de SuisseEnergie	par ex. adopté par le Conseil d'Etat le 01.03.17 pour la législature 2018–2021	par ex. intentions
VS	- Valais, Terre d'énergies: Vers un approvisionnement 100% renouvelable et indigène. - Vision 2060 et objectifs 2035, 2019. - Strat. EAE 2013, strat. sect. (gaz, éolien, PV) 2017, 2013 Strat. - FH 2011	- 2015-2060: approvisionnement 100 % indigène et renouvelable - 2000-2035: consommation cf Confédération - 2015-2035: Production électrique + 1390 GWh/a. - Production chaleur/valorisation rejets + 650 GWh/a	Approuvé par le Conseil d'Etat le 17.04.19	
NE	Conception directrice de l'énergie 2015 proposée par le Conseil d'Etat et adoptée par le Grand Conseil le 24.01.17	Tendre vers la Société à 2000 watts à l'horizon 2050. Objectifs de réduction de consommation et d'augmentation de production d'énergies renouvelables pour 2025 et 2035		
GE	La Conception Générale de l'énergie (CGE2013) adoptée par le Grand Conseil le 17.09.15	Le CGE2013 vise la société à 2000 watts sans nucléaire. Objectif de baisse consommation thermique 13% pour 2018 par personne	Le plan directeur de l'énergie PDE 2016–2023 est en cours d'élaboration. En parallèle, les Services industriels de Genève élaborent le plan directeur des énergies de réseau PDER	Intention d'adopter le PDE et le PDER au premier semestre 2019
JU	La conception cantonale de l'énergie (CCE) repose sur la sortie du nucléaire et une autonomie énergétique maximale.	La CCE vise à atteindre une société à 3500 watts en 2035. À cet horizon, l'autonomie énergétique du canton visée est de 65% pour l'électricité et pour la chaleur	La CCE a été adoptée par le Gouvernement en 2015. Elle sera révisée périodiquement	L'obligation pour le Gouvernement d'établir une conception cantonale de l'énergie est intégrée dans la loi révisée
FL	Energiestrategie 2020 und Halbzeitbericht Frühjahr 2017	Erhöhung der Energieeffizienz um 20% zur Verbrauchsstabilisierung, 20% erneuerbare, einheimische Energieträger. Reduktion des CO ₂ -Ausstosses um 20% gegenüber dem Jahr 1990	2012 und Halbzeitbericht Frühjahr 2017	

3. Kantonale Energie und Klimapolitik: Kantonale und kommunale Energieplanung Politique énergétique et climatique cantonale: planification énergétique cantonale et communale

Kt.	Kantonale Energieplanung gemäss MuKE 2014 – Modul 10 Art. 10.1–10.3	Kommunale Energieplanung gemäss MuKE 2014 – Modul 10 Art. 10.4	Erarbeitete Energierichtpläne (kantonal, regional, kommunal)	Bemerkungen
			z.B. Energierichtplan Kanton xy 2017, Gemeinden x,y,z oder 4 von 20	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 2014
Ct.	Planification énergétique cantonale selon Module 10, art. 10.1–10.3 MoPEC 2014	Planification énergétique communale selon Module 10, art. 10.4 MoPEC 2014	Plans directeurs énergétiques établis (cantonal, régional, communal)	Remarques
			par ex. Plan directeur énergétique du canton xy 2017, des communes x,y,z ou 4 sur 20	par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014
ZH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Kant. Energieplan (2017), kant. Richtplan, Alle Regionen haben Richtpläne, 71 Gemeinden (78% der Bevölkerung) haben Energieplanung (max. 20 Jahre alt)	
BE	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Kantonaler Richtplan Wind 2013 (Überarbeitung 2016) 44 Gemeinden haben einen genehmigten Richtplan Energie; 1 überregionaler Richtplan Energie, 3 reg. RP Windenergie	
LU	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Behördenverbindlicher Teilrichtplan Wärme für die Gebiete Luzern Nord und Ost in Kraft gesetzt (Juli 2015). Energierichtplan Stadt Luzern vom 17.12.15	Kantonale und kommunale Energieplanung: §4 und §5 KEnG; §3 KEnV
UR	Nein	Nein		Schutz und Nutzungskonzept Uri für erneuerbare Energien durch die Gewässerhoheitsträger verabschiedet (Korporation Uri, Korporation Ursern, Landrat Uri)
SZ	Nein	Nein	Teilrichtpläne Wärme für Küsnacht und Freienbach wurden als behördenverbindlich genehmigt	
OW	Nein	Nein		
NW	Nein	Nein	15.02.17, Genehmigung Bund 10.01.18	Bzgl. MuKE ist vorgesehen, nur das Basismodul in das kant. Gesetz/Verordnung zu übernehmen per Mitte 2020
GL	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Kantonaler Energierichtplan von Landsgemeinde genehmigt. Kommunale Richtpläne der Gemeinden in Arbeit	
ZG	Nein	Nein	Energierichtplan Gemeinde Cham	Die Umsetzung der MuKE 2014 ist im Gange, Inhalt noch abschliessend bestimmt. Inkraftsetzung voraussichtlich Anfang 2022
FR	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Plan sectoriel de l'énergie adopté en juillet 2017, sert de base au thème «énergie» du Plan directeur cantonal. Planification énergétique obligatoire pour les communes	Plan directeur cantonal en force depuis 02.10.2018. Plan sectoriel de l'énergie validé en juillet 2017. Planification énergétique obligatoire pour les communes
SO	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Kommunale Energieplanung: Zuchwil, Solothurn, Biberist; Regionale Energieplanung: Repla GrenchenBüren, Region Thal, weitere in Revision oder in Arbeit	Keine Verpflichtungen aus der Energieplanung festgelegt
BS	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Teilrichtplan Energie wurde 2019 für das gesamte Kantonsgebiet und damit auch für alle Gemeinden erstellt. Der Teilrichtplan Energie wird im 1. Quartal 2020 festgesetzt	Die öffentliche Vernehmlassung ist abgeschlossen und der Teilrichtplan Energie liegt dem Regierungsrat zur Genehmigung vor
BL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Kantonal -> Nein; in Gemeinden sind einige in Arbeit	Die kantonale Energieplanung ist in Arbeit und sollte Ende 2020 abgeschlossen sein
SH	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Stadt Schaffhausen und Thayngen mit Energierichtplan; Kantonaler Richtplan 2018: Anpassung gemäss Anschlusskonzept 2018–2030, Anpassung Kapitel Windenergie im Juni 2019 durch UVEK genehmigt	

3. Kantonale Energie- und Klimapolitik: Kantonale und kommunale Energieplanung Politique énergétique et climatique cantonale: planification énergétique cantonale et communale

Kt.	Kantonale Energieplanung gemäss MuKE 2014 – Modul 10 Art. 10.1–10.3	Kommunale Energieplanung gemäss MuKE 2014 – Modul 10 Art. 10.4	Erarbeitete Energierichtpläne (kantonal, regional, kommunal)	Bemerkungen
			z.B. Energierichtplan Kanton xy 2017, Gemeinden x,y,z oder 4 von 20	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 2014
Ct.	Planification énergétique cantonale selon Module 10, art. 10.1–10.3 MoPEC 2014	Planification énergétique communale selon Module 10, art. 10.4 MoPEC 2014	Plans directeurs énergétiques établis (cantonal, régional, communal)	Remarques
			par ex. Plan directeur énergétique du canton xy 2017, des communes x,y,z ou 4 sur 20	par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014
AR	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung		
AI	Nein	Nein	Kantonaler Richtplan Energie genehmigt durch Bundesrat 04.09.15	
SG	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Mehrere Gemeinden erarbeiteten kommunale Energiekonzepte, einige erliessen behördenverbindliche kommunale Energieplanungen. Energieplanung in Pilotregion Zürichsee/Linth ist weit fortgeschritten	Das EnG verlangt vom Kanton ein Energiekonzept inkl. Erfolgskontrolle; von Gemeinden mit mehr als 7000 Einwohnern ein kommunales Energiekonzept, dieses kann auch regional erstellt werden
GR	Nein	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Arbeitshilfe Energiekonzept für Gemeinden des Kantons Graubünden (Oktober 2011); Arbeitshilfe Richtplanung Energie für Gemeinden des Kantons Graubünden (November 2009)	Die Gemeinden sind autonom im Energie- und Baubereich
AG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Keine detaillierte Kenntnisse über kommunale Energieplanungen	Die Verpflichtung von Gemeinden zur Durchführung einer Energieplanung ist nicht vorgesehen. Sie können in Nutzungsplänen strengere energetische Anforderungen formulieren
TG	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Münsterlingen	Nicht in Energiegesetzgebung und soll auch in Energiegesetzesrevision nicht umgesetzt werden: Art. 10.1 Abs.1 bis 3; Art. 10.2 Abs. 1 bis 3; Art. 10.3 Abs. 1 bis 2
TI	Oui, sans divergence dans le contenu	No	Scheda V3 Energia del Piano Direttore cantonale. Piano energetico cantonale (PEC) approvato dal Consiglio di Stato il 09.04.13 e dal Gran Consiglio il 05.11.14	
VD	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Conception cantonale de l'énergie CoCen 2019. Plan directeur cantonal: fiche 51 relative aux énergies renouvelables et à l'énergie éolienne. Environ 25 communes ont réalisé une planification énergétique	La loi vaudoise sur l'énergie (LVLEne) devrait reprendre plusieurs dispositions du module 10 du MoPEC, en 2020/2021
VS	Non	Oui, mais avec divergence dans le contenu	9 sur 126 communes possèdent un plan directeur énergétique communal	Nombreuses demandes de soutien pour les plans directeurs énergétiques communaux. Exigence pour l'homologation des RCCZ
NE	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Uniquement certaines communes ont établi leur plan communal de l'énergie	Le plan cantonal de l'énergie est en travail depuis plusieurs années
GE	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	La planification énergétique territoriale est inscrite dans la loi et prend en compte l'énergie dans les projets d'infrastructures énergétiques à l'échelle des communes et des quartiers	La planification énergétique territoriale est un outil majeur de politique énergétique. Un plan directeur des énergies de réseau est en cours d'élaboration pour validation en 2020
JU	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	La planification énergétique cantonale est réalisée sous la forme d'une Conception cantonale de l'énergie (CCE). Quelques communes disposent de planifications énergétiques	Les nouvelles bases légales sont basées sur le MoPEC 2014, avec quelques particularités
FL	Nein	Nein	Energiekataster der Gemeinden (Energiestadtprozess)	

4. Kantonale Energie- und Klimapolitik: Kantonale Richtpläne Politique énergétique et climatique cantonale: plans directeurs cantonaux

Kt.	Wurden die erschliessbaren Potentiale an erneuerbaren Energien festgelegt und mit dem Natur-, Landschafts- und Ortsbildschutz sowie der Denkmalpflege und der Fischerei im kantonalen Richtplan gem. Positionspapier EnDK vom 02.09.2011 abgestimmt?	Wurden bestehende und neu notwendige Energieversorgungsnetze (Strom, Gas und Fernwärme) mit anderen räumlichen Interessen im kantonalen Richtplan gem. Positionspapier EnDK vom 02.09.2011 festgelegt und abgestimmt?	Bemerkungen
			z.B. Absichten, Abweichungen zum Positionspapier der EnDK
Ct.	A-t-on identifié les potentiels de développement des énergies renouvelables encore exploitables, après avoir pesé les intérêts entre les questions énergétiques et les aspects de protection de la nature, du paysage, des sites, des monuments historiques et de la pêche, dans le plan directeur cantonal, conf. à la prise de position de l'EnDK du 02.09.2011?	A-t-on défini dans le plan directeur cantonal, conf. à la prise de position de l'EnDK du 2 sept. 2011, les réseaux existants et à construire pour assurer la distribution d'énergie (électricité, gaz et chaleur à distance) après avoir pesé les intérêts avec les autres utilisateurs de l'espace?	Remarques
			par ex. intentions, divergences par rapport à la prise de position de l'EnDK
ZH	Ja	Ja	
BE	Ja	Teilweise	
LU	Teilweise	Teilweise	Der Regierungsrat hat mit Beschluss Nr. 1061 vom 27.09.19 den Projektauftrag für die Revision des kantonalen Richtplans erteilt. Der Projektstart wurde auf den 01.07.20 festgelegt
UR	Ja	Nein	Schutz- und Nutzungskonzept für erneuerbare Energien wurde im kantonalen Richtplan festgeschrieben, Richtplan wurde vom Landrat verabschiedet
SZ	Nein	Nein	
OW	Nein	Nein	
NW	Nein	Nein	
GL	In Vorbereitung	In Vorbereitung	
ZG	Teilweise	Teilweise	
FR	Oui	Oui	
SO	Ja	Teilweise	
BS	Teilweise	Ja	Der Energieversorger des Kantons BS (IWB) legt aufgrund der Energieplanung die Strategie zum Gasanstieg fest
BL	Teilweise	Nein	Es ist geplant, den Kantonalen Richtplan Basel-Landschaft KRIP 2020/2021 zu überarbeiten. Die geeigneten Windkraftstandorte (EnG §10) sind festgelegt. Die geeigneten Wasserkraftstandorte werden bei dieser Überarbeitung neu festgelegt
SH	Ja	Ja	Gewässerstrecken für den Ausbau der Wasserkraft wurden nicht bezeichnet, da kantonales Wasserwirtschaftsgesetz Ausbau verhindert. Aktuell verlangt eine Motion jedoch eine Aufhebung dieses Verbots
AR	Teilweise	Nein	
AI	Nein	Nein	
SG	Teilweise	Nein	Meldepflicht für Solaranlagen wurde eingeführt; Anlagen auf Kulturdenkmälern benötigen Bewilligung. Projekt zur Ermittlung von Windprüfgebieten ist erfolgreich gestartet
GR	Nein	Nein	Vorarbeiten zur kantonalen Energieplanung sind gestartet
AG	Teilweise	Nein	5 Standorte für Windenergie und die Nutzung von Wasserkraft in Bächen und Flüssen im Richtplan festgelegt
TG	Ja	Ja	Energienetze (Gas, Elektrizität, Wärmeverbünde) im kantonalen Richtplan; Vorberatung Richtplanänderung Windenergie in Raumplanungskommission abgeschlossen, Diskussion im Grossen Rat im Jahr 2020
TI	Oui	Oui	In preparazione: definizione di accordi di obiettivi con i grandi consumatori
VD	Partiellement	En préparation	Les cadastres éolien, géothermie basse température et réseaux thermiques sont publiés. Hydraulique, rejets de chaleur et géothermie moyenne profonde seront publiés en 2020
VS	Partiellement	En préparation	Les communes sont compétentes pour déterminer l'approvisionnement énergétique. Nouveau plan directeur (fiches E3 et E7) permet d'exiger des communes une planification énergétique
NE	Oui	Non	
GE	Partiellement	Partiellement	Cadastre des potentiels solaires à disposition du public. Cadastre des potentiels géothermiques en cours. Le PDER sera une feuille de route impérative et essentielle
JU	Partiellement	Partiellement	Révision des fiches en attente validation par CF (hydraulique et éolien) ou prévues prochainement
FL	Nein	Nein	

5. Vollzug: Organisation Gebäudebereich Exécution: organisation dans le domaine du bâtiment

Kt.	Vollzugsbehörde Gebäudebereich	Projektnachweis gemäss Art. 1.52 MuKEn 2014	Übertragung von Vollzungsaufgaben an Private gemäss Art. 1.53 MuKEn 2014	Prüfstelle Projektnachweis im Zusammenhang mit Art. 1.52/1.53 MuKEn 2014	Ausführungsbestätigung gemäss MuKEn 2014 – Modul 7	Bemerkungen
Ct.	Autorité d'exécution dans le domaine du bâtiment	Justificatif selon art. 1.52 MoPEC 2014	Transfert de tâches d'exécution à des personnes ou organismes privés selon art. 1.53 MoPEC 2014	Organe de contrôle pour justificatif en rapport avec les art. 1.52/1.53 MoPEC 2014	Attestation d'exécution selon Module 7 MoPEC 2014	Remarques
						z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKEn 2014
						par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014
ZH	Gemeinden	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Private im Auftrag der Bauherrschaft («Private Kontrolle»)	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
BE	Kanton und Gemeinden	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Kommunal verschieden	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	
LU	Gemeinden	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Private im Auftrag der Behörde (behördliche Kontrolle durch private Büros)	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Projektnachweis: § 32 Abs. 2a KEnG; Vollzungsaufgaben: § 32 Abs. 3; Ausführungsbestätigung: § 32 Abs. 2b
UR	Gemeinden	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Private im Auftrag der Bauherrschaft («Private Kontrolle»)	Nein	Abweichung: MINERGIE-Label nicht explizit aufgeführt
SZ	Gemeinden	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Private im Auftrag der Behörde (behördliche Kontrolle durch private Büros)	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Seit 01.07.10 ist zusätzlich die private Kontrolle (Private im Auftrag der Bauherrschaft) zugelassen
OW	Gemeinden	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Private im Auftrag der Behörde (behördliche Kontrolle durch private Büros)	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
NW	Kanton und Gemeinden	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Kommunal verschieden	Nein	Umsetzung MuKEn 2014 geplant auf Januar 2021
GL	Gemeinden	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Private im Auftrag der Bauherrschaft («Private Kontrolle»)	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
ZG	Gemeinden	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Private im Auftrag der Behörde (behördliche Kontrolle durch private Büros)	Nein	Die Umsetzung der MuKEn 2014 ist im Gange, Inhalt noch nicht abschliessend bestimmt. Inkraftsetzung voraussichtlich Anfang 2022
FR	Canton	Oui, sans divergence dans le contenu	Non	Variable selon les communes	Oui, mais avec divergence dans le contenu	
SO	Gemeinden	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Behörde selber	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Keine private Kontrolle und keine Leistungsaufträge der Kontrolleure mit dem Kanton. Vollzug und Kontrolle ist Sache der Gemeinden. Diese werden durch den Kanton beraten
BS	Kanton	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Nein	Behörde selber	Nein	Projektnachweis: ein MINERGIE-Zertifikat allein genügt nicht. So gut wie alle energierelevanten Massnahmen sind baubewilligungspflichtig. Entsprechend erfolgen behördlich Abnahme und Freigabe
BL	Kanton	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Nein	Behörde selber	Nein	Abweichung: MINERGIE-Nachweis gilt nicht als Projektnachweis

5. Vollzug: Organisation Gebäudebereich Exécution: organisation dans le domaine du bâtiment

Kt.	Vollzugsbehörde Gebäudebereich	Projektnachweis gemäss Art. 1.52 MuKEn 2014	Übertragung von Vollzugsaufgaben an Private gemäss Art. 1.53 MuKEn 2014	Prüfstelle Projektnachweis im Zusammenhang mit Art. 1.52/1.53 MuKEn 2014	Ausführungsbestätigung gemäss MuKEn 2014 – Modul 7	Bemerkungen
						z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKEn 2014
Ct.	Autorité d'exécution dans le domaine du bâtiment	Justificatif selon art. 1.52 MoPEC 2014	Transfert de tâches d'exécution à des personnes ou organismes privés selon art. 1.53 MoPEC 2014	Organe de contrôle pour justificatif en rapport avec les art. 1.52/1.53 MoPEC 2014	Attestation d'exécution selon Module 7 MoPEC 2014	Remarques
						par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014
SH	Kanton und Gemeinden	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Private im Auftrag der Behörde (behördliche Kontrolle durch private Büros)	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Einführung der MuKEn 2014 erst im Jahr 2021 vorgesehen. Die Antworten beziehen sich deshalb noch auf die MuKEn 2008
AR	Gemeinden	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Private im Auftrag der Bauherrschaft («Private Kontrolle»)	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Der Kanton beabsichtigt, die MuKEn 2014 (Basismodul) per 2021 in die kantonale Energiegesetzgebung zu übernehmen
AI	Kanton	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Behörde selber	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
SG	Gemeinden	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Private im Auftrag der Bauherrschaft («Private Kontrolle»)	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
GR	Gemeinden	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Kommunal verschieden	Nein	
AG	Gemeinden	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Behörde selber	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Projektnachweis nur bei baubewilligungspflichtigen Massnahmen gemäss Baugesetzgebung. Beizug externer Dienstleistungen zur Unterstützung im Vollzug möglich, keine private Kontrolle
TG	Gemeinden	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Private im Auftrag der Bauherrschaft («Private Kontrolle»)	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Revision Energiegesetz (MuKEn 2014) in Vernehmlassung bis 31.01.19, in Kraft per 01.07.20
TI	Canton et communes	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Autorité elle-même	Oui, sans divergence dans le contenu	L'attestazione di conformità della realizzazione (modulo 7 MoPEC 2014) è di competenza del comune
VD	Canton et communes	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Variable, selon les communes	Non	Le Canton soutient les communes: liste de professionnels certifiés, cours, informations, pages internet dédiées
VS	Canton et communes	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Variable, selon les communes	Oui, sans divergence dans le contenu	
NE	Canton et communes	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Autorité elle-même	Oui, sans divergence dans le contenu	
GE	Canton	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Autorité elle-même	Non	Calcul obligatoire de l'indice de dépense chaleur pour tous les bâtiments de plus de 5 preneurs
JU	Canton	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Non	Autorité elle-même	Oui, sans divergence dans le contenu	Le label MINERGIE n'a pas de valeur justificative
FL	Kanton	Nein	Nein	Behörde selber	Nein	Land, nicht Kanton

6. Vollzug: Unterstützung, Einschätzung Qualität, Probleme
 Exécution: soutien, évaluation de la qualité, problèmes

Kt.	Vollzugsunterstützung für Behörden, Vollzugsverantwortliche	Vollzugsunterstützung für Architekten, Planer, Baufachleute, Handwerker	Vom Kanton durchgeführte Vollzugsuntersuchungen, Stichprobenkontrollen	Einschätzung Qualität, Probleme beim Vollzug auf kantonalen und kommunaler Ebene	Bemerkungen
	z.B. Ordner, Merkblätter, Veranstaltungen, Kurse, Internet	z.B. Ordner, Merkblätter, Veranstaltungen, Kurse, Internet	Titel der Studie, Jahr der Erhebung, Häufigkeit der Kontrollen	Lücken, Optimierungsmassnahmen	z.B. Absichten
Ct.	Soutien d'exécution pour les autorités, les responsables de l'exécution	Soutien d'exécution pour les architectes, concepteurs, professionnels du bâtiment, artisans	Contrôles d'exécution, contrôles aléatoires réalisés par le canton	Evaluation de la qualité, problèmes lors de l'exécution sur le plan cantonal et communal	Remarques
	par ex. classeurs, notices, rencontres, cours, Internet	par ex. classeurs, notices, rencontres, cours, Internet	Titre de l'étude, année de l'analyse, fréquence des contrôles	Lacunes, mesures d'optimisation	par ex. intentions
ZH	Vollzugsordner, diverse Broschüren (alle Unterlagen auf Internet); jährlich Gemeinde-Seminarien und ein Energieplanungs-Seminar	Vollzugsordner, 2x jährlich Bulletin «Ostschweizer EnergiePraxis», 1x jährlich EnergiePraxis-Seminar, diverse Kurse und weitere Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit Forum Energie Zürich	Untersuchung Projektunterlagen: Stichproben rund alle drei Jahre, letztmals 2018; Vollzugsuntersuchungen Beleuchtung und Heizkesseleratz 2017 (Berichte siehe www.energie.zh.ch/vu)	Untersuchungen zeigen hohe Umsetzungsrate bei den Vorschriften. Stichprobenkontrollen sind wichtig und werden fortgeführt	Die private Kontrolle inkl. Aus- und Weiterbildung wird zusammen mit den Kantonen AR, GL, SG und SZ betrieben
BE	Energieordner mit Vollzugshilfen/Merkblättern und Links im Internet, regionale Energieberatungsstellen, Kurse im Verband bernischer Bauinspektoren und Veranstaltungen der Energiefachstelle	Energieordner mit Vollzugshilfen/Merkblättern im Internet, regionale Energieberatungsstellen, Veranstaltungen der Energiefachstelle/EnFK NWCH und CRDE, Weiterbildungs- und Handwerkerkurse	Evaluation Energiemassnahmen-nachweis-Kontrolle und kommunale Energievorschriften, 2016	QS beim Baubewilligungsverfahren weitgehend o.k. QS nach Bauabschluss mit begrenzten Ressourcen	
LU	Vollzugshilfen auf www.energiegesetz.lu.ch online. Zusätzlich Merkblätter, Aus- und Weiterbildung, Schulungen, Formulare	Vollzugshilfen auf www.energiegesetz.lu.ch online. Zusätzlich Merkblätter, Aus- und Weiterbildung, Schulungen, Formulare, Fragestunden in diversen Gemeinden		Zunehmend fachliche Überforderung der kommunalen Behörde. Strategie des Kantons zur Regionalisierung der Vollzugsbehörde in Prüfung	Fragestunden für Vollzugsbeauftragte werden 2020 durchgeführt
UR	Veranstaltungen, Kurse, Internet	Veranstaltungen, Kurse, Internet		Gemeinden erachten die Energievorschriften, insbesondere die diesbezüglichen Normen, nach wie vor als eher kompliziert	
SZ	Vollzugsordner, 1x pro Jahr ERFA-Veranstaltung mit Gemeinden (Bauverwaltung und Umweltbeauftragte) und Rundschreiben, Internet	Vollzugsordner, Veranstaltungen und Internet, Weiterbildungsangebot mit Inhouse-Schulungen, Infoveranstaltungen, Rundschreiben	Vollzug der Energievorschriften 2015. Private Kontrolle in den Kantonen AR, GL, SG und SZ	Fehlende personelle Ressourcen, zum Teil fachliche Überforderung kleinerer Gemeinden. Bei Personalwechsel bei den Vollzugsstellen werden die Nachfolgerinnen teilweise mangelhaft eingeführt	Bei den Vollzugsschulungen auf die kritischen Punkte hinweisen
OW	Periodische Bauämtersitzungen, Infoveranstaltung anfangs Jahr, Programm auf www.energie-zentralschweiz.ch	Kurse für Vollzugsbehörden, Planer und Haustechniker werden angeboten	Vollzug der Energienachweiskontrolle und der Baukontrolle muss auf kommunaler Ebene stärker umgesetzt werden		Die periodischen Bauämtersitzungen werden für die Klärung allfälliger Fragen und Probleme im Vollzug genutzt; dieses Instrument hat sich bewährt, um einen einheitlichen Vollzug gewährleisten zu können

6. Vollzug: Unterstützung, Einschätzung Qualität, Probleme Exécution: soutien, évaluation de la qualité, problèmes

Kt.	Vollzugsunterstützung für Behörden, Vollzugsverantwortliche	Vollzugsunterstützung für Architekten, Planer, Baufachleute, Handwerker	Vom Kanton durchgeführte Vollzugsuntersuchungen, Stichprobenkontrollen	Einschätzung Qualität, Probleme beim Vollzug auf kantonaler und kommunaler Ebene	Bemerkungen
	z.B. Ordner, Merkblätter, Veranstaltungen, Kurse, Internet	z.B. Ordner, Merkblätter, Veranstaltungen, Kurse, Internet	Titel der Studie, Jahr der Erhebung, Häufigkeit der Kontrollen	Lücken, Optimierungsmassnahmen	z.B. Absichten
Ct.	Soutien d'exécution pour les autorités, les responsables de l'exécution	Soutien d'exécution pour les architectes, concepteurs, professionnels du bâtiment, artisans	Contrôles d'exécution, contrôles aléatoires réalisés par le canton	Evaluation de la qualité, problèmes lors de l'exécution sur le plan cantonal et communal	Remarques
	par ex. classeurs, notices, rencontres, cours, Internet	par ex. classeurs, notices, rencontres, cours, Internet	Titre de l'étude, année de l'analyse, fréquence des contrôles	Lacunes, mesures d'optimisation	par ex. intentions
NW	https://www.energie-zentralschweiz.ch/vollzug/energienachweise.html	https://www.energie-zentralschweiz.ch/energienachweise.html	Keine		
GL	Periodische Infos (u.a. Newsletter) und Veranstaltungen (Infos Baubehörden der Gemeinden)	Periodische Infos (u.a. Newsletter), Veranstaltungen und Weiterbildungskurse (Energie-Praxis-Seminar)	Vollzug der Energievorschriften 2018, private Kontrolle in den Kantonen AR, GL, SG und SZ	Seit Einführung der privaten Kontrolle Entlastung der Gemeinden	Wiederholung der Vollzugsuntersuchung "Private Kontrolle" im Jahr 2021
ZG	Ja, Monitoring des Vollzugs. Formulare und Planungshilfen zum Energienachweis	Inhouse-Schulungen für Ingenieur- und Architektenbüros und Handwerksbetriebe	In Bearbeitung	Teilweise Überforderung der Baufachleute; knappe Verfügbarkeit von Fachleuten	
FR	Site internet du SdE: www.admin.fr.ch/sde , cours de formation continue, différentes séances d'information, envoi de notices d'information. Site internet de l'EnDK	Site internet du SdE: www.admin.fr.ch/sde , cours de formation continue, différentes séances d'information, envoi de notices d'information. Site internet de l'EnDK	Compétence du contrôle d'exécution essentiellement aux communes. Moins de 10% des bâtiments contrôlés par le canton	Contrôle d'exécution en cours de renforcement, avec la collaboration souhaitée des communes	Prise en compte des expériences réalisées et mesures d'optimisation à prendre dans la phase de mise en œuvre de la nouvelle stratégie énergétique. Programme de formation mis en place pour les communes
SO	Internet, Projektberatung und Unterstützung bei Vollzugsfragen	Kursausschreibungen und Durchführung von zahlreichen Kursen zusammen mit den NWCH-Energiefachstellen	2011–2013	Unterschiedliche Resultate von sehr gut bis mangelhaft. Häufig Fragen von Baubehörden an die Energiefachstelle. Wechselnde Behörden und damit wenig Fachkenntnisse in der Gemeinde	Vollzugskontrollen sollen wieder durchgeführt werden
BS	Kantonsintern organisiert	Homepage, div. Formulare, Merkblätter (EDV-gestützt), Informationsveranstaltungen, kein Vollzugsordner	Alle Jahre stichprobenweise Prüfung einer Anzahl von thermischen Solaranlagen sowie Wärmepumpeninstallationen, Baukontrollen und -abnahmen vor Ort bei Bedarf	Qualität ist i.O.	
BL	Kanton ist selbst Vollzugsbehörde	Kantonale Vollzugshilfen. Publikation auf www.energie.bl.ch . Kurse mit Energiefachstellenkonferenz Nordwestschweiz. Energieapéro usw.	Das Ressort Energie führt periodisch Stichprobenkontrollen auf den Baustellen durch. Die Ergebnisse werden protokolliert und den Bauverantwortlichen zugestellt		

6. Vollzug: Unterstützung, Einschätzung Qualität, Probleme Exécution: soutien, évaluation de la qualité, problèmes

Kt.	Vollzugsunterstützung für Behörden, Vollzugsverantwortliche	Vollzugsunterstützung für Architekten, Planer, Baufachleute, Handwerker	Vom Kanton durchgeführte Vollzugsuntersuchungen, Stichprobenkontrollen	Einschätzung Qualität, Probleme beim Vollzug auf kantonomer und kommunaler Ebene	Bemerkungen
	z.B. Ordner, Merkblätter, Veranstaltungen, Kurse, Internet	z.B. Ordner, Merkblätter, Veranstaltungen, Kurse, Internet	Titel der Studie, Jahr der Erhebung, Häufigkeit der Kontrollen	Lücken, Optimierungsmassnahmen	z.B. Absichten
Ct.	Soutien d'exécution pour les autorités, les responsables de l'exécution	Soutien d'exécution pour les architectes, concepteurs, professionnels du bâtiment, artisans	Contrôles d'exécution, contrôles aléatoires réalisés par le canton	Evaluation de la qualité, problèmes lors de l'exécution sur le plan cantonal et communal	Remarques
	par ex. classeurs, notices, rencontres, cours, Internet	par ex. classeurs, notices, rencontres, cours, Internet	Titre de l'étude, année de l'analyse, fréquence des contrôles	Lacunes, mesures d'optimisation	par ex. intentions
SH	Energieordner (in Papier und im Internet) Vollzugskurse	Energieordner (in Papier und im Internet) Vollzugskurse	Vollzugsuntersuchung Energie 2019: 37 Neubauprojekte in 7 Gemeinden, 15 Stichproben vor Ort	Unterschiedliche Vollzugsqualität in den Gemeinden, knappe personelle Ressourcen, fehlendes Wissen in Bezug auf die private Kontrolle	Gemeinsame Liste private Kontrolle Thurgau und Schaffhausen existiert und wird laufend aktualisiert
AR	Internet, Merkblätter, Veranstaltungen, Kurse, Vollzugshilfen	Internet, Merkblätter, Veranstaltungen, Kurse, Vollzugshilfen	Siehe Bericht: Vollzug der Energievorschriften 2015; Bericht Vollzugsuntersuchung Energie 2015 in den Kantonen AR, GL, SG, SZ und ZH	Siehe Kapitel 1.5 und 1.6 des genannten Berichtes	Wiederholung der Vollzugsuntersuchung zur «Privaten Kontrolle» mit noch zu bestimmendem Spezialfokus
AI		Veranstaltung Erstellung Energienachweis			
SG	Vollzugshilfsmittel inkl. Formulare im Internet verfügbar, Kurse, ERFA-Tagungen, individuelle Beratung Recht (AFU) und Technik (Energieagentur St.Gallen GmbH)	Vollzugshilfsmittel inkl. Formulare im Internet verfügbar, Fachkurse, EnergiePraxis-Seminare für private Kontrolleure, individuelle Beratung Recht (AFU) und Technik (Energieagentur St.Gallen GmbH)	Prüfung der Energienachweise; Vollzug der Energievorschriften 2015 – private Kontrolle in den Kantonen AR, GL, SG und SZ; Erhebungsjahre 2009, 2012, 2015, 2018; alle 2 bis 3 Jahre	Qualität ist auf hohem Niveau	Auffrischung/Vertiefung erfolgt im Rahmen von jährlich durchgeführten Weiterbildungsangeboten
GR	Veranstaltungen, Kurse, Nachweisformulare, Vollzugshilfen, Empfehlungen, ERFA-Tag, Internet	Kurse, Vollzugshilfen, Merkblätter, Vorgehensberatung, Internet	Keine, Vollzug gemäss BEG/BEV zu 100% bei den Gemeinden	Personelle und fachliche Engpässe, steigender Detaillierungsgrad belastet Vollzugaufwand zusätzlich	Konzentration auf Wesentliches
AG	Digitaler Ordner, Merkblätter, Informationsveranstaltungen für Bauverwaltungen in den Gemeinden, Kurse SIA 380/1, Vollzugsunterlagen sind auch im Internet abrufbar	Digitaler Ordner, Merkblätter, Informationsveranstaltungen für Architekten und Haustechnikfachleute, Kurse SIA 380/1, Kurse für Installateure zur Nutzung der Sonnen- und Holzenergie	Keine	Knappe Personalressourcen bei den Gemeinden; Kanton begrüsst die Schaffung von regionalen Bauverwaltungen und damit von Kompetenzzentren auch bezüglich Energie	Ausbildung von Architekten und Haustechnikfachleuten verbessern. Empfehlung zur Schaffung von regionalen Bauverwaltungen. Qualitätskontrolle in Zusammenarbeit mit den Gemeinden
TG	Energieordner (in Papier und im Internet), Hauswartkurse, Internetauftritt überarbeitet, Newsletter 6x jährlich, Energieapéro	Energieordner (in Papier und im Internet), Internetauftritt überarbeitet, Newsletter 6x jährlich, Energieapéro	Vollzugsuntersuchung Energie 2015, 83 Neubauten in 18 Gemeinden, 30 Projekte vor Ort	Ausführungskontrollen, teilweise fehlende Nachweise, Armaturen von Heizleitungen nicht gedämmt	Revision Energiegesetz (MuKE 2014) in Vernehmlassung bis 31.01.19, in Kraft per 01.07.20

6. Vollzug: Unterstützung, Einschätzung Qualität, Probleme Exécution: soutien, évaluation de la qualité, problèmes

Kt.	Vollzugsunterstützung für Behörden, Vollzugsverantwortliche	Vollzugsunterstützung für Architekten, Planer, Baufachleute, Handwerker	Vom Kanton durchgeführte Vollzugsuntersuchungen, Stichprobenkontrollen	Einschätzung Qualität, Probleme beim Vollzug auf kantonaler und kommunaler Ebene	Bemerkungen
	z.B. Ordner, Merkblätter, Veranstaltungen, Kurse, Internet	z.B. Ordner, Merkblätter, Veranstaltungen, Kurse, Internet	Titel der Studie, Jahr der Erhebung, Häufigkeit der Kontrollen	Lücken, Optimierungsmassnahmen	z.B. Absichten
Ct.	Soutien d'exécution pour les autorités, les responsables de l'exécution	Soutien d'exécution pour les architectes, concepteurs, professionnels du bâtiment, artisans	Contrôles d'exécution, contrôles aléatoires réalisés par le canton	Evaluation de la qualité, problèmes lors de l'exécution sur le plan cantonal et communal	Remarques
	par ex. classeurs, notices, rencontres, cours, Internet	par ex. classeurs, notices, rencontres, cours, Internet	Titre de l'étude, année de l'analyse, fréquence des contrôles	Lacunes, mesures d'optimisation	par ex. intentions
TI	Disponibili i formulari elettronici standard EnFK aggiornati + schede d'aiuto aggiornate, workshop, corsi di aggiornamento	Incontri d'informazione, corsi e aggiornamenti professionali c/o SUPSI. Workshop per professionisti, corsi sui cantieri proposti da Ticinoenergia con supporto didattico specifico	Sono stati organizzati corsi di formazione ai tecnici comunali e direttori dei lavori alfine di migliorare i controlli	Risorse insufficienti per controlli in cantiere. Sono organizzate giornate di formazione per gli uffici tecnici comunali con supporti (check list) e sono incentivati ai comuni i controlli in cantiere	Traduzione in italiano di diverse norme SIA, formazioni, corsi e workshop in ambito energetico (in collaborazione con SUPSI e Ticinoenergia), maggiore coordinazione con comuni e professionisti
VD	Information sur site internet cantonal, cours spécialisés, permanence téléphonique et mail, courriers d'information spécifiques	Information sur site internet cantonal, permanence téléphonique et mail. Séances d'information. Certification pour auteurs de justificatifs thermiques	Un système de contrôle, des dossiers et des chantiers, a été élaboré avec la HES-Valais et la HEIG-VD en 2018. Il est en phase test	Manque de compétences pour le contrôle des justificatifs thermiques, en particulier dans les petites communes. Le Canton les incite à faire appel à des spécialistes	Pages internet spécifiques, cours pour les communes
VS	Information pour les autorités et les communes intéressées	Cours pour architectes, planificateurs, ingénieurs et responsables communaux	Il y a des contrôles aléatoires réalisés par le canton	Moyens financiers et en personnel limités. Manque de compétence ou d'intérêt dans certaines communes	L'intérêt des communes pour une exécution correcte est croissant
NE	Classeurs, notices, rencontres, cours, internet	Classeurs, notices, rencontres, cours, internet	Contrôles aléatoires sur chantiers	Assez bonne exécution	
GE	Directives internes, mandats externes pour études spécifiques, formations diverses, notamment exigées pour l'accès facilité à certaines subventions	Formation plate forme FE3, rencontres OCEN, plateforme GEnergie2050.ch, prospectus explicatifs, permanence téléphonique	Contrôle-chantier sur plus de 200 objets chaque année	Dispositif d'évaluation des dispositifs de la mise en œuvre des instruments cantonaux en cours d'élaboration dans le cadre du PDE	Les contrôles de conformité (autorisations, subventions et autres obligations légales) sont pleinement opérationnels
JU	Les compétences d'application étant cantonales, les communes reçoivent de l'information nécessaire à la procédure de suivi des dossiers	Des séances d'information et des cours sont organisés pour les professionnels concernés, en particulier en lien avec les nouvelles bases légales	Peu de contrôles réalisés actuellement. Volonté de libérer du temps pour ce faire	Peu d'indications à ce sujet. À suivre avec entrée en vigueur des nouvelles bases légales	
FL					

7. Gesetzgebung: Winterlicher und sommerlicher Wärmeschutz von Gebäuden Législation: isolation thermique des bâtiments en hiver et en été

Kt.	Anforderungen und Nachweis winterlicher Wärmeschutz gemäss Art. 1.7 MuKEn 2014	Anforderungen und Nachweis sommerlicher Wärmeschutz gemäss Art. 1.8 MuKEn 2014	Befreiung/ Erleichterung gemäss Art. 1.9 MuKEn 2014	Bemerkungen
				z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKEn 2014
Ct.	Exigences et justification concernant la protection thermique en hiver selon art. 1.7 MoPEC 2014	Exigences et justification concernant la protection thermique en été selon art. 1.8 MoPEC 2014	Dispense et allègement selon art. 1.9 MoPEC 2014	Remarques
				par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014
ZH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Anforderungen gemäss MuKEn 2008
BE	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Abweichungen: Erleichterungen/Ausnahmen auch für selten benutzte Bauten und Fahrnisbauten
LU	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Winterlicher und sommerlicher Wärmeschutz: § 11 KEnG; § 7 KEnV
UR	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Wärmeschutz mit Umsetzung MuKEn 2008 eingeführt; U-Werte entsprechen MuKEn 2008; diverse Abweichungen bei den Erleichterungen
SZ	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Nein	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	
OW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
NW	Nein	Nein	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Umsetzung MuKEn 2014 geplant auf Januar 2021
GL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
ZG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Die Umsetzung der MuKEn 2014 ist im Gange, Inhalt noch nicht abschliessend bestimmt. Inkraftsetzung voraussichtlich Anfang 2022.
FR	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	
SO	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
BS	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
BL	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	
SH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Einführung der MuKEn 2014 erst im 2021 vorgesehen. Die Antworten beziehen sich deshalb noch auf die MuKEn 2008
AR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Der Kanton beabsichtigt, die MuKEn 2014 (Basismodul) per 2021 in die kantonale Energiegesetzgebung zu übernehmen. Zurzeit gelten die MuKEn 2008 als gesetzliche Grundlage
AI	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Neues Energiegesetz bzw. Verordnung ab 01.04.20 gültig
SG	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Anforderungen gemäss MuKEn 2008
GR	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
AG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
TG	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Revision Energiegesetz (MuKEn 2014) in Vernehmlassung bis 31.01.19, in Kraft per 01.07.20
TI	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	I valori limiti dei coefficienti termici in materia di protezione termica invernale si riferiscono al MoPEC 2008. Deroche maggiori

7. Gesetzgebung: Winterlicher und sommerlicher Wärmeschutz von Gebäuden Législation: isolation thermique des bâtiments en hiver et en été

Kt.	Anforderungen und Nachweis winterlicher Wärmeschutz gemäss Art. 1.7 MuKE n 2014	Anforderungen und Nachweis sommerlicher Wärmeschutz gemäss Art. 1.8 MuKE n 2014	Befreiung/ Erleichterung gemäss Art. 1.9 MuKE n 2014	Bemerkungen
Ct.	Exigences et justification concernant la protection thermique en hiver selon art. 1.7 MoPEC 2014	Exigences et justification concernant la protection thermique en été selon art. 1.8 MoPEC 2014	Dispense et allègement selon art. 1.9 MoPEC 2014	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE n 2014
				par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014
VD	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Les divergences concernant l'allègement portent sur les installations provisoires. Ainsi qu'à la référence à des normes SIA plus anciennes en attendant la révision de notre loi
VS	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	
NE	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	
GE	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Base MoPEC 2014 mais exigences accrues
JU	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	
FL	Nein	Nein	Nein	

8. Gesetzgebung: Wärmeschutz von Kühlräumen und Gewächshäusern, Wärmedämmung / Ausnützung, Mitzählung Wärmedämmung / erneuerbare Energie bei Abständen
 Législation: isolation thermique des locaux frigorifiques et des serres, isolation thermique et utilisation du sol, prise en compte de l'isolation thermique/des énergies renouvelables dans le calcul des distances

Kt.	Kühlräume gemäss Art. 1.10 MuKE 2014	Gewächshäuser und beheizte Traglufthallen gemäss Art. 1.11 MuKE 2014	Wärmedämmung/ Ausnützung gemäss MuKE 2014 – Modul 11	Wird bei beheizten Gebäuden die Überschreitung von maximal 20 cm für die Wärmedämmung oder Anlagen zur besseren Nutzung erneuerbarer Energien bei Gebäudehöhe, Gebäude-, Grenz-, Gewässer-, Strassen- oder Parkplatzabständen und Baulinien nicht mitgezählt (gem. Art. 9 Abs. 3 Bst. e EnG)?	Bemerkungen
					z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 2014, weitergehende kantonale Anforderungen für den Wärmeschutz
Ct.	Locaux frigorifiques selon art. 1.10 MoPEC 2014	Serres et halles gonflables chauffées selon art. 1.11 MoPEC 2014	Isolation thermique et utilisation du sol selon Module 11 MoPEC 2014	Dans les bâtiments chauffés, un dépassement de 20 cm au plus pour l'isolation thermique ou l'installation visant une meilleure utilisation des énergies renouvelables indigènes n'est-il pas pris en compte lors du calcul notamment de la hauteur du bâtiment, de la distance entre les bâtiments, de la distance à la limite, de la distance aux eaux publiques, de la distance à la route ou de la distance à la place de parc, ni dans le cadre de l'alignement des constructions (conf. à l'art. 9, al. 3, let. e LEne)?	Remarques
					par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014, exigences cantonales renforcées concernant la protection thermique
ZH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja	Weitergehende Erleichterungen für nachträgliche Aussenwärmedämmungen: Nichtanrechnung an Ausnützung, Abstandsvorschriften und ausdrückliche Nachbarbeeinflussung (PBG, in Kraft 01.04.13)
BE	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja	Gemeinden können für die Erfüllung erheblich erhöhter Anforderungen einen Nutzungsbonus geben
LU	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Teilweise	§ 6 KEnV; Anhang 1 KEnG
UR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Ja	Ausnützung im Zusammenhang mit der Wärmedämmung ist in der Gesetzgebung zur Raumplanung geregelt; daher in den Energievorschriften nicht benötigt
SZ	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Teilweise	
OW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	
NW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Nein	Umsetzung MuKE 2014 geplant auf Januar 2021
GL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	
ZG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Ja	Modul 11 erübrigt sich im Kt. Zug, da bereits im Bau- und Planungsgesetz geregelt

8. Gesetzgebung: Wärmeschutz von Kühlräumen und Gewächshäusern, Wärmedämmung / Ausnützung, Mitzählung Wärmedämmung / erneuerbare Energie bei Abständen
 Législation: isolation thermique des locaux frigorifiques et des serres, isolation thermique et utilisation du sol, prise en compte de l'isolation thermique/des énergies renouvelables dans le calcul des distances

Kt.	Kühlräume gemäss Art. 1.10 MuKEn 2014	Gewächshäuser und beheizte Traglufthallen gemäss Art. 1.11 MuKEn 2014	Wärmedämmung/ Ausnützung gemäss MuKEn 2014 – Modul 11	Wird bei beheizten Gebäuden die Überschreitung von maximal 20 cm für die Wärmedämmung oder Anlagen zur besseren Nutzung erneuerbarer Energien bei Gebäudehöhe, Gebäude-, Grenz-, Gewässer-, Strassen- oder Parkplatzabständen und Baulinien nicht mitgezählt (gem. Art. 9 Abs. 3 Bst. e EnG)?	Bemerkungen
					z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKEn 2014, weitergehende kantonale Anforderungen für den Wärmeschutz
Ct.	Locaux frigorifiques selon art. 1.10 MoPEC 2014	Serres et halles gonflables chauffées selon art. 1.11 MoPEC 2014	Isolation thermique et utilisation du sol selon Module 11 MoPEC 2014	Dans les bâtiments chauffés, un dépassement de 20 cm au plus pour l'isolation thermique ou l'installation visant une meilleure utilisation des énergies renouvelables indigènes n'est-il pas pris en compte lors du calcul notamment de la hauteur du bâtiment, de la distance à la limite, de la distance aux eaux publiques, de la distance à la route ou de la distance à la place de parc, ni dans le cadre de l'alignement des constructions (conf. à l'art. 9, al. 3, let. e LEne)?	Remarques
					par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014, exigences cantonales renforcées concernant la protection thermique
FR	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Non	Oui	
SO	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Teilweise	§ 56bis kantonale Bauverordnung
BS	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Teilweise	Modul 11 nicht übernommen, da im Widerspruch zum Baugesetz. Eigene Regelung mit Individualbeurteilung. Überschreitung von Baulinien zur Allmend möglich nach Einzelbeurteilung
BL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja	
SH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Ja	Einführung der MuKEn 2014 erst im Jahr 2021 vorgesehen. Die Antworten beziehen sich deshalb noch auf die MuKEn 2008
AR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja	Der Kanton beabsichtigt, die MuKEn 2014 (Basismodul) per 2021 in die kantonale Energiegesetzgebung zu übernehmen. Zurzeit gelten die MuKEn 2008 als gesetzliche Grundlage
AI	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Neues Energiegesetz bzw. Verordnung ab 01.04.20 gültig
SG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Teilweise	Modul 8: Teil «Wärmedämmung» Teil des BPG: Teilausnützung nicht realisiert; wurde bei Revision Planungs- und Baugesetz (PBG) berücksichtigt, Vollzug ab 01.10.17
GR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Teilweise	
AG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja	

8. Gesetzgebung: Wärmeschutz von Kühlräumen und Gewächshäusern, Wärmedämmung / Ausnützung, Mitzählung Wärmedämmung / erneuerbare Energie bei Abständen
 Législation: isolation thermique des locaux frigorifiques et des serres, isolation thermique et utilisation du sol, prise en compte de l'isolation thermique/des énergies renouvelables dans le calcul des distances

Kt.	Kühlräume gemäss Art. 1.10 MuKE 2014	Gewächshäuser und beheizte Traglufthallen gemäss Art. 1.11 MuKE 2014	Wärmedämmung/ Ausnützung gemäss MuKE 2014 – Modul 11	Wird bei beheizten Gebäuden die Überschreitung von maximal 20 cm für die Wärmedämmung oder Anlagen zur besseren Nutzung erneuerbarer Energien bei Gebäudehöhe, Gebäude-, Grenz-, Gewässer-, Strassen- oder Parkplatzabständen und Baulinien nicht mitgezählt (gem. Art. 9 Abs. 3 Bst. e EnG)?	Bemerkungen
					z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 2014, weitergehende kantonale Anforderungen für den Wärmeschutz
Ct.	Locaux frigorifiques selon art. 1.10 MoPEC 2014	Serres et halles gonflables chauffées selon art. 1.11 MoPEC 2014	Isolation thermique et utilisation du sol selon Module 11 MoPEC 2014	Dans les bâtiments chauffés, un dépassement de 20 cm au plus pour l'isolation thermique ou l'installation visant une meilleure utilisation des énergies renouvelables indigènes n'est-il pas pris en compte lors du calcul notamment de la hauteur du bâtiment, de la distance entre les bâtiments, de la distance à la limite, de la distance aux eaux publiques, de la distance à la route ou de la distance à la place de parc, ni dans le cadre de l'alignement des constructions (conf. à l'art. 9, al. 3, let. e LEne)?	Remarques
					par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014, exigences cantonales renforcées concernant la protection thermique
TG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja	Modul 11: Ausnützungsbonus für MINERGIE-Gebäude sowie Gebäude mit U-Wert gegen aussen besser als 0,15 (5%) und MINERGIE-P-Gebäude sowie für Gebäude mit U-Wert gegen aussen besser als 0,12 (+10%)
TI	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Partiellement	Agevolazioni calcolo degli indici di sfruttamento, altezze e distanze (isolamento computato solo parzialmente). Bonus 5% sui nuovi edifici MINERGIE-P o CECE AB e per risanamenti MINERGIE o CECE BB
VD	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Non	Partiellement	
VS	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Non	Oui	Bonus sur l'indice pour bâtiments MINERGIE depuis 1999
NE	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui	
GE	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Partiellement	Le MoPEC 2014 est la base de travail mais plusieurs spécificités font que le dispositif genevois diffère. Il est plutôt plus exigeant que le MoPEC 2014
JU	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Non	Non	Prise en compte de la surépaisseur de l'isolation pourrait être intégrée dans la loi cantonale sur les constructions et l'aménagement du territoire, qui sera prochainement révisée
FL	Nein	Nein	Nein	Nein	

9. Gesetzgebung: Wärmeerzeugung, elektrische Widerstandsheizungen, Wassererwärmer Législation: production de chaleur, chauffages électriques fixes à résistance, chauffe-eau

Kt.	Wärmeerzeugung gemäss Art. 1.15 MuKEn 2014	Ortsfeste elektrische Widerstandsheizungen gemäss Art. 1.13/1.14 MuKEn 2014	Wassererwärmer gemäss Art. 1.16 MuKEn 2014	Bemerkungen
				z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKEn 2014
Ct.	Production de chaleur selon art. 1.15 MoPEC 2014	Chauffages électriques fixes à résistance selon art. 1.13/1.14 MoPEC 2014	Chauffe-eau selon art. 1.16 MoPEC 2014	Remarques
				par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014
ZH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ersatzverbot gilt nicht nur für Elektroheizungen mit Wasserverteilsystem, sondern auch für dezentrale Elektroheizungen
BE	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Bei Ersatz Elektroboiler, wie Neubau
LU	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Elektr. Widerstandsheizungen, Wassererwärmer: § 12, § 14 KEnG. Wärmeerzeugung § 13 KEnG
UR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ortsfeste elektrische Widerstandsheizungen sind auf Gesetzesstufe (EnG Uri) mit einer Bewilligungspflicht ab 3 kW reglementiert
SZ	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Nein	
OW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
NW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Umsetzung MuKEn 2014 geplant auf Januar 2021
GL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	
ZG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Die Umsetzung der MuKEn 2014 ist im Gange, Inhalt noch nicht abschliessend bestimmt. In Kraft voraussichtlich Anfang 2022
FR	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	
SO	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
BS	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	1.13/1.14: el. Widerstandsheizungen bis 2 kW sind als Zusatzheizung erlaubt. 1.16: Das Warmwasser muss mit mindestens 50% erneuerbarer Energie erzeugt werden
BL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Wassererwärmung: mind. 50% erneuerbare Energie
SH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Einführung der MuKEn 2014 erst im Jahr 2021 vorgesehen. Die Antworten beziehen sich deshalb noch auf die MuKEn 2008
AR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Der Kanton beabsichtigt, die MuKEn 2014 (Basismodul) per 2021 in die kantonale Energiegesetzgebung zu übernehmen. Zurzeit gelten die MuKEn 2008 als gesetzliche Grundlage
AI	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Neues Energiegesetz bzw. Verordnung ab 01.04.20 gültig
SG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Bestimmungen gemäss MuKEn 2008
GR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
AG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	

9. Gesetzgebung: Wärmeerzeugung, elektrische Widerstandsheizungen, Wassererwärmer
Législation: production de chaleur, chauffages électriques fixes à résistance, chauffe-eau

Kt.	Wärmeerzeugung gemäss Art. 1.15 MuKEn 2014	Ortsfeste elektrische Widerstandsheizungen gemäss Art. 1.13/1.14 MuKEn 2014	Wassererwärmer gemäss Art. 1.16 MuKEn 2014	Bemerkungen
				z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKEn 2014
Ct.	Production de chaleur selon art. 1.15 MoPEC 2014	Chauffages électriques fixes à résistance selon art. 1.13/1.14 MoPEC 2014	Chauffe-eau selon art. 1.16 MoPEC 2014	Remarques
				par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014
TG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Revision Energiegesetz (MuKEn 2014) in Vernehmlassung bis 31.01.19, in Kraft per 01.07.20
TI	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Per risanamenti impianto gas/olio e nuove installazioni: obbligo en. rinnovabili per edifici pubblici, obbligo 30% solare termico per edifici plurifamiliari (cat.I)
VD	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	
VS	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Formulation de l'article sur le chauffage électrique différente, mais conséquence identique
NE	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	
GE	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Principes du MoPEC 2014 mais avec dispositif parfois différent et souvent plus exigeant
JU	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	
FL	Nein	Nein	Nein	

10. Gesetzgebung: Sanierungspflicht Elektroheizungen und Elektro-Wassererwärmer Législation: obligation d'assainir les chauffages et chauffe-eau électriques

Kt.	Sanierungspflicht Elektroheizungen mit Wasserverteilsystem gemäss Art. 1.35/1.36 MuKEn 2014	Sanierungspflicht zentrale Elektro-Wassererwärmer gemäss Art. 1.37 MuKEn 2014	Sanierungspflicht dezentrale Elektroheizungen gemäss MuKEn 2014 – Modul 6	Bemerkungen
				z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKEn 2014
Ct.	Obligation d'assainir les chauffages électriques équipés d'un système de distribution de chaleur hydraulique selon art. 1.35/1.36 MoPEC 2014	Obligation d'assainir les chauffe-eau électriques centralisés selon art. 1.37 MoPEC 2014	Obligation d'assainir les chauffages électriques décentralisés selon Module 6 MoPEC 2014	Remarques
				par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014
ZH	Nein	Nein	Nein	Ziel auf anderem Weg anvisiert: Verbot für den Ersatz von Elektroheizungen (§ 10b EnerG) wirkt wie eine lange Sanierungsfrist. Bezüglich Wassererwärmer: vollständiger Ersatz nicht zulässig
BE	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Nein	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	
LU	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	§ 12 und § 14 KEnG
UR	Nein	Nein	Nein	
SZ	Nein	Nein	Nein	
OW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	
NW	Nein	Nein	Nein	Umsetzung MuKEn 2014 geplant auf Januar 2021
GL	Nein	Nein	Nein	Im neuen Energiegesetz vorgesehen (exkl. Modul 6)
ZG	Nein	Nein	Nein	Die Umsetzung der MuKEn 2014 ist im Gange, Inhalt noch nicht abschliessend bestimmt. Inkraftsetzung voraussichtlich Anfang 2022
FR	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Adaptation des dispositions légales en 2019 pour application art. 1.35 à 1.37 MoPEC 2014 et Module 6, avec divergences
SO	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Die Überarbeitung der Verordnung hat sich durch die Ablehnung des Gesetzes auf unbestimmte Zeit verzögert
BS	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
BL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
SH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Nein	Einführung der MuKEn 2014 erst im Jahr 2021 vorgesehen. Sanierungspflicht zentrale Elektroheizungen mit hydr. Wärmeverteilung bereits umgesetzt (Frist bis Ende 2020)
AR	Nein	Nein	Nein	Der Kanton beabsichtigt, die MuKEn 2014 (Basismodul, Zusatzmodul 6) per 2021 in die kantonale Energiegesetzgebung zu übernehmen. Zurzeit gelten die MuKEn 2008 als gesetzliche Grundlage
AI	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Der Kanton AI hat keine Zeitdauer für die Sanierung im Gesetz. Neues Energiegesetz bzw. neue Verordnung ab 01.04.20 gültig
SG	Nein	Nein	Nein	
GR	Nein	Nein	Nein	
AG	Nein	Nein	Nein	MuKEn 2014 im aktuellen EnergieG noch nicht berücksichtigt
TG	Nein	Nein	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Art. 1.35 + 1.37 in Vernehmlassungsvorlage enthalten, Modul 6 nicht enthalten. Revision Energiegesetz (MuKEn 2014) in Vernehmlassung bis 31.01.19, in Kraft per 01.07.20

10. Gesetzgebung: Sanierungspflicht Elektroheizungen und Elektro-Wassererwärmer
 Législation: obligation d'assainir les chauffages et chauffe-eau électriques

Kt.	Sanierungspflicht Elektroheizungen mit Wasserverteilsystem gemäss Art. 1.35/1.36 MuKEn 2014	Sanierungspflicht zentrale Elektro-Wassererwärmer gemäss Art. 1.37 MuKEn 2014	Sanierungspflicht dezentrale Elektroheizungen gemäss MuKEn 2014 – Modul 6	Bemerkungen
				z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKEn 2014
Ct.	Obligation d'assainir les chauffages électriques équipés d'un système de distribution de chaleur hydraulique selon art. 1.35/1.36 MoPEC 2014	Obligation d'assainir les chauffe-eau électriques centralisés selon art. 1.37 MoPEC 2014	Obligation d'assainir les chauffages électriques décentralisés selon Module 6 MoPEC 2014	Remarques
				par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014
TI	Non	Non	Non	Sono in preparazione le basi legali per l'applicazione del MoPEC 2014. Scaldacqua elettrici ammessi solo a determinate condizioni. Posa di nuovi riscaldamenti elettrici vietata
VD	Non	Non	Non	Une initiative parlementaire demande la suppression des chauffages électriques. Un projet de décret est en cours d'élaboration
VS	Non	Non	Non	
NE	Oui, sans divergence dans le contenu	Non	Oui, sans divergence dans le contenu	
GE	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Dispositions cantonales depuis 2010 (art. 12F RLEn)
JU	Non	Non	Non	Aucune obligation d'assainir n'a été retenue dans la loi révisée sur l'énergie
FL	Nein	Nein	Nein	

11. Gesetzgebung: Wärmeverteilung, Abwärmenutzung, Lüften, Kühlen, Be- und Entfeuchten
 Législation: distribution de chaleur, utilisation des rejets thermiques, ventilation, rafraîchissement, humidification et déshumidification

Kt.	Wärmeverteilung und -abgabe gemäss Art. 1.17 MuKE 2014	Abwärmenutzung gemäss Art. 1.18 MuKE 2014	Lüftungstechnische Anlagen inkl. deren Wärmedämmung gemäss Art. 1.19/1.20 MuKE 2014	Kühlen, Be- und Entfeuchten gemäss Art. 1.21 MuKE 2014	Bemerkungen
Ct.	Distribution et émission de chaleur selon art. 1.17 MoPEC 2014	Utilisation des rejets thermiques selon art. 1.18 MoPEC 2014	Installations de ventilation, isolation thermique incluse selon art. 1.19/1.20 MoPEC 2014	Rafraîchissement, humidification et déshumidification selon art. 1.21 MoPEC 2014	Remarques
					z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 2014
					par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014
ZH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Anforderungen gemäss MuKE 2008
BE	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
LU	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Abwärmenutzung, § 22 Absatz 2 KEnG
UR	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Referenzraumregulierung ist grundsätzlich zugelassen
SZ	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
OW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
NW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Umsetzung MuKE 2014 geplant auf Januar 2021
GL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
ZG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Die Umsetzung der MuKE 2014 ist im Gange, Inhalt noch nicht abschliessend bestimmt. Inkraftsetzung voraussichtlich Anfang 2022
FR	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Obligation d'alimenter les installations de climatisation de confort par des énergies renouvelables produites si possible sur le site
SO	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Die Norm SIA 380/1:2009 (Grundlage MuKE 2008) ist noch gültig
BS	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
BL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	
SH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Einführung der MuKE 2014 erst im Jahr 2021 vorgesehen. Die Antworten beziehen sich deshalb noch auf die MuKE 2008
AR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Der Kanton beabsichtigt, die MuKE 2014 (Basismodul) per 2021 in die kantonale Energiegesetzgebung zu übernehmen. Zurzeit gelten die MuKE 2008 als gesetzliche Grundlage
AI	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Neues Energiegesetz bzw. Verordnung ab 01.04.20 gültig

11. Gesetzgebung: Wärmeverteilung, Abwärmenutzung, Lüften, Kühlen, Be- und Entfeuchten
 Législation: distribution de chaleur, utilisation des rejets thermiques, ventilation, rafraîchissement, humidification et déshumidification

Kt.	Wärmeverteilung und -abgabe gemäss Art. 1.17 MuKEn 2014	Abwärmenutzung gemäss Art. 1.18 MuKEn 2014	Lüftungstechnische Anlagen inkl. deren Wärmedämmung gemäss Art. 1.19/1.20 MuKEn 2014	Kühlen, Be- und Entfeuchten gemäss Art. 1.21 MuKEn 2014	Bemerkungen
					z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKEn 2014
Ct.	Distribution et émission de chaleur selon art. 1.17 MoPEC 2014	Utilisation des rejets thermiques selon art. 1.18 MoPEC 2014	Installations de ventilation, isolation thermique incluse selon art. 1.19/1.20 MoPEC 2014	Rafraîchissement, humidification et déshumidification selon art. 1.21 MoPEC 2014	Remarques
					par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014
SG	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Bestimmungen gemäss MuKEn 2008
GR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
AG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
TG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
TI	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Possibile deroga per impianti con potenza elettrica >7 W/m ² (edifici nuovi) o 12 W/m ² (risanati) se giustificati da posizione o utilizzazione particolare dell'edificio
VD	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Nouvelles installations humid. et/ou refroid.: 100% énergie renouvelable obligatoire. Sinon, 50% de l'électricité à produire obligatoirement sur site
VS	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	
NE	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	
GE	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Non	Oui, sans divergence dans le contenu	Certaines dispositions du MoPEC 2014 ne sont pas spécifiées mais sont utilisées. Exigences accrues en matière de rafraîchissement.
JU	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	
FL	Nein	Nein	Nein	Nein	

12. Gesetzgebung: Elektrizitätsbedarf bei Neubauten, Umbauten und Umnutzungen; Wärmenutzung bei Elektrizitätserzeugungsanlagen
 Législation: besoins en électricité pour les bâtiments à construire, les transformations et les changements d'affectation; utilisation des rejets thermiques des installations productrices d'électricité

Kt.	Grenzwerte für den Elektrizitätsbedarf Beleuchtung gemäss Art. 1.33 MuKE 2014	Wärmenutzung bei Elektrizitätserzeugungsanlagen gemäss Art. 1.43 MuKE 2014	Bewilligte Elektrizitätserzeugungsanlagen im Berichtsjahr	Bemerkungen
			z.B. Standort und Leistung der Anlage in [MW]	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 2014
Ct.	Valeurs limites des besoins en électricité pour l'éclairage selon art. 1.33 MoPEC 2014	Utilisation des rejets thermiques des installations productrices d'électricité selon art. 1.43 MoPEC 2014	Installations productrices d'électricité autorisées durant l'exercice sous revue	Remarques
			par ex. emplacement et puissance de l'installation en [MW]	par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014
ZH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nicht bekannt, da Bewilligungen durch Gemeinden	
BE	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		
LU	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Keine	Vollzug Art. 1.33 (Elektrizitätsbedarf Beleuchtung) noch nicht eingeführt. Umsetzungsdatum noch nicht definiert
UR	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Nein		Grenzwerte Beleuchtung noch nach Norm SIA 380/4
SZ	Nein	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		
OW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		
NW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Keine	Umsetzung MuKE 2014 geplant auf Januar 2021
GL	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		
ZG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Keine	Die Umsetzung der MuKE 2014 ist im Gange, Inhalt noch nicht abschliessend bestimmt. In Kraft voraussichtlich Anfang 2022
FR	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu		
SO	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		
BS	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Keine	EnG und EnV beruhen bereits auf der überarbeiteten Norm SIA 387/4, nicht mehr auf der alten SIA 380/4
BL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		
SH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung		Einführung der MuKE 2014 erst im Jahr 2021 vorgesehen. Die Antworten beziehen sich deshalb noch auf die MuKE 2008
AR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		Der Kanton beabsichtigt, die MuKE 2014 (Basismodul) per 2021 in die kantonale Energiegesetzgebung zu übernehmen. Zurzeit gelten die MuKE 2008 als gesetzliche Grundlage
AI	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		Neues Energiegesetz bzw. Verordnung ab 01.04.20 gültig
SG	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		Bestimmungen gemäss MuKE 2008

12. Gesetzgebung: Elektrizitätsbedarf bei Neubauten, Umbauten und Umnutzungen; Wärmenutzung bei Elektrizitätserzeugungsanlagen
 Législation: besoins en électricité pour les bâtiments à construire, les transformations et les changements d'affectation; utilisation des rejets thermiques des installations productrices d'électricité

Kt.	Grenzwerte für den Elektrizitätsbedarf Beleuchtung gemäss Art. 1.33 MuKE 2014	Wärmenutzung bei Elektrizitätserzeugungsanlagen gemäss Art. 1.43 MuKE 2014	Bewilligte Elektrizitätserzeugungsanlagen im Berichtsjahr	Bemerkungen
			z.B. Standort und Leistung der Anlage in [MW]	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 2014
Ct.	Valeurs limites des besoins en électricité pour l'éclairage selon art. 1.33 MoPEC 2014	Utilisation des rejets thermiques des installations productrices d'électricité selon art. 1.43 MoPEC 2014	Installations productrices d'électricité autorisées durant l'exercice sous revue	Remarques
			par ex. emplacement et puissance de l'installation en [MW]	par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014
GR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Keine Kenntnisse, da Vollzug durch Gemeinden	
AG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		
TG	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Keine	In Vernehmlassungsvorlage keine Änderung vorgesehen. Revision Energiegesetz (MuKE 2014) in Vernehmlassung bis 31.01.19, in Kraft per 01.07.20
TI	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu		Per edifici nuovi è chiesto il rispetto dei valori per ventilaz. e climatizz. possibili deroghe, se giustificata, alla verifica fabbisogno elettricità se la potenza è > 7 W/m ² (edifici nuovi)
VD	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Aucune pour le chauffage de l'habitat.	Quelques différences sur les conditions pour les installations productrices d'électricité
VS	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu		
NE	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Aucune	
GE	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu		Des études sont en permanence en cours pour améliorer le dispositif législatif
JU	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Aucune	
FL	Nein	Nein		

13. Gesetzgebung: Heizungen im Freien, beheizte Freiluftbäder, Ferienhäuser und Wohnungen
 Législation: chauffages de plein air, chauffage des piscines extérieures à ciel ouvert, résidences secondaires et logements de vacances

Kt.	Heizungen im Freien gemäss MuKEn 2014 – Modul 3 Art. 3.1	Beheizte Freiluftbäder gemäss MuKEn 2014 – Modul 3 Art. 3.2/3.3	Ferienhäuser und Ferienwohnungen gemäss MuKEn 2014 – Modul 4	Gegenüber MuKEn 2014 weitergehende kantonale Anforderungen an gebäudetechnische Anlagen	Bemerkungen
				z.B. weitere bewilligungspflichtige Anlagen (Warmluftvorhänge, Sportanlagen, Beschneigungsanlagen, Rolltreppen)	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKEn 2014
Ct.	Chauffage de plein air selon Module 3 art. 3.1 MoPEC 2014	Piscines à l'air libre chauffées selon Module 3 art. 3.2/3.3 MoPEC 2014	Résidences secondaires et logements de vacances selon Module 4 MoPEC 2014	Exigences cantonales renforcées par rapport au MoPEC 2014 pour les installations techniques du bâtiment	Remarques
				par ex. autres installations soumises à autorisation (rideaux à air chaud, installations sportives, installations d'enneigement, escaliers roulants)	par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014
ZH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein		
BE	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Keine	
LU	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Sanierung, Ersatz und wesentliche Änderungen von technischen Einrichtungen zur Beheizung von Freiluftbädern sind meldepflichtig	Heizungen im Freien § 24 KEnG (strengere Regelung als MuKEn), Beheizte Freiluftbäder § 25 KEnG
UR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		Artikel zu den beheizten Freiluftbädern bereits jetzt auch für Bäder unter 8 m³ Inhalt umgesetzt
SZ	Nein	Nein	Nein		
OW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		
NW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein		Umsetzung MuKEn 2014 geplant auf Januar 2021
GL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		
ZG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein		Die Umsetzung der MuKEn 2014 ist im Gange, Inhalt noch nicht abschliessend bestimmt. In Kraft voraussichtlich Anfang 2022
FR	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Chauffages en plein air interdits, sauf exceptions. Pas de limite concernant le volume min. pour être considéré comme piscine, y compris jacuzzis	
SO	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Keine	Keine Gebäudekategorie Ferienhäuser im Kanton SO
BS	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Warmluftvorhänge sind nur zulässig, wenn Bedingungen für Ausnahmebewilligung erfüllt sind	Modul 4 hat im Kanton Basel-Stadt keine Bedeutung
BL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Anforderungen gelten auch für Warmluftvorhänge	Nicht nur Heizungen, sondern auch Kühlungen im Freien sind analog geregelt
SH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein		Einführung der MuKEn 2014 erst im Jahr 2021 vorgesehen. Die Antworten beziehen sich deshalb noch auf die MuKEn 2008
AR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein		Der Kanton beabsichtigt, die MuKEn 2014 (Basismodul) per 2021 in die kantonale Energiegesetzgebung zu übernehmen. Zurzeit gelten die MuKEn 2008 als gesetzliche Grundlage

13. Gesetzgebung: Heizungen im Freien, beheizte Freiluftbäder, Ferienhäuser und Wohnungen
Législation: chauffages de plein air, chauffage des piscines extérieures à ciel ouvert, résidences secondaires et logements de vacances

Kt.	Heizungen im Freien gemäss MuKEn 2014 – Modul 3 Art. 3.1	Beheizte Freiluftbäder gemäss MuKEn 2014 – Modul 3 Art. 3.2/3.3	Ferienhäuser und Ferienwohnungen gemäss MuKEn 2014 – Modul 4	Gegenüber MuKEn 2014 weitergehende kantonale Anforderungen an gebäudetechnische Anlagen	Bemerkungen
				z.B. weitere bewilligungspflichtige Anlagen (Warmluftvorhänge, Sportanlagen, Beschneiungsanlagen, Rolltreppen)	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKEn 2014
Ct.	Chauffage de plein air selon Module 3 art. 3.1 MoPEC 2014	Piscines à l'air libre chauffées selon Module 3 art. 3.2/3.3 MoPEC 2014	Résidences secondaires et logements de vacances selon Module 4 MoPEC 2014	Exigences cantonales renforcées par rapport au MoPEC 2014 pour les installations techniques du bâtiment	Remarques
				par ex. autres installations soumises à autorisation (rideaux à air chaud, installations sportives, installations d'enneigement, escaliers roulants)	par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014
AI	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein		Neues Energiegesetz bzw. Verordnung ab 01.04.20 gültig
SG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		
GR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		
AG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein		Für Ferienhäuser sind keine Vorschriften geplant, da diese Gebäudegruppe im Aargau keinen relevanten Anteil darstellt
TG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein		In Vernehmlassungsvorlage keine weitergehenden Anforderungen an gebäudetechnischen Anlagen geplant
TI	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Possibilità di emanare direttive per regolare l'utilizzazione di sistemi di riscaldamento mobili all'aperto («funghi»)	
VD	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Les rideaux à air chaud nécessitent une autorisation. Les exigences pour les piscines concernent toutes les surfaces de bassins, y c. jacuzzis. Différence sur la référence normative	Les patinoires sont soumises à autorisation et doivent faire l'objet d'un concept énergétique
VS	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Exigences pour les piscines en halles fermées	Piscines avec accès public supérieures 200 m ² , chauffées au moins pour moitié par énergies renouvelables ou rejets de chaleur
NE	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Piscine extérieure dont la surface du plan d'eau < 200 m ² : la pompe à chaleur n'est pas admise	
GE	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Non	Dispositif genevois très exigeant pour ce chapitre	Des études sont en cours pour définir les modalités d'application du MoPEC 2014 par rapport au REEn. Chauffage d'endroits ouverts soumis à restriction depuis 1986
JU	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Aucune	
FL	Nein	Nein	Nein		

14. Gesetzgebung: Wärmebedarf von Neubauten, erneuerbare Wärme beim Wärmeerzeugungersatz, Eigenstromerzeugung bei Neubauten
 Législation: besoins de chaleur dans les bâtiments à construire, chaleur renouvelable lors du remplacement d'une installation de production de chaleur, production propre de courant dans les bâtiments à construire

Kt.	Anforderungen an die Deckung des Wärmebedarfes von Neubauten gemäss Art. 1.22–1.25 MuKE 2014	Erneuerbare Wärme beim Wärmeerzeugungersatz gemäss Art. 1.29–1.31 MuKE 2014	Eigenstromerzeugung bei Neubauten gemäss Art. 1.26–1.28 MuKE 2014	Bemerkungen
				z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 2014
Ct.	Exigences concernant la couverture des besoins de chaleur dans les bâtiments à construire selon art. 1.22–1.25 MoPEC 2014	Chaleur renouvelable lors du remplacement d'une installation de production de chaleur selon art. 1.29–1.31 MoPEC 2014	Production propre de courant dans les bâtiments à construire selon art. 1.26–1.28 MoPEC 2014	Remarques
				par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014
ZH	Nein	Nein	Nein	Es gelten die Vorschriften an den Höchstanteil an nicht erneuerbaren Energien (gemäss MuKE 2008)
BE	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Nein	
LU	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Deckung Wärmebedarf Neubauten § 18 KE nG; Erneuerbare Wärme § 13 Absatz 1 KE nG; Meldepflicht § 13 Absatz 3 KE nG, § 12 KE nV; Standardlösungen § 13 Absatz 2 KE nG; Eigenstromerzeugung § 15 KE nG, § 13/14/15 KE nV
UR	Nein	Nein	Nein	
SZ	Nein	Nein	Nein	
OW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
NW	Nein	Nein	Nein	Umsetzung MuKE 2014 geplant auf Januar 2021
GL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Nein	Absichten: Teile D, E und F MuKE 2014 ohne inhaltliche Änderung im neuen EG
ZG	Nein	Nein	Nein	Die Umsetzung der MuKE 2014 ist im Gange, Inhalt noch nicht abschliessend bestimmt. In Kraft voraussichtlich Anfang 2022
FR	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Adaptation des dispositions légales en 2019. Exigences renforcées par rapport au MoPEC 2014
SO	Nein	Nein	Nein	Teilrevision Energiegesetz wurde am 10.06.18 abgelehnt
BS	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Wärmeerzeugersatz nur erneuerbar zulässig! Ansonsten Anteil nicht erneuerbar max. 80% (statt 90%), GEAK C (statt D) oder Standardlösungen BS-spezifisch. Eigenstromerzeugung nur erneuerbar zulässig
BL	Nein	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Nein	Erneuerbare Wärme für 50% Brauchwarmwasser
SH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Nein	Einführung der MuKE 2014 erst im Jahr 2021 vorgesehen. Die Antworten beziehen sich deshalb noch auf die MuKE 2008
AR	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Nein	Nein	Der Kanton beabsichtigt, die MuKE 2014 (Basismodul) per 2021 in die kantonale Energiegesetzgebung zu übernehmen. Zurzeit gelten die MuKE 2008 als gesetzliche Grundlage
AI	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Neues Energiegesetz bzw. Verordnung ab 01.04.20 gültig
SG	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Nein	Nein	Gemäss Bestimmungen MuKE 2008
GR	Nein	Nein	Nein	
AG	Nein	Nein	Nein	MuKE 2014 im aktuellen EnergieG noch nicht berücksichtigt
TG	Nein	Nein	Nein	Alle Art. in Vernehmlassungsvorlage enthalten. Revision Energiegesetz (MuKE 2014) in Vernehmlassung bis 31.01.19, in Kraft per 01.07.20

14. Gesetzgebung: Wärmebedarf von Neubauten, erneuerbare Wärme beim Wärmeerzeugungsersatz, Eigenstromerzeugung bei Neubauten
 Législation: besoins de chaleur dans les bâtiments à construire, chaleur renouvelable lors du remplacement d'une installation de production de chaleur, production propre de courant dans les bâtiments à construire

Kt.	Anforderungen an die Deckung des Wärmebedarfes von Neubauten gemäss Art. 1.22–1.25 MuKEn 2014	Erneuerbare Wärme beim Wärmeerzeugungsersatz gemäss Art. 1.29–1.31 MuKEn 2014	Eigenstromerzeugung bei Neubauten gemäss Art. 1.26–1.28 MuKEn 2014	Bemerkungen
				z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKEn 2014
Ct.	Exigences concernant la couverture des besoins de chaleur dans les bâtiments à construire selon art. 1.22–1.25 MoPEC 2014	Chaleur renouvelable lors du remplacement d'une installation de production de chaleur selon art. 1.29–1.31 MoPEC 2014	Production propre de courant dans les bâtiments à construire selon art. 1.26–1.28 MoPEC 2014	Remarques
				par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014
TI	Non	Non	Non	Obbligo en. rinnovabili per edifici pubblici. Obbligo solare termico per acqua calda (min. 30% fabbisogno en.) per edifici plurifam. (3 o più appartamenti)
VD	Non	Non	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Besoins de chaleur selon SIA 380/1, éd. 2009. 30% de l'ECS et 20% de l'électricité à produire avec des énergies renouvelables. Exigences plus élevées pour gaz et mazout
VS	Non	Non	Non	MoPEC 2014 pas encore mis en vigueur
NE	Non	Non	Non	Application du MoPEC 2008
GE	Non	Non	Non	Exigences genevoises différentes mais fortes (depuis juin 2019)
JU	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Pour les propriétaires de condition économique modeste, possibilité de déroger aux exigences lors du remplacement de l'installation de production de chaleur (art. 39a OEn)
FL	Nein	Nein	Nein	

15. Gesetzgebung: Gebäudeenergieausweis der Kantone GEAK und GEAK Plus
 Législation: Certificat énergétique cantonal des bâtiments (CECB et CECB Plus)

Kt.	Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK) gemäss Art. 1.48 MuKEn 2014	GEAK-Plus-Pflicht bei Förderung von Massnahmen an der Gebäudehülle gemäss Art. 1.50/1.51 MuKEn 2014	GEAK-Anordnung für bestimmte Bauten gemäss MuKEn 2014 – Modul 9	Umsetzungsmassnahmen im Zusammenhang mit dem GEAK resp. GEAK Plus	Bemerkungen
				z.B. Informationsveranstaltungen, Zusammenarbeit mit Verbänden	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKEn 2014
Ct.	Certificat énergétique cantonal des bâtiments (CECB) selon art. 1.48 MoPEC 2014	CECB Plus obligatoire lors de subventions de mesures liées à l'enveloppe des bâtiments selon art. 1.50/1.51 MoPEC 2014	Etablissement d'un CECB pour certains bâtiments selon Module 9 MoPEC 2014	Mesures de mise en œuvre concernant le CECB et le CECB Plus	Remarques
				par ex. rencontres d'information, collaboration avec les associations	par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014
ZH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Informationsveranstaltungen in den Gemeinden «starte! energetisch modernisieren», an denen der GEAK Plus vorgestellt wird: www.starte-zh.ch	
BE	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Nein	Förderung GEAK Plus	
LU	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	- Mehrmals jährlich GEAK-Feierabendveranstaltung mit akkreditierten GEAK-Experten im Kanton Luzern - 1x jährlich GEAK-ERFA mit akkreditierten GEAK-Experten im Kanton Luzern	GEAK-Plus-Pflicht § 10 KEnG, § 8 KEnV. GEAK bei einem Neubau § 10 KEnG
UR	Nein	Nein	Nein	Im Förderprogramm Energie Uri wird der GEAK Plus als eigenständige Massnahme mit Beiträgen unterstützt. Ab 2019 Bonus Gebäudehülleneffizienz bei Hüllenkategorie C und +	GEAK-Plus-Pflicht bei Förderung in der Energieverordnung des Bundes geregelt (EnV 730.01)
SZ	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Energieberatung mit GEAK Plus wird finanziell gefördert	
OW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Der GEAK Plus wird aktuell gefördert, sofern es nicht aufgrund einer Förderbedingung nachverlangt werden muss → rückwirkende Förderung ist ausgeschlossen	
NW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein		Umsetzung MuKEn 2014 geplant auf Januar 2021
GL	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein		
ZG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Unterstützung des GEAK Plus im Rahmen des Gebäudeprogramms (Massnahme IM-07), Infoveranstaltung für Experten Nov. 2019	Die Umsetzung der MuKEn 2014 ist im Gange, Inhalt noch nicht abschliessend bestimmt. In Kraft voraussichtlich Anfang 2022
FR	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Campagne d'information et de sensibilisation	La LEn précise l'obligation du CECB lors d'un changement de propriétaire et pour les nouvelles constructions
SO	Nein	Nein	Nein		GEAK soll als freiwilliges Instrument und als Massstab für Teil F MuKEn eingesetzt werden. In der Förderung durch Anpassung der Förderbedingungen eingeführt

15. Gesetzgebung: Gebäudeenergieausweis der Kantone GEAK und GEAK Plus
 Législation: Certificat énergétique cantonal des bâtiments (CECB et CECB Plus)

Kt.	Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK) gemäss Art. 1.48 MuKEn 2014	GEAK-Plus-Pflicht bei Förderung von Massnahmen an der Gebäudehülle gemäss Art. 1.50/1.51 MuKEn 2014	GEAK-Anordnung für bestimmte Bauten gemäss MuKEn 2014 – Modul 9	Umsetzungsmassnahmen im Zusammenhang mit dem GEAK resp. GEAK Plus	Bemerkungen
				z.B. Informationsveranstaltungen, Zusammenarbeit mit Verbänden	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKEn 2014
Ct.	Certificat énergétique cantonal des bâtiments (CECB) selon art. 1.48 MoPEC 2014	CECB Plus obligatoire lors de subventions de mesures liées à l'enveloppe des bâtiments selon art. 1.50/1.51 MoPEC 2014	Etablissement d'un CECB pour certains bâtiments selon Module 9 MoPEC 2014	Mesures de mise en œuvre concernant le CECB et le CECB Plus	Remarques
				par ex. rencontres d'information, collaboration avec les associations	par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014
BS	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Zusammenarbeit mit Verein GEAK für Info-Veranstaltungen	GEAK-Plus-Pflicht eingeführt für alle Gebäude mit alten, fossilen Heizungen (Alter Heizung > 15 Jahre). Ist mit Förderaktion gekoppelt
BL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein		
SH	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Nein	Nein	GEAK Plus wird durch das kantonale Energieförderprogramm unterstützt. An Informationsveranstaltungen wird der GEAK immer wieder erklärt und auf die Förderung hingewiesen	Einführung der MuKEn 2014 erst im Jahr 2021 vorgesehen. Die Antworten beziehen sich deshalb noch auf die MuKEn 2008
AR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein		Der Kanton beabsichtigt, die MuKEn 2014 (Basismodul) per 2021 in die kantonale Energiegesetzgebung zu übernehmen. Zurzeit gelten die MuKEn 2008 als gesetzliche Grundlage
AI	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein		Neues Energiegesetz bzw. Verordnung ab 01.04.20 gültig
SG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Förderung von umfassenden GEAK-Plus-Beratungsberichten (sogenannte Gebäudemodernisierung mit Konzept)	
GR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Info und Veranstaltungen, Publikationen, Energieapéro etc.	
AG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Die Ausarbeitung eines GEAK Plus wird gefördert	
TG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	5 Informationsveranstaltungen "Gebäude erneuern – Energiekosten halbieren", Sprechstunde Energie zum Thema Heizungsersatz, Energieapéro	Modul 9 in Vernehmlassungsvorlage nicht enthalten. Revision Energiegesetz (MuKEn 2014) in Vernehmlassung bis 31.01.19, in Kraft per 01.07.20
TI	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Non	Tramite TicinoEnergia, incontri di informazione e collaborazione con vari partner	

15. Gesetzgebung: Gebäudeenergieausweis der Kantone GEAK und GEAK Plus
Législation: Certificat énergétique cantonal des bâtiments (CECB et CECB Plus)

Kt.	Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK) gemäss Art. 1.48 MuKEn 2014	GEAK-Plus-Pflicht bei Förderung von Massnahmen an der Gebäudehülle gemäss Art. 1.50/1.51 MuKEn 2014	GEAK-Anordnung für bestimmte Bauten gemäss MuKEn 2014 – Modul 9	Umsetzungsmassnahmen im Zusammenhang mit dem GEAK resp. GEAK Plus	Bemerkungen
				z.B. Informationsveranstaltungen, Zusammenarbeit mit Verbänden	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKEn 2014
Ct.	Certificat énergétique cantonal des bâtiments (CECB) selon art. 1.48 MoPEC 2014	CECB Plus obligatoire lors de subventions de mesures liées à l'enveloppe des bâtiments selon art. 1.50/1.51 MoPEC 2014	Etablissement d'un CECB pour certains bâtiments selon Module 9 MoPEC 2014	Mesures de mise en œuvre concernant le CECB et le CECB Plus	Remarques
				par ex. rencontres d'information, collaboration avec les associations	par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014
VD	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Séances d'information, courriers, flyers, collaboration avec associations et milieux immobiliers, subventions	CECB obligatoire lors de la vente d'un bâtiment et en cas de remplacement d'un chauffage par un chauffage utilisant une énergie non renouvelable
VS	Non	Oui, sans divergence dans le contenu	Non		
NE	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Détermination de la performance énergétique pour les bâtiments mentionnés à l'article 39 de la LCEn et du chapitre 6a du RELCEn	
GE	Non	Oui, sans divergence dans le contenu	Non	Formations. Exigences selon usage du Programme Bâtiments	Travail en cours sur un indicateur compatible avec CECB et IDC (indice de dépense chaleur)
JU	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	CECB présenté lors des séances d'information publique. CECB obligatoire pour: subventions selon ModEnHa, vente d'un bâtiment et remplacement du chauffage par une installation fossile	
FL	Nein	Nein	Nein	FL hat einen eigenen Gebäudeenergieausweis	

16. Gesetzgebung: Ausrüstungspflicht Gebäudeautomation bei Neubauten, Betriebsoptimierung, Bewilligungspflicht von Solaranlagen

Législation: obligation d'équiper les bâtiments à construire de systèmes de domotique, optimisation de l'exploitation, obligation d'autorisation pour les installations solaires

Kt.	Ausrüstungspflicht Gebäudeautomation bei Neubauten gemäss MuKEn 2014 – Modul 5	Betriebsoptimierung gemäss MuKEn 2014 – Modul 8	Solaranlagen gemäss Art. 18a Abs. 2 Bst. a RPG: Hat der Kanton Bauzonen festgelegt, in denen auch andere Solaranlagen ohne Baubewilligung erstellt werden können?	Solaranlagen gemäss Art. 18a Abs. 2 Bst. b RPG: Sieht der Kanton in klar umschriebenen Typen von Schutzzone eine Baubewilligungspflicht vor?	Bemerkungen
					z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKEn 2014, Erläuterungen zu den Baubewilligungen bei Solaranlagen
Ct.	Obligation d'équiper les bâtiments à construire de systèmes de domotique selon Module 5 MoPEC 2014	Optimisation de l'exploitation selon Module 8 MoPEC 2014	Installations solaires selon art. 18a, al. 2, let. a LAT: Le canton a-t-il désigné des zones à bâtir dans lesquelles d'autres installations solaires peuvent aussi être dispensées d'autorisation?	Installations solaires selon art. 18a, al. 2, let. b LAT: Le canton prévoit-il une obligation d'autorisation dans des types précisément définis de zones à protéger?	Remarques
					p.ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014, explications concernant la procédure d'autorisation des installations solaires
ZH	Nein	Nein	Ja	Ja	Zu Solaranlagen: In Gewerbe und Industriezonen ist das Meldeverfahren auch möglich. Broschüre/Leitfaden des ARE unter www.are.zh.ch > Raumplanung >Formulare & Merkblätter verfügbar
BE	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Nein	Richtlinie für baubewilligungsfreie Anlagen zur Gewinnung erneuerbarer Energie, Januar 2015
LU	Nein	Nein	Nein	Ja	Modul Gebäudeautomation wird nicht umgesetzt. Bei geschützten Gebäuden gilt eine Bewilligungspflicht
UR	Nein	Nein	Nein	Nein	
SZ	Nein	Nein	Ja	Ja	
OW	Nein	Nein	Ja	Ja	Baubewilligungsverfahren nach Art. 25 und 26 der Verordnung zum Baugesetz (BauV) für Vorhaben innerhalb der Bauzonen, gültig ab 01.06.11; unter 12 m ² im Normalfall bewilligungsfrei
NW	Nein	Nein	Nein	Ja	Umsetzung MuKEn 2014 geplant auf Januar 2021
GL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Nein	Ja	Modul 8 wird wegen dem zu erwartenden grossen Vollzugsaufwand nicht ins EG übernommen
ZG	Nein	Nein	Nein	Ja	Die Umsetzung der MuKEn 2014 ist noch im Gange. Eine Aussage, welche Module wie umgesetzt werden, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gemacht werden
FR	Non	Non	Oui	Oui	
SO	Nein	Nein	Ja	Ja	
BS	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja	Ja	
BL	Nein	Nein	Nein	Ja	
SH	Nein	Nein	Nein	Ja	Einführung der MuKEn 2014 erst im Jahr 2021 vorgesehen. Erleichterung für Solaranlagen auf nicht geschützten Gebäuden (keine Baubewilligung) ab 2018, jedoch Meldepflicht

16. Gesetzgebung: Ausrüstungspflicht Gebäudeautomation bei Neubauten, Betriebsoptimierung, Bewilligungspflicht von Solaranlagen

Législation: obligation d'équiper les bâtiments à construire de systèmes de domotique, optimisation de l'exploitation, obligation d'autorisation pour les installations solaires

Kt.	Ausrüstungspflicht Gebäudeautomation bei Neubauten gemäss MuKEn 2014 – Modul 5	Betriebsoptimierung gemäss MuKEn 2014 – Modul 8	Solaranlagen gemäss Art. 18a Abs. 2 Bst. a RPG: Hat der Kanton Bauzonen festgelegt, in denen auch andere Solaranlagen ohne Baubewilligung erstellt werden können?	Solaranlagen gemäss Art. 18a Abs. 2 Bst. b RPG: Sieht der Kanton in klar umschriebenen Typen von Schutzzonen eine Baubewilligungspflicht vor?	Bemerkungen
					z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKEn 2014, Erläuterungen zu den Baubewilligungen bei Solaranlagen
Ct.	Obligation d'équiper les bâtiments à construire de systèmes de domotique selon Module 5 MoPEC 2014	Optimisation de l'exploitation selon Module 8 MoPEC 2014	Installations solaires selon art. 18a, al. 2, let. a LAT: Le canton a-t-il désigné des zones à bâtir dans lesquelles d'autres installations solaires peuvent aussi être dispensées d'autorisation?	Installations solaires selon art. 18a, al. 2, let. b LAT: Le canton prévoit-il une obligation d'autorisation dans des types précisément définis de zones à protéger?	Remarques
					p.ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014, explications concernant la procédure d'autorisation des installations solaires
AR	Nein	Nein	Nein	Nein	Der Kanton beabsichtigt, die MuKEn 2014 (Basismodul) per 2021 in die kantonale Energiegesetzgebung zu übernehmen. Zurzeit gelten die MuKEn 2008 als gesetzliche Grundlage
AI	Nein	Nein	Nein	Ja	Neues Energiegesetz bzw. Verordnung ab 01.04.20 gültig
SG	Nein	Nein	Nein	Nein	Beiträge an Betriebsoptimierungen im Rahmen der Förderung bis 06.19. Anpassung Förderungsprogramm Energie: u.a. wurde Betriebsoptimierung gestrichen
GR	Nein	Nein	Nein	Ja	
AG	Nein	Nein	Nein	Ja	
TG	Nein	Nein	Ja	Ja	Solaranlagen bis 35 m ² in Bauzonen und nicht auf denkmalgeschützten Bauten ohne Baubewilligung. Solaranlagen in Arbeitszonen nur Meldepflicht. Module 5 und 8 nicht in Vernehmlassungsvorlage enthalten
TI	Non	Non	Non	Oui	Obbligo solare termico acqua calda (min. 30% fabbisogno en.) per nuove abitazioni plurifamiliari (3 o più appartamenti) o risanamenti
VD	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Non	Oui	Non	Exigences domotiques pour les bâtiments administratifs et industriels. Installations solaires possibles sans autorisation sur toitures plates dans zones d'activités d'utilité publique et mixtes
VS	Non	Non	Oui	Oui	
NE	Non	Non	Non	Oui	
GE	Non	Non	Oui	Non	La coordination des politiques publiques du patrimoine et de l'énergie est pleinement opérationnelle
JU	Non	Non	Non	Oui	
FL	Nein	Nein	Nein	Nein	Solar- und Photovoltaikanlagen benötigen generell eine Baubewilligung

17. Gesetzgebung: Verbrauchsabhängige Heiz- und Warmwasserkostenabrechnung Législation: décompte individuel des frais de chauffage et d'eau chaude sanitaire

Kt.	VHKA – Ausrüstungspflicht bei Neubauten gemäss Art. 1.38/1.40–1.42 MuKE n 2014	VHKA – Ausrüstungspflicht bei wesentlichen Erneuerungen gemäss Art. 1.39–1.42 MuKE n 2014	VHKA in bestehenden Gebäuden gemäss MuKE n 2014 – Modul 2	Bemerkungen
				z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE n 2014, z.B. bei anderer Anzahl als ab 5 Nutzeinheiten
Ct.	DIFC – Obligation d'équipement pour les bâtiments à construire selon art. 1.38/1.40–1.42 MoPEC 2014	DIFC – Obligation d'équipement pour les rénovations d'envergure selon art. 1.39–1.42 MoPEC 2014	DIFC dans les bâtiments existants selon Module 2 MoPEC 2014	Remarques
				par ex. intentions, divergences en réf. au MoPEC 2014, par ex. autre nbre que dès 5 unités d'occupation
ZH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	
BE	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Ersatz ist anders geregelt
LU	Nein	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Nein	§ 17 KE nG. VHKA in bestehenden Bauten wurde nicht umgesetzt
UR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
SZ	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	
OW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	
NW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Umsetzung MuKE n 2014 geplant auf Januar 2021
GL	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	VHKA bereits ab zwei Nutzungseinheiten
ZG	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Nein	Nein	Die Umsetzung der MuKE n 2014 ist noch im Gange. Eine Aussage, welche Module wie umgesetzt werden, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gemacht werden
FR	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Non	
SO	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	
BS	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
BL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
SH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Einführung der MuKE n 2014 erst im Jahr 2021 vorgesehen. Die Antworten beziehen sich deshalb noch auf die MuKE n 2008
AR	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Der Kanton beabsichtigt, die MuKE n 2014 (Basismodul) per 2021 in die kantonale Energiegesetzgebung zu übernehmen. Zurzeit gelten die MuKE n 2008 als gesetzliche Grundlage
AI	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Neues Energiegesetz bzw. Verordnung ab 01.04.20 gültig
SG	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Bei Neubauten ab 7 Nutzeinheiten; bei wesentlichen Erneuerungen ab 9 Nutzeinheiten
GR	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Nein	
AG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Die 5 Nutzeinheiten sind im EnergieG festgeschrieben
TG	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Nein	VHKA-Artikel in Vernehmlassungsvorlage enthalten, bei gleichzeitigem Verzicht auch Modul 2. Revision Energiegesetz (MuKE n 2014) in Vernehmlassung bis 31.01.19, in Kraft voraussichtlich per 01.07.20
TI	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Non	
VD	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Une dispense de DIFC est possible pour les bâtiments MINERGIE-P ou équivalents et si production de chaleur < 20W/m ²
VS	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	
NE	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Non	
GE	Non	Non	Oui, mais avec divergence dans le contenu	La non-obligation des DIFC/ECS pour le neuf résulte de l'obligation de construire MINERGIE
JU	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Non	
FL	Nein	Nein	Nein	

18. Gesetzgebung: Grossverbraucher Législation: Gros Consommateurs

Kt.	Anforderungen für Grossverbraucher gemäss Art. 1.44–1.46 MuKE 2014	Stand der Umsetzung Grossverbrauchermodell I	Anzahl Grossverbraucher	Umsetzungsmassnahmen im Zusammenhang mit den Grossverbrauchern	Bemerkungen
				z.B. Informationsveranstaltungen, Vollzugsmassnahmen, Zusammenarbeit mit EnAW/Act/weiteren	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 2014
Ct.	Exigences pour gros consommateurs selon art. 1.44–1.46 MoPEC 2014	État de la mise en œuvre du modèle pour les gros consommateurs	Nombre de gros consommateurs	Mesures de mise en œuvre concernant les gros consommateurs	Remarques
				par ex. rencontres d'information, mesures d'exécution, collaboration avec l'AEnEC/Act/autres	par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014
ZH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Vollzug läuft und ist eingespielt	ca. 1200 Betriebsstätten		Es haben mehr Betriebsstätten eine Vereinbarung als Grossverbraucher sind (d.h. es gibt auch viele freiwillige Zielvereinbarungen)
BE	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Vereinbarungen/EVAs mehrheitlich abgeschlossen	ca. 1000	ca. 80% erfüllen heute die gesetzlichen Anforderungen	Umsetzungen von ersten EVAs konnten abgeschlossen werden. 2019 wurde eine neue Datenerhebung durchgeführt: 200 neue potenzielle Grossverbraucher sind dazugekommen
LU	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Vereinbarungen/EVAs mehrheitlich in Erarbeitung	314	3 Veranstaltungen Herbst 2019 betreffend "Umsetzung GVM im Kanton Luzern". Zusammenarbeit mit Act/EnAW etabliert. Kanton LU führt bei Bedarf Einzelberatungen durch	§ 19 KEnG. GVM wird mehrheitlich akzeptiert. Abweichung zu anderen Kantonen: keine kantonale Zielvereinbarung
UR	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Vollzug im Aufbau			Anforderungen an Grossverbraucher umgesetzt, Wirtschaftlichkeitskriterium aber nicht erwähnt. Keine derzeitigen Aktivitäten bei der Umsetzung des Grossverbrauchermodells
SZ	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Vollzug im Aufbau	ca. 100		Es fehlen die rechtlichen Grundlagen, um EVUs zur Zusammenarbeit bzw. Datenlieferung des Elektrizitätsgrossverbrauchs verpflichtet zu können
OW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		Unbekannt		
NW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Vollzug im Aufbau			Umsetzung MuKE 2014 geplant auf Januar 2021
GL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Vollzug läuft und ist eingespielt	58	Zusammenarbeit mit EnAW/Act	
ZG	Nein		ca. 100	Umsetzung geplant via Universalzielvereinbarung (UZV)	Rechtsgrundlage für die Erhebung der Grossverbraucher-Daten bei den EVU fehlt. Im Rahmen der Revision des Energiegesetzes vorgesehen
FR	Oui, sans divergence dans le contenu	Accepté et en cours d'exécution	210		
SO	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Grossverbraucher kontaktiert	277, ca. 55 unter Vertrag		
BS	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Vereinbarungen/EVAs mehrheitlich in Erarbeitung	ca. 250	Umsetzung im Gang, Zusammenarbeit mit EnAW und act läuft gut, Info-Veranstaltungen wurden durchgeführt. Alle Grossverbraucher kontaktiert, Vereinbarungen stehen vor Abschluss	

18. Gesetzgebung: Grossverbraucher Législation: Gros Consommateurs

Kt.	Anforderungen für Grossverbraucher gemäss Art. 1.44–1.46 MuKE 2014	Stand der Umsetzung Grossverbrauchermodell II	Anzahl Grossverbraucher	Umsetzungsmassnahmen im Zusammenhang mit den Grossverbrauchern	Bemerkungen
Ct.	Exigences pour gros consommateurs selon art. 1.44–1.46 MoPEC 2014	État de la mise en œuvre du modèle pour les gros consommateurs	Nombre de gros consommateurs	Mesures de mise en œuvre concernant les gros consommateurs	Remarques
				z.B. Informationsveranstaltungen, Vollzugsmassnahmen, Zusammenarbeit mit EnAW/Act/weiteren	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 2014
				par ex. rencontres d'information, mesures d'exécution, collaboration avec l'AEnEC/Act/autres	par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014
BL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Vollzug im Aufbau	350	2019 werden die Grossverbraucher aufgefordert, uns zu melden, welche Zielvereinbarung sie eingehen werden. Frist für den Abschluss einer Zielvereinbarung ist 2021	
SH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Vollzug läuft und ist eingespielt	72	Energiefachstelle ist in ständigem Kontakt mit Grossverbrauchern. Diese sind mehrheitlich in der Umsetzungsphase. Kostenlose Erstberatung durch Industrie- und Technozentrum Schaffhausen (ITS)	Keine kantonale Zielvereinbarung möglich. Bereits vorhanden: 33 UZV, 15 EVA
AR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Vollzug im Aufbau	50		Der Kanton beabsichtigt, die MuKE 2014 (Basismodul) per 2021 in die kantonale Energiegesetzgebung zu übernehmen. Zurzeit gelten die MuKE 2008 als gesetzliche Grundlage
AI	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Vollzug im Aufbau	13		Neues Energiegesetz bzw. Verordnung ab 01.04.20 gültig
SG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Vollzug läuft und ist eingespielt	450	Zusammenarbeit mit EnAW und Act; UZV Kanton ist in Audit involviert (Teilnahme an Felddaudits BFE/BAFU); EVA Plausibilisierung der Unterlagen & Überprüfung der Abschlussdokumente & Begehung bei Bedarf	
GR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Vollzug läuft und ist eingespielt	ca. 200	Zusammenarbeit mit den Agenturen EnAW und Act	
AG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Vollzug läuft und ist eingespielt	540	Vollzug des Grossverbraucherartikels; Abschluss von Zielvereinbarungen und Energieverbrauchsanalysen; Zielerreichung Abschluss 90%	
TG	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Vollzug läuft und ist eingespielt	243	Kostenlose Erstberatung durch KEEST, Förderbeitrag für Energieanalysen	Keine kantonale Zielvereinbarung möglich. Bereits vorhanden: 122 UZV, 107 EVA
TI	Oui, sans divergence dans le contenu	Préparation de la mise en œuvre		Incentivi per i grandi consumatori per analisi energetiche o misure di risparmio energetico	
VD	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Accepté et en cours d'exécution	env. 600	Formation auditeurs et mise à disposition d'une méthodologie et d'outils d'analyse. Subventionnement. Séances d'information	L'essentiel des mesures du MoPEC 2014 sont reprises. Les nouveaux sites de consommation sont aussi pris en considération
VS	Non	Préparation de la mise en œuvre			

18. Gesetzgebung: Grossverbraucher
Législation: Gros Consommateurs

Kt.	Anforderungen für Grossverbraucher gemäss Art. 1.44–1.46 MuKE 2014	Stand der Umsetzung Grossverbrauchermodell II	Anzahl Grossverbraucher	Umsetzungsmassnahmen im Zusammenhang mit den Grossverbrauchern	Bemerkungen
Ct.	Exigences pour gros consommateurs selon art. 1.44–1.46 MoPEC 2014	État de la mise en œuvre du modèle pour les gros consommateurs	Nombre de gros consommateurs	Mesures de mise en œuvre concernant les gros consommateurs	Remarques
				z.B. Informationsveranstaltungen, Vollzugsmassnahmen, Zusammenarbeit mit EnAW/Act/weiteren	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 2014
				par ex. rencontres d'information, mesures d'exécution, collaboration avec l'AEnEC/Act/autres	par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014
NE	Oui, sans divergence dans le contenu	Conventions/ACE conclues pour la majorité	139 répartis sur 225 sites		
GE	Oui, sans divergence dans le contenu	Conventions/ACE conclues pour la majorité	699	Audit obligatoire (dès 5 GWh th/an ou 0.5 GWh él/an). Décisions au 31.12.17: 675	
JU	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Accepté et en cours d'exécution	60		Le seuil pour l'électricité a été fixé à 1 GWh/an plutôt qu'à 0.5 GWh/an
FL	Nein				

19. Gesetzgebung: Stromversorgung – Bezeichnung der Netzgebiete – Leistungsauftrag
 Législation: approvisionnement en électricité – Désignation des zones de desserte – Mandat de prestation

Kt.	Rechtsgrundlage Anschlussgesetzgebung zum StromVG	Ist die Bezeichnung der Netzgebiete flächendeckend erfolgt (gem. Art. 5 Abs. 1 StromVG)?	Bestehen Leistungsaufträge an die Netzbetreiber (gem. Art. 5 Abs. 1 StromVG)?	Entscheidungsbehörde bei Streitfällen bezüglich Anschlussgarantie (gem. Art. 5 Abs. 2 StromVG)	Bemerkungen
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss				z.B. Absichten, Abweichungen, detailliertere Informationen
Ct.	Base légale Législation connexe à la LApEI	Les zones de desserte ont-elles été désignées pour tout le territoire (selon art. 5, al. 1 LApEI)?	Existe-t-il des contrats de prestations destinés au gestionnaire de réseau (selon art. 5, al. 1 LApEI)?	Autorité décisionnelle lors de litiges sur la garantie de raccordement (selon art. 5, al. 2 LApEI)	Remarques
	par ex. loi, ordonnances, arrêté du Conseil d'État				par ex. intentions, divergences, informations détaillées
ZH	Kantonales Energiegesetz 1983, EnerG (LS 730.1), in Kraft §§ 8a–e (Vollzug StromVG) am 01.03.2011	Ja	Nein	Verwaltungsgericht	Netzgebietszuteilung erfolgt mit Regierungsratsbeschluss Nr. 168/2013 vom 20.02.2013
BE	Bestandteil des KEnG	Ja	Nein	Amt für Umweltkoordination und Energie → Rechtsweg	Gesetzliche Grundlage zur Erteilung von Leistungsaufträgen ist in KEnG vorhanden
LU	Kant. Stromversorgungsgesetz vom 12.12.2011, i.K. seit 01.06.2012, sowie Beschluss über die Zuständigkeiten nach dem kant. Stromversorgungs-gesetz vom 01.05.2012, i.K. seit 01.06.2012	Ja	Nein	Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement (BUWD)	
UR	Verordnung zum Stromversorgungsgesetz (RB 40.611) vom 01.10.2008 in Kraft 01.01.2009	Ja	Nein	Regierungsrat	
SZ	Einführungsgesetz zum StromVG (EGzStromVG) vom 23.11.2011 (SRSZ 420.410)	Ja	Nein	Regierungsrat	
OW	Am 24.01.2019 hat der Kantonsrat im Rahmen von rechtl. Anpassungen im Stromversorgungsbereich einen Nachtrag zum Gesetz über das Elektrizitätswerk OW beschlossen, welcher per 01.01.20 in Kraft ist	In Vorbereitung	In Vorbereitung	Regierungsrat	Im Hinblick auf das Inkrafttreten (per 01.01.20) muss der Regierungsrat die Netzzuteilung nach Anhörung der betroffenen Kreise im Verlauf des Jahres 2020 beschliessen
NW	Elektrizitätswerkgesetz, EWNG, 27.03.2013	Ja	Ja	Regierung	Kantonales Werk, EWN
GL	Teil 6 kant. EG, Art. 42 ff	Ja	Nein	Departement Bau und Umwelt	Art. 43 Abs. 1 Energiegesetz: Die Bezeichnung der Netzgebiete kann mit einem Leistungsauftrag an die Netzbetreiber verbunden werden
ZG		Ja	Ja	Baudirektion; gemäss Verordnung zum Energiegesetz vom 12.07.2005, § 7	
FR	LAEE du 11.09.2003, RAEE du 25.11.2014	Oui	Oui	État de Fribourg, Direction de l'économie et de l'emploi	
SO	Einführungsverordnung zum Bundesgesetz über die Stromversorgung (StromVG)	Ja	In Vorbereitung	Volkswirtschaftsdepartement	Rechtsgrundlagen sind geschaffen
BS	Gesetz über die Industriellen Werke Basel 2009, IWB-Gesetz, in Kraft 01.10.2017, sowie diverse zugehörige Verordnungen, Ausführungs- und Gebührenbestimmungen	Ja	Ja	Verwaltungsgericht BS	Die IWB als Energieversorger des Kantons sind seit 2009 eine selbstständige, öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener juristischer Persönlichkeit (zu 100% im Besitz des Kantons BS)

19. Gesetzgebung: Stromversorgung – Bezeichnung der Netzgebiete – Leistungsauftrag
 Législation: approvisionnement en électricité – Désignation des zones de desserte – Mandat de prestation

Kt.	Rechtsgrundlage Anschlussgesetzgebung zum StromVG	Ist die Bezeichnung der Netzgebiete flächendeckend erfolgt (gem. Art. 5 Abs. 1 StromVG)?	Bestehen Leistungsaufträge an die Netzbetreiber (gem. Art. 5 Abs. 1 StromVG)?	Entscheidungsbehörde bei Streitfällen bezüglich Anschlussgarantie (gem. Art. 5 Abs. 2 StromVG)	Bemerkungen
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss				z.B. Absichten, Abweichungen, detailliertere Informationen
Ct.	Base légale Législation connexe à la LAPeI	Les zones de desserte ont-elles été désignées pour tout le territoire (selon art. 5, al. 1 LAPeI)?	Existe-t-il des contrats de prestations destinés au gestionnaire de réseau (selon art. 5, al. 1 LAPeI)?	Autorité décisionnelle lors de litiges sur la garantie de raccordement (selon art. 5, al. 2 LAPeI)	Remarques
	par ex. loi, ordonnances, arrêté du Conseil d'État				par ex. intentions, divergences, informations détaillées
BL	Revision EnG wurde Ende 2012 vom Landrat mit 4/5-Mehr beschlossen und in der Fassung vom 16.06.16 mit Inkrafttreten am 01.01.17 unverändert belassen	Ja	Nein	Regierungsrat	
SH		Ja	Ja	Entscheidungsbehörde gemäss Verwaltungsrechtspflegegesetz ist der Regierungsrat	Revision Elektrizitätsgesetz sistiert, da im Moment kein Handlungsbedarf besteht
AR	Vorläufige Verordnung über Einführung des Bundesgesetzes über die Stromversorgung (bGS 751.3)	Ja	Nein	Departement Bau und Volkswirtschaft	Energiekonzept 2017–2025: Massnahme S4 «Kantonales Stromversorgungsgesetz» erarbeiten
AI	Neues Energiegesetz bzw. Verordnung ab 01.04.20 gültig	Ja	Ja	Die Standeskommission des Kantons Appenzell I.Rh.	
SG	EG zur eidg. Stromversorgungsgesetzgebung (2010), seit 01.01.11	Ja	Nein	Baudepartement	Das Erteilen von Leistungsaufträgen wurde geprüft, aber aufgrund dürftiger rechtlicher Grundlage verworfen. Leistungsaufträge werden im Rahmen des neuen Energiekonzepts nochmals in Erwägung gezogen
GR	Stromversorgungsgesetz, StromVG GR, in Kraft 01.09.09	Ja	Nein	Regierung	
AG	EnergieG vom 17.01.12 (Stand 01.09.12) EnergieV vom 04.07.12 (Stand 30.06.14) KGeoIV; Anhang 1 vom 16.11.11 (Stand 01.01.18)	Teilweise	Nein	Das zuständige Departement kann Anpassungen der Netzgebiete beschliessen und Ausnahmen regeln. Seine Entscheide sind an das Verwaltungsgericht weiterziehbar	NE7 flächendeckend 2012 erfolgt; NE5 flächendeckend 2018 erfolgt; NE3 flächendeckend 2020 erfolgt
TG	Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die StromV (2010)	Ja	Nein	Departement DIV	
TI	Legge cantonale di applicazione della legge federale sull'approvvigionamento elettrico (LA-LAEI del 30.11.09), in vigore 01.01.10; RLA-LAEI del 23.11.10, in vigore dal 30.11.10	Oui	Non	Art. 8 LA-LAEI: Le controversie in materia di allacciamento sono deferite al Consiglio di Stato, per quanto non rientrino nelle competenze della Commissione dell'energia elettrica (EiCom)	
VD	Loi vaudoise sur le secteur électrique (LSecEL), en vigueur dès 01.10.09	Oui	Non	Département du territoire et de l'environnement sur préavis de la Commission cantonale sur le secteur électrique (COSEL)	Un règlement sur les «zones de desserte et les concessions» est en vigueur depuis mai 2019

19. Gesetzgebung: Stromversorgung – Bezeichnung der Netzgebiete – Leistungsauftrag
 Législation: approvisionnement en électricité – Désignation des zones de desserte – Mandat de prestation

Kt.	Rechtsgrundlage Anschlussgesetzgebung zum StromVG	Ist die Bezeichnung der Netzgebiete flächendeckend erfolgt (gem. Art. 5 Abs. 1 StromVG)?	Bestehen Leistungsaufträge an die Netzbetreiber (gem. Art. 5 Abs. 1 StromVG)?	Entscheidungsbehörde bei Streitfällen bezüglich Anschlussgarantie (gem. Art. 5 Abs. 2 StromVG)	Bemerkungen
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss				z.B. Absichten, Abweichungen, detailliertere Informationen
Ct.	Base légale Législation connexe à la LApEI	Les zones de desserte ont-elles été désignées pour tout le territoire (selon art. 5, al. 1 LApEI)?	Existe-t-il des contrats de prestations destinés au gestionnaire de réseau (selon art. 5, al. 1 LApEI)?	Autorité décisionnelle lors de litiges sur la garantie de raccordement (selon art. 5, al. 2 LApEI)	Remarques
	par ex. loi, ordonnances, arrêté du Conseil d'État				par ex. intentions, divergences, informations détaillées
VS	Loi cant. sur l'appr. en élec. (LcApEI), 17.12.14, en vigueur 01.06.15	En préparation	En préparation	Conseil d'État	La désignation des zones de dessertes est en cours. Selon l'art. 6 al. 4 LcApEI, l'attribution d'une zone de desserte par le Conseil d'État peut être assortie d'un mandat de prestations au gestionnaire de réseau
NE	Loi sur l'approvisionnement en électricité (LAEL) du 25.01.17	Oui	Oui	Service cantonal de l'énergie et de l'environnement	
GE	L 2.35 Loi modifiant la loi sur l'organisation des Services industriels de Genève (LSIG) du 10.10.08, entrée en vigueur 01.01.09. Projet de modification examinée au Parlement	Oui	Oui		Convention d'objectifs énergétiques pour SIG signée en 2015
JU	En préparation	En préparation	En préparation	A priori, le Département de l'Environnement	Un projet de loi cantonale d'application de la LApEI sera rédigé en 2020
FL	LKW-Gesetz	Nein	Nein		

20. Gesetzgebung: Stromversorgung – Anschlusspflichten
Législation: approvisionnement électrique – Obligation de raccordement

Kt.	Anschlusspflicht ausserhalb des Netzgebietes: Sind die Netzbetreiber nach den kantonalen Rechtsgrundlagen verpflichtet, auch Endverbraucher ausserhalb ihres Netzgebietes an das Netz anzuschliessen (gem. Art. 5 Abs. 3 StromVG)?	Anschlusspflicht ausserhalb der Bauzonen: Sind die Netzbetreiber nach den kantonalen Rechtsgrundlagen verpflichtet, auch Endverbraucher ausserhalb der Bauzone an das Netz anzuschliessen (gem. Art. 5 Abs. 4 StromVG)?	Netznutzungs-entgelt: Bestehen Rechtsgrundlagen für den Erlass von Massnahmen gem. Art. 14 Abs. 4 Satz 1 StromVG?	Entscheidungsbehörde bei Streitfällen bezüglich Anschlusspflicht ausserhalb des Netzgebietes resp. der Bauzone	Bemerkungen
Ct.	Obligation de raccordement en dehors de la zone de desserte: selon les bases légales cantonales, les gestionnaires de réseau sont-ils aussi contraints de raccorder au réseau les consommateurs finaux en dehors de leur zone de desserte (selon art. 5, al. 3 LApEl)?	Obligation de raccordement hors des zones à bâtir: selon les bases légales cantonales, les gestionnaires de réseau sont-ils aussi contraints de raccorder au réseau les consommateurs finaux hors de la zone à bâtir (selon art. 5, al. 4 LApEl)?	Rémunération pour l'utilisation du réseau: existe-t-il des bases légales pour édicter des mesures selon l'art. 14, al. 4, phrase 1 LApEl?	Autorité décisionnelle lors de litiges sur l'obligation de raccordement en dehors de la zone de desserte, respectivement hors de la zone à bâtir	Remarques
					z.B. Absichten, Abweichungen, detailliertere Informationen
					p.ex. intentions, divergences, informations détaillées
ZH	Ja	Ja	Ja	Verwaltungsgericht	
BE	Ja	Ja	Ja	Amt für Umweltkoordination und Energie → Rechtsweg	
LU	Ja	Ja	Nein	Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement (BUWD)	
UR	Ja	Ja	Ja	Gemäss den Bestimmungen der Verordnung über die Verwaltungsrechtspflege (RB 2.2345)	
SZ	Ja	Ja	Ja	Regierungsrat	
OW	In Vorbereitung	In Vorbereitung	In Vorbereitung	Regierungsrat	Im Hinblick auf das Inkrafttreten (per 01.01.20) muss der Regierungsrat die Netzzuteilung nach Anhörung der betroffenen Kreise im Verlauf des Jahres 2020 beschliessen
NW	Nein	Ja	Ja		EWN hat das ganze Kantonsgebiet als Netzgebiet, somit Anschlusspflicht
GL	Ja	Ja	Ja	Regierungsrat	
ZG	Ja	Ja	Ja	Baudirektion; gemäss Verordnung zum Energiegesetz vom 12.07.05, Art. 7	
FR	Oui	Oui	Oui	État de Fribourg, Direction de l'économie et de l'emploi	
SO	Ja	Ja	Ja	Volkswirtschaftsdepartement	Das Verfahren für den Erlass von Verfügungen und Entscheiden richtet sich nach dem Gesetz über den Rechtsschutz in Verwaltungssachen vom 15.11.70 (Verwaltungsrechtspflegegesetz)
BS	Ja	Ja	Ja	Regierungsrat	Das gesamte Kantonsgebiet wird vom Betreiber abgedeckt
BL	Ja	Ja	Ja	Regierungsrat	
SH	In Vorbereitung	In Vorbereitung	In Vorbereitung	Entscheidungsbehörde gemäss Verwaltungsrechtspflegegesetz ist der Regierungsrat	Revision Elektrizitätsgesetz sistiert, da im Moment kein Handlungsbedarf besteht
AR	Ja	Ja	Ja	Departement Bau und Volkswirtschaft	Energiekonzept 2017–2025: Massnahme S4 «Kantonales Stromversorgungsgesetz» erarbeiten
AI	Nein	Ja	Nein	Die Standeskommission des Kantons Appenzell I.Rh.	

20. Gesetzgebung: Stromversorgung – Anschlusspflichten
Législation: approvisionnement électrique – Obligation de raccordement

Kt.	Anschlusspflicht ausserhalb des Netzgebietes: Sind die Netzbetreiber nach den kantonalen Rechtsgrundlagen verpflichtet, auch Endverbraucher ausserhalb ihres Netzgebietes an das Netz anzuschliessen (gem. Art. 5 Abs. 3 StromVG)?	Anschlusspflicht ausserhalb der Bauzonen: Sind die Netzbetreiber nach den kantonalen Rechtsgrundlagen verpflichtet, auch Endverbraucher ausserhalb der Bauzone an das Netz anzuschliessen (gem. Art. 5 Abs. 4 StromVG)?	Netznutzungs-entgelt: Bestehen Rechtsgrundlagen für den Erlass von Massnahmen gem. Art. 14 Abs. 4 Satz 1 StromVG?	Entscheidungsbehörde bei Streitfällen bezüglich Anschlusspflicht ausserhalb des Netzgebietes resp. der Bauzone	Bemerkungen
Ct.	Obligation de raccordement en dehors de la zone de desserte: selon les bases légales cantonales, les gestionnaires de réseau sont-ils aussi contraints de raccorder au réseau les consommateurs finaux en dehors de leur zone de desserte (selon art. 5, al. 3 LApEl)?	Obligation de raccordement hors des zones à bâtir: selon les bases légales cantonales, les gestionnaires de réseau sont-ils aussi contraints de raccorder au réseau les consommateurs finaux hors de la zone à bâtir (selon art. 5, al. 4 LApEl)?	Rémunération pour l'utilisation du réseau: existe-t-il des bases légales pour édicter des mesures selon l'art. 14, al. 4, phrase 1 LApEl?	Autorité décisionnelle lors de litiges sur l'obligation de raccordement en dehors de la zone de desserte, respectivement hors de la zone à bâtir	Remarques
					z.B. Absichten, Abweichungen, detailliertere Informationen
					p.ex. intentions, divergences, informations détaillées
SG	Nein	Nein	Nein	Baudepartement	
GR	Nein	Ja	Nein	Kanton entscheidet in Fällen, die nicht in die Zuständigkeit der ElCom fallen	
AG	Ja	Ja	Ja	Das zuständige Departement kann Anpassungen der Netzgebiete beschliessen und Ausnahmen regeln. Seine Entscheide sind an das Verwaltungsgericht weiterziehbar	
TG	Ja	Ja	Ja	Bei Streitigkeiten im Zusammenhang mit der Anschlusspflicht entscheidet das Departement	
TI	Oui	Oui	Oui	Art. 8 LA-LAEI: Le controversie in materia di allacciamento sono deferite al Consiglio di Stato, per quanto non rientrino nelle competenze della Commissione dell'energia elettrica (ElCom)	Art. 7 LA-LAEI: fuori delle zone edificabili
VD	Oui	En préparation	Oui	Département en charge de l'énergie (DTE) et commission cantonale (COSSEL)	Un règlement sur les «zones de desserte et les concessions» est en vigueur depuis mai 2019
VS	Oui	Oui	Oui	Conseil d'État	
NE	Oui	Oui	Non	Service cantonal de l'énergie et de l'environnement	
GE	Non	Oui	Oui		Une seule zone de desserte
JU	En préparation	En préparation	En préparation	A priori, le Département de l'environnement	
FL	Nein	Nein	Nein		Im FL ist der Strom- und Gasmarkt gemäss 3. EU-Energiebinnenmarktpaket liberalisiert. Der Markt und die Netzanschlussbedingungen werden von der Kommission für Energiemarktaufsicht kontrolliert

21. Gesetzgebung: Wasserkraft-Nutzung Législation: exploitation de la force hydraulique

Kt.	Rechtsgrundlage zur Wasserkraft-Nutzung	Änderungen der Rechtsgrundlagen im Berichtsjahr	Vollzugsbehörde Energieversorgung (Wasserkraft-Konzessionen)	Massnahmen zur Förderung der Wasserkraft mit Zubauzielen	Erteilte Konzessionen (Neuanlagen, Erweiterungen, Konzessionserneuerungen) im Berichtsjahr (Anlagen > 300 kW)	Bemerkungen
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss			z.B. Wasserkraftstrategie, Informationsveranstaltungen Ziel Ausbau xx GWh/a bis yy	z.B. Kraftwerk xy: 50 MW	z.B. Absichten
Ct.	Base légale concernant l'exploitation de la force hydraulique	Modifications des bases légales au cours de l'année sous rapport	Autorité d'exécution pour approvis. énerg. (concessions pour l'utilisation des forces hydrauliques)	Mesures de promotion de la force hydraulique avec objectifs de production	Concessions octroyées (nouvelles installations, agrandissements, renouvellements de concessions) au cours de l'année sous rapport (installations > 300 kW)	Remarques
	par ex. loi, ordonnances, arrêté du Conseil d'État			p.ex. stratégie sur l'utilisation de la force hydraulique, rencontres d'information, objectif de production de xx GWh/an d'ici yy	par ex. centrale hydroélectrique xy: 50 MW	par ex. intentions
ZH	Wasserwirtschaftsgesetz 1991, WWG (LS 724.11), in Kraft 01.01.93 (Revision vom Stimmvolk am 10.02.19 abgelehnt, vgl. Vorlage 5164 betreffend Wassergesetz (WsG) 28.01.15)	Nein	Baudirektion (delegiert an AWEL); wenn Bruttoleistung > 300 kW: Regierungsrat	Positivplanung Kleinwasserkraftwerke vom 05.07.13 im Internet unter www.awel.ch → Wasser und Gewässer; trotzdem Einzelfallbetrachtung für Konzession nötig; im Kt. Zürich kein erhebliches Potential		
BE	Wassernutzungsgesetz (WNG) vom 23.11.97 (Stand 01.01.15)		Amt für Wasser und Abfall AWA, Abt. Wassernutzung	Wasserstrategie 2010 wurde überarbeitet und Gesetz geändert mit Massnahmen zur Förderung (Senkung Wasserzins). Aktuell: Massnahmenprogramm 2017–2022 in Kraft	Kraftwerk am Schifffahrtskanal Interlaken, Fabrikstrasse Utzenstorf, Kleinkraftwerk Gässli	Sensbach Lauterbrunnen, Glecksteinhütte Grindelwald, KW Grund Innertkirchen
LU	Wassernutzungs- und Wasserversorgungsgesetz, WNVG, vom 20.01.03, in Kraft 01.07.03; Wassernutzungs- und Wasserversorgungsverordnung, WNVV vom 10.06.03, in Kraft 01.07.03	Keine	Regierungsrat; Dienststelle Verkehr- und Infrastruktur (vif), instruierende Behörde	Planungsbericht über die Wasserkraftnutzung im Kanton Luzern vom 26.10.10		
UR	Gewässernutzungsgesetz GNG (RB 40.4101); Gewässernutzungsverordnung GNV (RB 40.109)		Baudirektion Uri	Gesamtenergiestrategie Uri 2008 / Aktualisierung 2013; Eignerstrategie Wasserkraft Uri 2008 / Überprüfung 2015. Schutz- und Nutzungskonzept erneuerbare Energie SNEE		
SZ	Wasserrechtsgesetz vom 11.09.73 (WRG, SRSZ 451.100)		Bezirke	Gespräche mit Elektrizitätswerken, Begleitung von Neukonzessionierungen		
OW	GDB 740.1 – Gesetz über den Wasserbau und die Wassernutzung (Wasserbaugesetz) vom 31.05.01, in Kraft 01.01.05		Kanton (Regierungsrat)			

21. Gesetzgebung: Wasserkraft-Nutzung Législation: exploitation de la force hydraulique

Kt.	Rechtsgrundlage zur Wasserkraft-Nutzung	Änderungen der Rechtsgrundlagen im Berichtsjahr	Vollzugsbehörde Energieversorgung (Wasserkraft-Konzessionen)	Massnahmen zur Förderung der Wasserkraft mit Zubauzielen	Erteilte Konzessionen (Neuanlagen, Erweiterungen, Konzessionserneuerungen) im Berichtsjahr (Anlagen > 300 kW)	Bemerkungen
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss			z.B. Wasserkraftstrategie, Informationsveranstaltungen Ziel Ausbau xx GWh/a bis yy	z.B. Kraftwerk xy: 50 MW	z.B. Absichten
Ct.	Base légale concernant l'exploitation de la force hydraulique	Modifications des bases légales au cours de l'année sous rapport	Autorité d'exécution pour approvis. éner. (concessions pour l'utilisation des forces hydrauliques)	Mesures de promotion de la force hydraulique avec objectifs de production	Concessions octroyées (nouvelles installations, agrandissements, renouvellements de concessions) au cours de l'année sous rapport (installations > 300 kW)	Remarques
	par ex. loi, ordonnances, arrêté du Conseil d'État			p.ex. stratégie sur l'utilisation de la force hydraulique, rencontres d'information, objectif de production de xx GWh/an d'ici yy	par ex. centrale hydroélectrique xy: 50 MW	par ex. intentions
NW	Wasserrechtsgesetz WRG 30.04.67		Amt für Wald und Energie			
GL	EG ZGB Art. 160 ff.		Landrat	Zusammenarbeit mit den technischen Betrieben der Gemeinden		
ZG	Gesetz über die Gewässer vom 25.11.99 (BGS 731.1)		Regierungsrat			
FR	Loi sur les eaux		Direction de l'aménagement, de l'environnement et des constructions – Service de l'environnement	Rapport sur l'«Évaluation et gestion de la force hydraulique du canton de Fribourg»		Projet de révision de la loi sur les eaux en cours
SO	Gesetz über Wasser, Boden und Abfall, 04.03.09, in Kraft 01.01.10	Nein	Bau- und Justizdepartement		Keine	
BS	Wird direkt in den Konzessionsverträgen geregelt	Keine bekannt	Regierungsrat	Keine nötig, da Stromversorgung bereits überwiegend mit Wasserkraft erfolgt	Keine	IWB liefert 100% erneuerbaren Strom. Gemäss Regelung im Energiegesetz müssen Kunden, die Elektrizität im freien Markt einkaufen, HKN für erneuerbaren Strom vorweisen
BL			Bau- und Umweltschutzdirektion	Abschätzungsstudie	Keine	
SH	Elektrizitätsgesetz vom 24.01.00 (Stand 01.01); Wasserwirtschaftsgesetz vom 18.05.98 (Stand 01.14); VO zum Wasserwirtschaftsgesetz 22.12.98 (Stand 01.14)	Keine	Regierungsrat. Wichtige Konzessionen: Kantonsrat	Erhebung Wasserkraftpotenzial im Kanton SH im Rahmen der Studie und Strategie 2013. Strategie soll im Rahmen einer Motion zur Revision des Wasserwirtschaftsgesetzes angepasst werden		Überwiesene Motion aus dem Jahr 2018 fordert Anpassung des Wasserwirtschaftsgesetzes, so dass ein Ausbau der Wasserkraftnutzung möglich sein soll

21. Gesetzgebung: Wasserkraft-Nutzung Législation: exploitation de la force hydraulique

Kt.	Rechtsgrundlage zur Wasserkraft-Nutzung	Änderungen der Rechtsgrundlagen im Berichtsjahr	Vollzugsbehörde Energieversorgung (Wasserkraft-Konzessionen)	Massnahmen zur Förderung der Wasserkraft mit Zubauzielen	Erteilte Konzessionen (Neuanlagen, Erweiterungen, Konzessionserneuerungen) im Berichtsjahr (Anlagen > 300 kW)	Bemerkungen
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss			z.B. Wasserkraftstrategie, Informationsveranstaltungen Ziel Ausbau xx GWh/a bis yy	z.B. Kraftwerk xy: 50 MW	z.B. Absichten
Ct.	Base légale concernant l'exploitation de la force hydraulique	Modifications des bases légales au cours de l'année sous rapport	Autorité d'exécution pour approvis. éner. (concessions pour l'utilisation des forces hydrauliques)	Mesures de promotion de la force hydraulique avec objectifs de production	Concessions octroyées (nouvelles installations, agrandissements, renouvellements de concessions) au cours de l'année sous rapport (installations > 300 kW)	Remarques
	par ex. loi, ordonnances, arrêté du Conseil d'État			p.ex. stratégie sur l'utilisation de la force hydraulique, rencontres d'information, objectif de production de xx GWh/an d'ici yy	par ex. centrale hydroélectrique xy: 50 MW	par ex. intentions
AR	Wasserbaugesetz, 2006, WBauG, 01.01.16, (bGS 741.1); Wasserbauverordnung, 2006, WBauV, 01.01.16, (bGS 741.11); Wasserrechtskonzessionen (bGS 751.22)		Amt für Umwelt	Keine Zubauziele, sondern Ziel ist Erhalt der bestehenden Wasserkraftanlagen	Keine	Keine
AI	Einführungsgesetz zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch 1911, EG ZGB, in Kraft 30.04.11		Die Ständekommission des Kantons Appenzell I.Rh.	Nein	Nein	
SG	Gesetz über die Gewässernutzung 1960, GNG, Vollzug seit 01.01.61 mit zugehöriger Verordnung		Amt für Wasser und Energie, Abteilung Wasserkraft	Zielführende Beratung ab Projektskizze bis und mit Umsetzung (inkl. Berücksichtigung der Umwelt- und Ersatzmassnahmen). Die Koordinationsgruppe ANJF/AWE trifft sich mind. 3x jährlich	Zusatzkonzession EW Schils AG (von 5662 auf 7193 BkW; Steigerung von 40 auf ca. 49 GWh/a)	Diverse Sanierungen betr. Wiederherstellung der Fischwanderung, Schwall-Sunk-Rate und Geschiebehaushalt in den nächsten rund 20 Jahren anstehend
GR	Wasserrechtsgesetz, BWRG 95, in Kraft 01.07.95; Verordnung zum Wasserrechtsgesetz, BWRV 94, in Kraft 01.07.95		– Gemeinde = Konzessionsgeberin – Regierung = Genehmigungsbehörde	Website, Information + Beratung, Aktualisierung Wasserkraftstrategie		
AG	Wasserrechtsgesetz Bund WRG / Wassernutzungsgesetz WnG Kt. Aargau vom 11.03.08 (Stand 01.01.13)	Keine	Regierungsrat über 10 MW; Baudepartement bis 10 MW	Strategie gemäss EnergieAARGAU		

21. Gesetzgebung: Wasserkraft-Nutzung Législation: exploitation de la force hydraulique

Kt.	Rechtsgrundlage zur Wasserkraft-Nutzung	Änderungen der Rechtsgrundlagen im Berichtsjahr	Vollzugsbehörde Energieversorgung (Wasserkraft-Konzessionen)	Massnahmen zur Förderung der Wasserkraft mit Zubauzielen	Erteilte Konzessionen (Neuanlagen, Erweiterungen, Konzessionserneuerungen) im Berichtsjahr (Anlagen > 300 kW)	Bemerkungen
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss			z.B. Wasserkraftstrategie, Informationsveranstaltungen Ziel Ausbau xx GWh/a bis yy	z.B. Kraftwerk xy: 50 MW	z.B. Absichten
Ct.	Base légale concernant l'exploitation de la force hydraulique	Modifications des bases légales au cours de l'année sous rapport	Autorité d'exécution pour approvis. éner. (concessions pour l'utilisation des forces hydrauliques)	Mesures de promotion de la force hydraulique avec objectifs de production	Concessions octroyées (nouvelles installations, agrandissements, renouvellements de concessions) au cours de l'année sous rapport (installations > 300 kW)	Remarques
	par ex. loi, ordonnances, arrêté du Conseil d'État			p.ex. stratégie sur l'utilisation de la force hydraulique, rencontres d'information, objectif de production de xx GWh/an d'ici yy	par ex. centrale hydroélectrique xy: 50 MW	par ex. intentions
TG	Wassernutzungsgesetz (WNG), RB 721.80, vom 25.08.99, in Kraft 01.01.00. Verordnung des Regierungsrates zum Wassernutzungsgesetz (WVN), RB 721.81, vom 07.12.99		Konzession: Departement für Bau und Umwelt; Vollzugsbehörde ist die kantonale Fachstelle für Wasserkraft, d.h. Abteilung Wasserbau und Hydrometrie, Amt für Umwelt	Keine	Kraftwerk Papieri, Bischofszell: 620 kW; Mit DBU-Entscheid vom 18.12.19 erteilte, befristete Übergangskonzession, welche am 31.01.25 endet	Projekt Sanierung Wasserkraft angelaufen: 26 Sanierungsverfügungen (Sanierung Geschiebe und Fischwanderung) sind in Rechtskraft getreten. 1 KW mit Verfahren für die Klärung des Sanierungsbedarfs
TI	Legge sull'utilizzazione delle acque, del 07.10.02, in vigore 29.11.02; regolamento sull'utilizzazione delle acque del 29.04.03, in vigore 02.05.03		Gran Consiglio o Consiglio di Stato a dipendenza della potenza lorda media	Lo Stato utilizza in proprio le acque (LUA). Piano Energetico Cantonale: P.1 idroelettrico; Piano Direttore: O. 27 e s. V3 e P6; Linee direttive 2015–2019: N. 39 Energia; Fondo Energie Rinnovabili		
VD	LFH 1916, Leaux 1991, LFSP 1991, LPDP 1957 et RLPDP 1958, LLC 1944, Lpêche 1978	Aucune	Direction générale de l'environnement DGE	Cadastre du potentiel hydraulique du Canton réalisé. Soutien aux études sommaires et d'avant-projet. Soutien aux projets d'amélioration des installations existantes	Aucune concession n'a été octroyée en 2019 que ce soit pour des renouvellements, agrandissements ou nouveaux aménagements. Plusieurs concessions sont en préparation pour 2020	La concession de MBR ainsi que le palier unique sur l'Avançon devraient être signés en 2020
VS	Loi sur l'util. FH du 28.03.90, Règlement exécution loi sur l'util. FH du 04.07.90, Règl. sur l'assurance RC du 04.07.90		Collectivités concédantes (communes pour les rivières latérales ou canton pour le Rhône)	Analyse d'opportunité « GigaNat » proposée aux communes. Objectif de production 2035: +250 GWh		

21. Gesetzgebung: Wasserkraft-Nutzung Législation: exploitation de la force hydraulique

Kt.	Rechtsgrundlage zur Wasserkraft-Nutzung	Änderungen der Rechtsgrundlagen im Berichtsjahr	Vollzugsbehörde Energieversorgung (Wasserkraft-Konzessionen)	Massnahmen zur Förderung der Wasserkraft mit Zubauzielen	Erteilte Konzessionen (Neuanlagen, Erweiterungen, Konzessionserneuerungen) im Berichtsjahr (Anlagen > 300 kW)	Bemerkungen
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss			z.B. Wasserkraftstrategie, Informationsveranstaltungen Ziel Ausbau xx GWh/a bis yy	z.B. Kraftwerk xy: 50 MW	z.B. Absichten
Ct.	Base légale concernant l'exploitation de la force hydraulique	Modifications des bases légales au cours de l'année sous rapport	Autorité d'exécution pour approvis. éner. (concessions pour l'utilisation des forces hydrauliques)	Mesures de promotion de la force hydraulique avec objectifs de production	Concessions octroyées (nouvelles installations, agrandissements, renouvellements de concessions) au cours de l'année sous rapport (installations > 300 kW)	Remarques
	par ex. loi, ordonnances, arrêté du Conseil d'État			p.ex. stratégie sur l'utilisation de la force hydraulique, rencontres d'information, objectif de production de xx GWh/an d'ici yy	par ex. centrale hydroélectrique xy: 50 MW	par ex. intentions
NE	Loi cantonale sur la protection et la gestion des eaux (LPGÉ) du 02.10.12, état au 01.06.15	Aucune	Département du développement territorial et de l'environnement	Évaluation du potentiel hydro-électrique cantonal, 1 ^e partie réalisée en 2009 et 2 ^e partie en 2012	Aucune	
GE	Loi cantonale sur les eaux (L 2 05), LEaux-GE, du 05.07.61; Règlement sur utilisation des eaux superficielles et souterraines du 05.03.03 (L2 05.04)		Dépend de la puissance accordée (cf. art. 6 du règlement L2 05.04), soit le DALE, le Conseil d'État ou le Grand Conseil			Thème peu important à Genève car pratiquement l'ensemble du potentiel réel est valorisé
JU	Loi sur la gestion des eaux (LGEaux) du 28.10.15. Ordonnance sur la gestion des eaux (OGEaux) du 29.11.16	Non	Gouvernement pour les concessions de force hydraulique > 50 kW théorique; Département de l'environnement pour les autres	Stratégie de protection et d'utilisation en matière de force hydraulique. Fiche 5.10 du plan directeur cantonal en attente validation par le CF. Objectif: + 10 GWh/an d'ici 2035	Aucune	
FL						

22. Gesetzgebung: Nutzung des Untergrundes (Geothermie, Kohlenwasserstoffe, Speicherung) Législation: exploitation du sous-sol (géothermie, hydrocarbures, stockage)

Kt.	Rechtsgrundlage Nutzung tiefer und untiefer Untergrund	Vollzugsbehörde (Konzession, Aufsicht)	Massnahmen zur Förderung der energetischen Nutzung des Untergrundes	Erteilte Neukonzessionierungen im Berichtsjahr	Bemerkungen
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss		z.B. Strategie, Informationsveranstaltungen	z.B. Geothermie-Kraftwerk xy: 50 MW	z.B. Absichten
Ct.	Bases légales concernant l'exploitation profonde et peu profonde du sous-sol	Autorité d'exécution (concession, surveillance)	Mesures d'encouragement de l'exploitation du sous-sol sur le plan énergétique	Nouvelles concessions octroyées au cours de l'année sous rapport	Remarques
	par ex. loi, ordonnances, arrêté du Conseil d'État		par ex. stratégie, rencontres d'information	par ex. centrale géothermique xy: 50 MW	par ex. intentions
ZH	Wasserwirtschaftsgesetz 1991, WWG (LS 724.11), in Kraft 01.01.93	Baudirektion	Informationen unter www.energie.zh.ch → Energienutzung aus Untergrund & Wasser		Neues Gesetz in Beratung im Kantonsrat (vgl. Vorlage 5218a betreffend Gesetz über die Nutzung des Untergrundes (GNU) vom 15.11.16)
BE	Tiefer Untergrund: Bergregalgesetz (BRG) vom 18.06.03 (Stand 08.02.16); untiefer Untergrund: Gewässerschutzgesetz (GeSchG)	Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion, Amt für Wasser und Abfall	Wassernutzungsstrategie 2011 (WNS 2011), Energiestrategie 2006	WP 68 Erdwärme 425	Zusammenschluss in grössere Anlagen (vgl. WNS 2011), Unterstützung Seewassernutzung
LU	Gesetz über die Gewinnung von Bodenschätzen und die Nutzung des Untergrundes vom 06.05.13, in Kraft 01.01.14, sowie Beschluss über die Zuständigkeiten vom 01.01.14	Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement			
UR	Gewässernutzungsgesetz GNG; Gesetz über das Bergregal und die Nutzung des Untergrundes (BUG). Wärmenutzungskonzept des Kantons Uri 2017	Baudirektion Uri	Förderung von Erdsonden- & Grundwasserwärmepumpen; Verzicht auf jährlich wiederkehrende Abgaben für energetische Nutzung des Untergrundes für Gebäudeheizung und -kühlung	Insgesamt 37 erteilte Konzessionen zur Erdwärme- und Grundwassernutzung mit einer Gesamtleistung von – Erdsonden: 28 Anlagen / 578 kW – Grundwasser: 9 Anlagen / 661 kW	
SZ	Gesetz über das Bergregal und die Nutzung des Untergrundes vom 10.02.99 (SRSZ 215.110)	Aufsicht: Regierungsrat; Konzessionen: Volkswirtschaftsdepartement			
OW	Nur untiefer Untergrund ist geregelt: GDB 750.211 – Ausführungsbestimmungen über die Wärmenutzung aus dem Untergrund vom 13.05.08, in Kraft 01.06.08	Vollzug bei Teil eines bewilligungspflichtigen Bauvorhabens ist bei der Gemeinde, ansonsten beim kant. Amt für Landwirtschaft und Umwelt (Aufsichtsbehörde)			Die Regelung des tiefen Untergrundes in einer separaten Gesetzgebung wurde Ende 2015 geprüft und soll gemäss Rückmeldung der Regierung vorläufig nicht weiterverfolgt werden
NW	211.15 Vollziehungsverordnung zum Gesetz über die Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches betreffend das herrenlose Land und den Untergrund (Vollziehungsverordnung 2 zum EG ZGB)	Amt für Umwelt			

22. Gesetzgebung: Nutzung des Untergrundes (Geothermie, Kohlenwasserstoffe, Speicherung) Législation: exploitation du sous-sol (géothermie, hydrocarbures, stockage)

Kt.	Rechtsgrundlage Nutzung tiefer und untiefer Untergrund	Vollzugsbehörde (Konzession, Aufsicht)	Massnahmen zur Förderung der energetischen Nutzung des Untergrundes	Erteilte Neukonzessionierungen im Berichtsjahr	Bemerkungen
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss		z.B. Strategie, Informationsveranstaltungen	z.B. Geothermie-Kraftwerk xy: 50 MW	z.B. Absichten
Ct.	Bases légales concernant l'exploitation profonde et peu profonde du sous-sol	Autorité d'exécution (concession, surveillance)	Mesures d'encouragement de l'exploitation du sous-sol sur le plan énergétique	Nouvelles concessions octroyées au cours de l'année sous rapport	Remarques
	par ex. loi, ordonnances, arrêté du Conseil d'État		par ex. stratégie, rencontres d'information	par ex. centrale géothermique xy: 50 MW	par ex. intentions
GL	Die Neuerstellung oder Erweiterung einer Anlage zur Gewinnung von Energie mit einer thermischen Leistung von mehr als 1000 kW bedarf einer Bewilligung des Regierungsrates (Art. 5 Abs. 1a kant. EG)	Regierungsrat	Einzelfallweise Förderung durch Mittel aus dem kant. Energiefonds		
ZG	Gesetz über die Nutzung des Untergrundes (GNU; BGS 721.6) und Verordnung zum Gesetz über die Nutzung des Untergrundes (V GNU; BGS 721.61), beide in Kraft 01.01.19	Regierungsrat, Baudirektion	Grundlagenstudie zum Potenzial des Untergrundes		
FR	Loi sur les eaux	Direction de l'aménagement, de l'environnement et des constructions – Service de l'environnement	Etude du potentiel sur le territoire cantonal. Projet géothermie profonde agglomération Ville de Fribourg		Loi sur l'utilisation du sous-sol en préparation
SO	Gesetz über Wasser, Boden und Abfall vom 04.03.09 (in Kraft 01.01.10) Revision in Kraft 01.01.18	Bau- und Justizdepartement	Keine	Keine	
BS	Gesetz über die Nutzung von öffentlichem Fluss- und Grundwasser 1983, Wassernutzungsgesetz, in Kraft 29.01.84, Verordnung dazu von 2003, Wassernutzungsverordnung, in Kraft 01.01.09	Amt für Umwelt und Energie, Abt. Gewässer	«Wärmepumpen-Strategie» des neuen Energiegesetzes ab 01.10.17	Keine	
BL	EnG BL vom 16.06.16	Kanton		Nein	
SH	Eine Rechtsgrundlage für die Nutzung des Untergrundes existiert noch nicht, ist jedoch längerfristig vorgesehen	Regierungsrat	Geothermie-Potenzialstudie Thurgau-Schaffhausen aus dem Jahr 2009	Keine	
AR					
AI	Gesetz über die Nutzung des Untergrundes (GNU): In Kraft 01.01.19	Standeskommission (Regierungsrat)			
SG	Planungs- und Baugesetz (PBG), in Kraft 01.10.17. Vollzugsgesetz zur eidgenössischen Gewässerschutzgesetzgebung (GSchVG), in Kraft 01.03.97	Baudepartement		Keine neue Konzessionierung	Kantonaler Sondernutzungsplan wird erlassen für Anlagen zur Gewinnung von Energie und zur Nutzung des Untergrundes. Gesetzgebungsprozess «Gesetz zur Nutzung des Untergrundes» (GNU) wurde sistiert

22. Gesetzgebung: Nutzung des Untergrundes (Geothermie, Kohlenwasserstoffe, Speicherung) Législation: exploitation du sous-sol (géothermie, hydrocarbures, stockage)

Kt.	Rechtsgrundlage Nutzung tiefer und untiefer Untergrund	Vollzugsbehörde (Konzession, Aufsicht)	Massnahmen zur Förderung der energetischen Nutzung des Untergrundes	Erteilte Neukonzessionierungen im Berichtsjahr	Bemerkungen
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss		z.B. Strategie, Informationsveranstaltungen	z.B. Geothermie-Kraftwerk xy: 50 MW	z.B. Absichten
Ct.	Bases légales concernant l'exploitation profonde et peu profonde du sous-sol	Autorité d'exécution (concession, surveillance)	Mesures d'encouragement de l'exploitation du sous-sol sur le plan énergétique	Nouvelles concessions octroyées au cours de l'année sous rapport	Remarques
	par ex. loi, ordonnances, arrêté du Conseil d'État		par ex. stratégie, rencontres d'information	par ex. centrale géothermique xy: 50 MW	par ex. intentions
GR		Amt für Natur und Umwelt Graubünden			Gesetzesentwurf wird erarbeitet
AG	Gesetz über die Nutzung des tiefen Untergrundes und die Gewinnung von Bodenschätzen (GNB) vom 19.06.12, in Kraft 01.03.13	Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung für Umwelt; Sektion: Grundwasser, Boden und Geologie	Keine	Keine	
TG	Gesetz über die Nutzung des Untergrundes (UNG) RB 723.1 vom 01.04.16; Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über die Nutzung des Untergrundes (UNV) RB 723.11 vom 01.04.16	Konzession: Regierungsrat; Bewilligung: Departement für Bau und Umwelt; Vollzug: Amt für Umwelt	Leistungsauftrag mit Verein Geothermie Thurgau: jährliches Informationsbulletin Geoskop	Keine	Das Gesetz über die Nutzung des Untergrundes befindet sich zurzeit in parlamentarischer Beratung. Das Ziel besteht darin, die administrativen Hürden zu senken
TI	Loi fédérale sur la protection des eaux 1991 (LEaux); Ordonnance sur la protection des eaux 1998 (OEaux); Exploitation de la chaleur tirée du sol et sous-sol (OFEV 2009)	– Concessioni: il cantone – Sorveglianza: il comune		– Sonde geothermiche: 3300 kW; – Sfruttamento del calore delle acque sotterranee: 7700 l/min	
VD	L sur les carrières et gravières (LCar, 1988) ; L sur le cadastre géologique (LCG, 2008) ; R sur l'utilisation des PAC (RPCh, 2011) ; L sur les ressources naturelles du sous-sol (LRNSS, 2018) "	Département de l'environnement et de la sécurité (DES), Direction générale de l'environnement (DGE)	Etablissement de cadastres des ressources énergétiques du sous-sol, subventionnement d'études, information. Carte indicative des autorisations de forage pour sondes géothermiques verticales	Deux permis de recherche en sous-sol octroyés pour de grandes exploitations géothermiques. Deux concession pour PAC eau-eau + centre thermal. 370 autorisations de forage pour des pompes à chaleur	
VS	Loi cantonale de la protection des Eaux 2013, LcEaux, 01.01.14; Loi sur les routes LR 1965, 31.12.65; Arrêté sur l'utilisation des eaux souterraines 1982, 01.08.82	Conseil d'État, Conseil communal selon la base légale applicable	Stratégie cantonale, programme de promotion	Aucune	Loi sur l'extraction de matériaux et l'utilisation des ressources du sous-sol en élaboration / Soutien financier aux avant-projets Brig-Glis et Bagnes / Activité de conseil, notamment à la Ville Sion
NE	Loi cantonale sur la protection et la gestion des eaux (LPGE) du 02.10.12, état au 01.06.15	Département du développement territorial et de l'environnement	Évaluation du potentiel hydroélectrique cantonal, Programme cantonal de développement de la géothermie à Neuchâtel (PDGN) – Rapport d'août 2010	Aucune	

22. Gesetzgebung: Nutzung des Untergrundes (Geothermie, Kohlenwasserstoffe, Speicherung)
 Législation: exploitation du sous-sol (géothermie, hydrocarbures, stockage)

Kt.	Rechtsgrundlage Nutzung tiefer und untiefer Untergrund	Vollzugsbehörde (Konzession, Aufsicht)	Massnahmen zur Förderung der energetischen Nutzung des Untergrundes	Erteilte Neukonzessionierungen im Berichtsjahr	Bemerkungen
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss		z.B. Strategie, Informationsveranstaltungen	z.B. Geothermie-Kraftwerk xy: 50 MW	z.B. Absichten
Ct.	Bases légales concernant l'exploitation profonde et peu profonde du sous-sol	Autorité d'exécution (concession, surveillance)	Mesures d'encouragement de l'exploitation du sous-sol sur le plan énergétique	Nouvelles concessions octroyées au cours de l'année sous rapport	Remarques
	par ex. loi, ordonnances, arrêté du Conseil d'État		par ex. stratégie, rencontres d'information	par ex. centrale géothermique xy: 50 MW	par ex. intentions
GE	Projet de loi du Conseil d'État sur les ressources du sous-sol (LRSS) (L 3 05). Objet renvoyé en commission: énergie et des Services industriels de Genève	Service de géologie, sols et déchets (GESDEC)	Plateforme cantonale geothermie 2020		Le programme Geothermie 2020 vise une compréhension systématique du sous-sol genevois et sa valorisation
JU	Loi sur la gestion des eaux (LGEaux) du 28.10.15. Ordonnance sur la gestion des eaux (OGEaux) du 29.11.16. Loi sur l'exploitation des matières premières minérales du 26.10.78	Office de l'environnement	Subventions pour les pompes à chaleur avec sondes géothermiques. Carte du geoportail indiquant les restrictions. Projet-pilote de géothermie profonde à Haute-Sorne		Bases légales à rédiger pour exploitation géothermie profonde (hors projet-pilote)
FL		Amt für Umwelt			Für Erdsondenbohrungen ist eine Bewilligung notwendig. Für die Nutzung von Grundwasser ist eine Konzession einzuholen. Projekt Tiefengeothermie gestoppt

23. Direkte Förderung: Förderprogramm, Budget Encouragement direct: programme d'encouragement, budget

Kt.	Rechtsgrundlage Förderung gemäss Art. 1.49 MuKE 2014	Kantonales Förderprogramm: von den Kantonen ausbezahlte Förderbeiträge (inkl. allfälliger Fördermassnahmen ausserhalb des Gebäudeprogramms)	Förderung direkter Massnahmen	Umsetzung harmonisiertes Fördermodell der Kantone (HFM 2015)	Bemerkungen
		inkl. Globalbeiträge des Bundes [CHF]	z.B. Gebäudesanierungen, MINERGIE-P-Neubauten, Sonnenkollektoren, Holzfeuerungen	u.a. Förderbedingungen, Grundmechanik der Beitragsbemessung bezogen auf gewählte Förderkategorien	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 2014 oder HFM 2015
Ct.	Base légale pour mesures d'encouragement selon art. 1.49 MoPEC 2014	Programme d'encouragement cantonal: contributions d'encouragement versées par les cantons (inclus les autres mesures de promotion hors du programme Bâtiments)	Encouragement de mesures directes	Mise en œuvre du Modèle d'encouragement harmonisé des cantons (ModEnHa 2015)	Remarques
		y c. contributions globales de la Confédération [en CHF]	par ex. rénovations des bâtiments, nouv. constructions MINERGIE-P, capteurs solaires, chauffages au bois	par ex. conditions de subvention, mécanisme fondamental du calcul des aides en référence aux catégories d'encouragement choisies	par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014 ou au ModEnHa 2015
ZH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	26'324'263	Verpflichtungsjahr 2016 und früher (altes Gebpr): CHF 1'640'420; neues Gebäudeprogramm (Auszahlung 2018): CHF 21'687'322; kantonales Programm: CHF 2'945'916; gesamt: CHF 26'273'658	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
BE	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	44'917'929	Energieeff. Gebäude, GEAK-Aufstiege, Sanierungen Nicht-Wohnbauten, Ersatz Öl- und Elektroheizungen, Solarkollektoren, Wohnungslüftung mit WRG, Wärmeerzeugung Holz, Wärmenetze	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
LU	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	9'270'955	M-01 Wärmedämmung; M-04 Holzfeuerungen ab 70 kW; M-05 und M-06 Wärmepumpen; M-08 Sonnenkollektoren; M-12 MINERGIE-Gesamtsanierungen	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	§ 27 KEnG, 22–26 KEnV
UR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	1'319'900	MINERGIE/MINERGIE-P/MINERGIE-A bei Neu- und Umbauten, Erdsonden- und Grundwasser-WPs sowie Holzheizungen, Ersatz Elektroheizungen / Anbindung WW an Heizung, Sonnenkollektoren, PV-Anlagen	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
SZ	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	2'989'757	Gebäudehüllensanierung HFM M-01 und M-12, Gebäudetechnik HFM M-02 bis M-08	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
OW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	1'213'567	Gebäudesanierungen (Einzelbauteile und Gesamtsanierungen), MINERGIE-P-Neubauten, Wärmepumpen, Holzheizungen, Sonnenkollektoren, Wärmeverbund	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
NW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	994'732	Massnahmen M-01, 03, 05, 06, 07, 08, 16 gemäss HFM 2015	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Umsetzung MuKE 2014 geplant auf Januar 2021

23. Direkte Förderung: Förderprogramm, Budget Encouragement direct: programme d'encouragement, budget

Kt.	Rechtsgrundlage Förderung gemäss Art. 1.49 MuKE 2014	Kantonales Förderprogramm: von den Kantonen ausbezahlte Förderbeiträge (inkl. allfälliger Fördermassnahmen ausserhalb des Gebäudeprogramms)	Förderung direkter Massnahmen	Umsetzung harmonisiertes Fördermodell der Kantone (HFM 2015)	Bemerkungen
		inkl. Globalbeiträge des Bundes [CHF]	z.B. Gebäudesanierungen, MINERGIE-P-Neubauten, Sonnenkollektoren, Holzfeuerungen	u.a. Förderbedingungen, Grundmechanik der Beitragsbemessung bezogen auf gewählte Förderkategorien	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 2014 oder HFM 2015
Ct.	Base légale pour mesures d'encouragement selon art. 1.49 MoPEC 2014	Programme d'encouragement cantonal: contributions d'encouragement versées par les cantons (inclus les autres mesures de promotion hors du programme Bâtiments)	Encouragement de mesures directes	Mise en œuvre du Modèle d'encouragement harmonisé des cantons (ModEnHa 2015)	Remarques
		y c. contributions globales de la Confédération [en CHF]	par ex. rénovations des bâtiments, nouv. constructions MINERGIE-P, capteurs solaires, chauffages au bois	par ex. conditions de subvention, mécanisme fondamental du calcul des aides en référence aux catégories d'encouragement choisies	par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014 ou au ModEnHa 2015
GL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	2'287'283	Gebäudesanierung, MINERGIE-P/A, Ersatzneubauten, Wärmepumpen, Elektroheizungsersatz, Anschluss FW, Holzfeuerungen, Sonnenkollektoren, Mikro-BHKW, Eisspeicher, Beleuchtungsersatz, Gebäudeautomation	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Förderung gemäss HFM 2015 angepasst. Massnahmen M-01 bis M-18 sowie indirekte Massnahmen teilw. übernommen
ZG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	1'662'270		Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Die Umsetzung der MuKE 2014 ist im Gange, Inhalt noch nicht abschliessend bestimmt. Inkraftsetzung voraussichtlich Anfang 2022
FR	Oui, sans divergence dans le contenu	10'535'716	Programme Bâtiments. Mesures M-01, M-02, M-03, M-04, M-05, M-06, M-07, M-08, M-10, M-12, M-16, M-17, M-18	Oui, sans divergence dans le contenu	Programme Bâtiments. Mesures M-01, M-02, M-03, M-04, M-05, M-06, M-07, M-08, M-10, M-12, M-16, M-17, M-18
SO	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	4'698'667	Gebäudehüllensanierungen, Neubauten MINERGIE-P, Sanierung MINERGIE, Holzfeuerungen, thermische Solaranlagen, Wärmepumpen	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
BS	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	8'906'000	Gebäudesanierungen (ganz/teilweise), Neubauten MINERGIE-P/A, Solaranlagen thermisch, Holzfeuerungen, Wärmepumpen, Fernwärmeanschluss	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	1:1-Umsetzung HFM15 erst seit Verordnungsanpassung vom 01.10.17
BL	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	8'458'700	Gebäudesanierung inkl. Bonus; Holzenergieanlagen; thermische Solaranlagen; Neubauten MINERGIE-P; Wärmepumpen; Anschluss an Wärmenetz	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Zusätzliche Massnahmen Haustechnik bei Neubauten und beim Ersatz bestehender erneuerbarer Heizung durch erneuerbare Heizung

23. Direkte Förderung: Förderprogramm, Budget Encouragement direct: programme d'encouragement, budget

Kt.	Rechtsgrundlage Förderung gemäss Art. 1.49 MuKE 2014	Kantonales Förderprogramm: von den Kantonen ausbezahlte Förderbeiträge (inkl. allfälliger Fördermassnahmen ausserhalb des Gebäudeprogramms)	Förderung direkter Massnahmen	Umsetzung harmonisiertes Fördermodell der Kantone (HFM 2015)	Bemerkungen
		inkl. Globalbeiträge des Bundes [CHF]	z.B. Gebäudesanierungen, MINERGIE-P-Neubauten, Sonnenkollektoren, Holzfeuerungen	u.a. Förderbedingungen, Grundmechanik der Beitragsbemessung bezogen auf gewählte Förderkategorien	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 2014 oder HFM 2015
Ct.	Base légale pour mesures d'encouragement selon art. 1.49 MoPEC 2014	Programme d'encouragement cantonal: contributions d'encouragement versées par les cantons (inclus les autres mesures de promotion hors du programme Bâtiments)	Encouragement de mesures directes	Mise en œuvre du Modèle d'encouragement harmonisé des cantons (ModEnHa 2015)	Remarques
		y c. contributions globales de la Confédération [en CHF]	par ex. rénovations des bâtiments, nouv. constructions MINERGIE-P, capteurs solaires, chauffages au bois	par ex. conditions de subvention, mécanisme fondamental du calcul des aides en référence aux catégories d'encouragement choisies	par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014 ou au ModEnHa 2015
SH	Nein	2'828'440	Gebäudehüllensanierung, Gesamtsanierung nach GEAK und MINERGIE, MINERGIE-P, Solarthermie, Holzenergie, Wärmenetze, Wärmepumpen, Effizienzmassnahmen (Komfortlüftung, Unternehmen etc.)	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Förderung Heizungsersatz erneuerbar/erneuerbar (50% d. Betrags), Förderung Effizienzmassnahmen in Unternehmen
AR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	1'687'281	Gemäss Förderprogramm	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	2018 Förderung von Batteriespeichern für Solaranlagen
AI	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	628'253	M-01, M-02, M-03, M-04, M-05, M-06, M-07, M-08, M-09, M-12, M-13, M-14, M-16, M-17	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
SG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	21'881'848	Sonnenkollektoren, Wärmenetze (ohne Wärmeerzeugung), Biogasanlagen, Holzfeuerungen (> 70 kW Leistung), Ersatz von Beleuchtungsanlagen und Elektroboilern und fossilen Feuerungen, Gebäudesanierung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
GR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	12'700'000	Neubauten mit Vorbildcharakter, Gebäudehülle inkl. Bonus, Holzfeuerungen, Wärmepumpen, Solaranlagen, Wärmeverbünde, Komfortlüftung, Nutzungsgradverbesserung ind./gewerb. Prozesse	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Gebäudehülle: Fenster und gegen unbeheizt werden kantonale gefördert. Haustechnische Anlagen: Förderung über EBF
AG	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	11'693'371	Kanton Aargau fördert im 2019 M-01 und M-14 sowie M-12 und M-16 (MINERGIE-P als Ersatzneubauten)	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	
TG	Nein	15'758'275	Gebäudehüllensanierung, Gesamtsanierung, GEAK-Effizienzklassen, MINERGIE-A/P, Solarthermie, Holzenergie, Wärmenetze, Wärmepumpen, Effizienzmassnahmen (Komfortlüftung, Unternehmen etc.)	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Förderung Heizungsersatz erneuerbar/erneuerbar (50% des Betrags), Förderung Effizienzmassnahmen in Unternehmen, Förderung Batteriespeicher, Förderung Umstieg auf Elektrofahrzeug

23. Direkte Förderung: Förderprogramm, Budget
Encouragement direct: programme d'encouragement, budget

Kt.	Rechtsgrundlage Förderung gemäss Art. 1.49 MuKE 2014	Kantonales Förderprogramm: von den Kantonen ausbezahlte Förderbeiträge (inkl. allfälliger Fördermassnahmen ausserhalb des Gebäudeprogramms)	Förderung direkter Massnahmen	Umsetzung harmonisiertes Fördermodell der Kantone (HFM 2015)	Bemerkungen
		inkl. Globalbeiträge des Bundes [CHF]	z.B. Gebäudesanierungen, MINERGIE-P-Neubauten, Sonnenkollektoren, Holzfeuerungen	u.a. Förderbedingungen, Grundmechanik der Beitragsbemessung bezogen auf gewählte Förderkategorien	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKE 2014 oder HFM 2015
Ct.	Base légale pour mesures d'encouragement selon art. 1.49 MoPEC 2014	Programme d'encouragement cantonal: contributions d'encouragement versées par les cantons (inclus les autres mesures de promotion hors du programme Bâtiments)	Encouragement de mesures directes	Mise en œuvre du Modèle d'encouragement harmonisé des cantons (ModEnHa 2015)	Remarques
		y c. contributions globales de la Confédération [en CHF]	par ex. rénovations des bâtiments, nouv. constructions MINERGIE-P, capteurs solaires, chauffages au bois	par ex. conditions de subvention, mécanisme fondamental du calcul des aides en référence aux catégories d'encouragement choisies	par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014 ou au ModEnHa 2015
TI	Oui, sans divergence dans le contenu	17'711'203	MINERGIE-P,-ECO,-A per nuovi edifici, risanamenti puntali o globali e/o MINERGIE, teleriscaldamento, biogas, riscald. a legna, solare termico, sost. riscaldamenti fossili e elettrici, pompe di calore > 200kW	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Incentivazione di ulteriori misure non incluse nel ModEnHa 2015 (es. processi industriali, politica energetica dei comuni, teleriscaldamento senza conversione, ecc.)
VD	Oui, mais avec divergence dans le contenu	60'000'000	Solaire thermique, pompes à chaleur, chauffages au bois, MINERGIE-P, assainissement de chauffages électriques directs, CAD, batteries, éclairage public, autres projets de cas en cas	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Des mesures hors du Programme Bâtiments sont financées par le budget cantonal
VS	Oui, sans divergence dans le contenu	16'296'390	Rénovations, nouv. constructions MINERGIE-P ou CECB A/A, chauffages au bois, pompes à chaleur, capteurs solaires, raccords CAD, infrastructure CAD	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Les programmes de promotion valaisans tiennent compte des spécificités du territoire et du marché cantonal. Adaptation des taux vers le haut en janvier 2020
NE	Oui, sans divergence dans le contenu	7'380'310	Oui	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Remplacement d'une chaudière à bois ou d'une pompe à chaleur par une chaudière automatique à bois ou le raccordement à un chauffage à distance accepté
GE	Non	35'000'000	Programme de subventions coordonné avec SIG, conseils, audits énergie, rencontres	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Barèmes et conditions qui diffèrent
JU	Oui, sans divergence dans le contenu	2'832'033	M-01 à M-08, M-10, M-12, M-16 et M-18	Oui, sans divergence dans le contenu	Montants égaux ou supérieurs aux montants de base du ModEnHa 2015. Plafond des aides à CHF 100'000.– par objet ou bâtiment
FL	Nein	10'000'000	Förderung gemäss Energieeffizienzgesetz	Nein	Förderung gemäss Energieeffizienzgesetz: CHF 4 Mio.; zusätzlich eine Abgabe auf Strom für die Photovoltaikförderung im Umfang von rund CHF 6 Mio. pro Jahr
Total CH (ohne FL)		329'977'143			

24. Indirekte Förderung im Bereich Energie und Klima: Beratung, Information, Aus- und Weiterbildung
 Encouragement indirect dans les domaines énergie et climat: conseils, information, formation et perfectionnement

Kt.	Organisation und Anzahl Beratungsstellen	Beratungsangebot resp. Aufgaben der öffentlichen Energieberatungsstellen	Förderung indirekter Massnahmen	Bemerkungen
	Energieberatungszentrale, Energieberatungsstelle (kantonal, regional, kommunal), Privat	z.B. Grobanalysen, Erstellung GEAK, telefonische Beratung, Energieberatergutscheine	z.B. Machbarkeitsstudien, Informationsveranstaltungen und -broschüren zu Energie und Klima, GEAK Plus	z.B. Absichten
Ct.	Organisation et nombre des services de conseil	Offre de conseil ou tâches des services publics de conseil en matière d'énergie	Encouragement de mesures indirectes	Remarques
	Centrale et services d'information en matière d'énergie (cantonaux, régionaux, communaux), privés	par ex. analyses sommaires, établi. du CECB, conseil par téléphone, bons pour conseillers en énergie	par ex. études de faisabilité, rencontres d'information et brochures d'information sur l'énergie et le climat, CECB Plus	par ex. intentions
ZH	Forum Energie Zürich, kostenlose Telefonhotline	Telefonische Erstkundendienst	GEAK Plus, Informationsveranstaltungen, Messeauftritt, Unterstützung Verein Forum Energie Zürich, Unterstützung Kurse, Fachkongresse	Förderung des Wissenstransfers
BE	Planungsregionen bzw. Regionalkonferenzen sind verpflichtet, unabhängige Beratungsstellen für Energiefragen zu führen → 8 regionale Energieberatungsstellen	Beratung Bevölkerung, Gemeinden und Gewerbe, Beratungen vor Ort mit einfachem Bericht, Informationen, z.B. Referate, Öffentlichkeitsarbeit (Veranstaltungen, Messen), Kurse, Schulungen	Energieberatung, Informationsanlässe, Aus- und Weiterbildung, Energiestadt/BEakom, kommunale Energierichtpläne, GEAK Plus, Grobanalysen für Nicht-GEAK-Gebäude, Machbarkeitsstudien	
LU	Kantonale Energieberatung	Telefonische Fachberatung, Vorgehensberatung, niederschwellige Anlaufstelle zum Thema Energie	Informationsveranstaltungen, Gewerbemessen, Aus- und Weiterbildungskurse, Feierabendveranstaltungen, Messe Bauen+Wohnen, Publikumsmessen, ERFA zum Thema GEAK, SNBS	
UR	Angebot für Erstberatungen beim Amt für Energie Uri; weitere Beratungsangebote über Energieberaterverein Uri resp. Privatwirtschaft	Erstberatung über Gebäudehülle, Heizsysteme, Nutzung Erd- und Grundwasserwärme, Sonnenenergienutzung, Energie im Haushalt u.v.m.	GEAK Plus, Betriebsoptimierungen mit energoAdvanced, KMU-Modell oder Ähnliches	
SZ	Energieberatungszentrale, 4 regionale Energieberatervereine	Schulung, Grobanalysen, GEAK, «Vor-Ort-Beratung», telefonische Auskünfte, Informationsveranstaltungen und Besichtigungen	Energieberatung (GEAK Plus), Informationsveranstaltungen, Energieapéro Schwyz und Freienbach	
OW	Energieberatung ist kantonal organisiert	Angebot vorhanden zu: kant. «Vor-Ort-Energieberatung», Betriebsoptimierung (energo-Advanced), GEAK Plus	Förderung von: kant. «Vor-Ort» Energieberatung, Betriebsoptimierung (energo-Advanced), GEAK-Plus-Förderung, SNBS-Zertifizierungen	
NW	Energiefachstelle des Kantons	Kantonale Energieberater	Machbarkeitsstudien, Ausbildungen, Energieberatungen, ERFA-Tagungen, GEAK Plus (ab 2018)	Programm «erneuerbar heizen»
GL	Energie-Coaching seit 2012 eingeführt	Vorgehensberatung, teilw. Begehung vor Ort	Finanzielle Unterstützung von Machbarkeitsstudien. Organisation von Informationsveranstaltungen (Handwerker, Planer, Architekten)	

24. Indirekte Förderung im Bereich Energie und Klima: Beratung, Information, Aus- und Weiterbildung Encouragement indirect dans les domaines énergie et climat: conseils, information, formation et perfectionnement

Kt.	Organisation und Anzahl Beratungsstellen	Beratungsangebot resp. Aufgaben der öffentlichen Energieberatungsstellen	Förderung indirekter Massnahmen	Bemerkungen
	Energieberatungszentrale, Energieberatungsstelle (kantonal, regional, kommunal), Privat	z.B. Grobanalysen, Erstellung GEAK, telefonische Beratung, Energieberatergutscheine	z.B. Machbarkeitsstudien, Informationsveranstaltungen und -broschüren zu Energie und Klima, GEAK Plus	z.B. Absichten
Ct.	Organisation et nombre de services de conseil	Offre de conseil ou tâches des services publics de conseil en matière d'énergie	Encouragement de mesures indirectes	Remarques
	Centrale et services d'information en matière d'énergie (cantonaux, régionaux, communaux), privés	par ex. analyses sommaires, établ. du CECB, conseil par téléphone, bons pour conseillers en énergie	par ex. études de faisabilité, rencontres d'information et brochures d'information sur l'énergie et le climat, CECB Plus	par ex. intentions
ZG	Energieberatungsstelle des Kantons Zug durch Verein energienetz-zug (Leistungsvereinbarung)	Telefonberatung, Vorort-Beratung, Vorgehensberatung, Modul Beratung, Stockwerkeigentümerschaften, Modul Elektroeffiziente Firmen	Medienarbeit, Schulungen, Energieberatung für Gebäudeeigentümer	
FR	Service de l'énergie, Communes, Commissions communales de l'énergie	Etude de faisabilité pour les communes, séances d'information, campagnes de sensibilisation, programme de formation continue	Etude de faisabilité pour les communes, séances d'information, campagne de sensibilisation, programme de formation continue	
SO	Energieberatungszentrale NWCH für Infomaterial, 16 akkreditierte Energieberater in allen Regionen des Kantons	Kurzberatungen, Analysen, Vorgehensberatung, GEAK	Diverse Machbarkeitsstudien; Informations-, Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen; Messen	Massnahmenprogramm zu PEIK
BS	Öffentliche Energieberatung BS (seit 01.04.17 direkt im AUE integriert)	Tel. und Vor-Ort-Beratung, Erstberatung Bauherrschaften, Erstellung GEAKs für kantonale Bauten	Studien, Energieanalysen, Veranstaltungen (insbesondere Energieapéros), Energieberatung, GEAK Plus, Machbarkeitsstudien für Wärmeverbunde	
BL	Öffentliche Baselbieter Energieberatung mit zwei Beratungsstellen	Erst- und Vorgehensberatung ist gratis. Weitergehende Beratung ist kostenpflichtig	GEAK Plus, Informationsveranstaltungen, Medienbeiträge usw.	
SH	Eine Energieberatungsstelle für den ganzen Kanton. Leistungsauftrag mit den Energiefachleuten Schaffhausen (EFSH). Finanzielle Unterstützung des Kantons	Kostengünstige Objektberatung/Vorgehensberatung vor Ort oder beim Energieberater	GEAK mit Beratungsbericht, Machbarkeitsstudien, Energieanalysen in Unternehmen	
AR	Verein Energie AR/AI	Erbringung öffentlicher Energieberatung	Informationsveranstaltungen	Energiekonzept 2017–2025: – M3 – Mobilitätsmanagement; – P2 – Abwärmenutzung (Machbarkeitsstudien); – P3 – Information/Motivation (Prozessenergie); – Q3 – Kommunaler Stromrappen
AI	Verein Energie AR/AI	Telefonische Beratung und Beratung vor Ort	Impulsberatung «erneuerbar heizen»	

24. Indirekte Förderung im Bereich Energie und Klima: Beratung, Information, Aus- und Weiterbildung
 Encouragement indirect dans les domaines énergie et climat: conseils, information, formation et perfectionnement

Kt.	Organisation und Anzahl Beratungsstellen	Beratungsangebot resp. Aufgaben der öffentlichen Energieberatungsstellen	Förderung indirekter Massnahmen	Bemerkungen
	Energieberatungszentrale, Energieberatungsstelle (kantonal, regional, kommunal), Privat	z.B. Grobanalysen, Erstellung GEAK, telefonische Beratung, Energieberatergutscheine	z.B. Machbarkeitsstudien, Informationsveranstaltungen und -broschüren zu Energie und Klima, GEAK Plus	z.B. Absichten
Ct.	Organisation et nombre de services de conseil	Offre de conseil ou tâches des services publics de conseil en matière d'énergie	Encouragement de mesures indirectes	Remarques
	Centrale et services d'information en matière d'énergie (cantonaux, régionaux, communaux), privés	par ex. analyses sommaires, établ. du CECB, conseil par téléphone, bons pour conseillers en énergie	par ex. études de faisabilité, rencontres d'information et brochures d'information sur l'énergie et le climat, CECB Plus	par ex. intentions
SG	Energieagentur St.Gallen GmbH sowie kommunale Beratungsstellen	Telefonische Beratung; Förderung; Sensibilisierung	Schaffung von Netzwerken; Vorgehensberatung; Machbarkeitsanalysen; Gebäudemodernisierung mit Konzept; Planung MINERGIE-A; Zertifizierungskosten MINERGIE; Beratungsangebote für KMU/Landwirtschaft	Beratungsangebote für KMU/Landwirtschaft wurde im Juni aus dem Förderungsprogramm Energie gestrichen
GR	Kantonale Energieberatungsstelle, Beratungsstellen in Gemeinden und teilweise in Regionen	Vorgehensberatung (telefonisch und persönlich im Amt)	Informationsveranstaltungen, Messeauftritte, Energie-Apéros mit Video-Übertragung nach Poschiavo, Isolieren hilft heizen (Wanderausstellung vom AEV), Kurse für Fachleute, Referate etc.	
AG	Zentrale Energieberatungsstelle, Gemeindeberater pro Region (7 Regionen)	Tel. Beratung, Grobberatung, Planungsberatung, Beratung Schutzobjekte und kirchliche Gebäude, Beratung in der Landwirtschaft, Beratung Industrie/Gewerbe/Dienstleistung, Heizungs-Check, Gebäudeanalysen	Energieberatung, GEAK Plus, Messen/Ausstellungen, Tage der offenen Tür, Informationsveranstaltungen, Kurse, Prozesse Energiestadt, Machbarkeitsstudien, Durchführung eines Heizungs-Checks für Wohnbauten	Verstärkung der Energieberatung, verschiedentliche Förderung von Massnahmen, die nicht anrechenbar sind
TG	11 regionale Energieberatungsstellen über den ganzen Kanton verteilt, 9 davon mit Leistungsauftrag und finanzieller Unterstützung des Kantons	Objektberatung/Vorgehensberatung vor Ort oder beim Energieberater. Kostenlose Erstberatung; kostenpflichtige Impulsberatungen Heizungsersatz, Energie vom Dach und energetische Immobilienbeurteilung	GEAK mit Beratungsbericht, Machbarkeitsstudien, Energieanalysen in Unternehmen, Objektberatung, Energiestadt-Label	
TI	Associazione TicinoEnergia: consulenza e informazioni. Traduzioni norme, organizzazione corsi, workshop e conferenze. Qualche comune dispone di uno «sportello energia» (consulenza ai privati)	Consulenza telefonica informativa (Associazione TicinoEnergia per consigli più approfonditi), partecipazione ad incontri informativi e conferenze come relatori	Supporto finanziario a studi di fattibilità (es. teleriscaldamento), studi sulla mobilità, analisi energetiche per PMI e grandi consum., elaboraz. strumenti pol. en. comunale, workshop, ecc.	Incontri d'informazione e di aggiornamento, consulenza, associazione TicinoEnergia, traduzioni norme, partecipazione ad eventi e fiere

24. Indirekte Förderung im Bereich Energie und Klima: Beratung, Information, Aus- und Weiterbildung
 Encouragement indirect dans les domaines énergie et climat: conseils, information, formation et perfectionnement

Kt.	Organisation und Anzahl Beratungsstellen	Beratungsangebot resp. Aufgaben der öffentlichen Energieberatungsstellen	Förderung indirekter Massnahmen	Bemerkungen
	Energieberatungszentrale, Energieberatungsstelle (kantonal, regional, kommunal), Privat	z.B. Grobanalysen, Erstellung GEAK, telefonische Beratung, Energieberatergutscheine	z.B. Machbarkeitsstudien, Informationsveranstaltungen und -broschüren zu Energie und Klima, GEAK Plus	z.B. Absichten
Ct.	Organisation et nombre de services de conseil	Offre de conseil ou tâches des services publics de conseil en matière d'énergie	Encouragement de mesures indirectes	Remarques
	Centrale et services d'information en matière d'énergie (cantonaux, régionaux, communaux), privés	par ex. analyses sommaires, établ. du CECB, conseil par téléphone, bons pour conseillers en énergie	par ex. études de faisabilité, rencontres d'information et brochures d'information sur l'énergie et le climat, CECB Plus	par ex. intentions
VD	Centre cantonal d'information grand public et professionnel. Centre cantonal d'information énergie pour les écoles. Stand cantonal itinérant d'information. Quelques centres communaux.	Information/conseils par téléphone, e-mail et au guichet. Publications. Site Internet. Séances d'information	Séances d'information. Cours de formation. Etudes de faisabilité/opportunité. CECB Plus. Etudes de planification énergétique territoriale	Poursuite du subventionnement de mesures indirectes
VS	Centre de conseil de distributeurs d'électricité (SEIC, SEDRE, ESR). Plusieurs villes ont leur propre conseil en énergie (Monthey, Sierre). Région Martigny: CREM, Energieberatung O-VS Energjestädte		Conférences dans manifestations (Foire du Valais, Salon 180°, Energyforum Valais/Wallis, Energie-Apéro)	
NE	3 Centres de conseils: – Canton: Centre de conseils InfoEnergie. – Villes Neuchâtel, La Chaux-de-Fonds, Le Locle: délégué communal à l'énergie	Conseils aux communes, entreprises et particuliers dans tous les domaines de l'énergie	Emission radio Flashwatt, Rencontres - conférences "Lunch-Energie", campagnes scolaires de sensibilisation à l'énergie, cours de formation continue, etc.	
GE	Ligne info service; permanence téléphonique de l'OCEN. Site web de l'OCEN	Permanence téléphonique de l'OCEN; encouragement écoconseils et CECB Plus	Conférences «Rencontres de l'OCEN» 1x par mois. Brochure subvention	
JU	Information et conseils; communiqués de presse; organisation de séances d'information publique et de cours, via CRDE; participation à des manifestations	Conseils par téléphone et rencontres	Mandat de prestations entre l'État et Energie du Jura SA pour offrir des prestations dans ce domaine et faciliter la réalisation de projets	
FL	Energiefachstelle beim Amt für Volkswirtschaft	Individuelle Beratung von Personen		

25. Förderung: Weitere Förderinstrumente Mesures d'encouragement: autres instruments d'encouragement

Kt.	Steuererleichterungen für energetische Massnahmen	Ausnützungsbonus von verbesserten Bauweisen	Förderung Pilot- und Demonstrationsanlagen	Förderung Forschung und Entwicklung	Bemerkungen, weitere Förderinstrumente
Ct.	Allègements fiscaux pour mesures énergétiques	Bonus d'utilisation du sol pour modes de construction améliorés	Encouragement d'installations pilotes et de démonstration	Encouragement de projets de recherche et de développement technologique	Remarques, autres outils promotionnels
			z.B. Förderbeiträge, Zusammenarbeit mit ETH, Uni, Fachhochschulen	z.B. Förderbeiträge, Zusammenarbeit mit ETH, Uni, Fachhochschulen	z.B. Lenkungsabgabe, Unterstützung Technologietransfer
			par ex. contributions d'encouragement, collaboration avec EPF, Universités, Hautes Ecoles Spécialisées	par ex. contributions d'encouragement, collaboration avec EPF, Universités, Hautes Ecoles Spécialisées	par ex. taxe d'incitation, soutien, transfert technologique
ZH	Ja	Kantonale Hoheit; umgesetzt	Förderung Pilotprojekte. Broschüre unter www.energie.zh.ch/pp verfügbar, inkl. weitere Infos zu geförderten Projekten (z.B. EMPA/NEST)		Ausnützungsbonus indirekt durch Nichtanrechnung dickerer Wärmedämmstärken
BE	Ja	Kommunale Hoheit; umgesetzt	Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Plusenergiequartier; Zusammenarbeit mit Industrie und der Hauptstadregion	Keine	
LU	Nein	Kantonale Hoheit; umgesetzt			Punktueller Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern (HSLU) und dem InnovationsTransferZentrum Zentralschweiz (ITZ)
UR	Ja	Kommunale Hoheit; teilweise umgesetzt	Auf Anfrage möglich	Auf Anfrage möglich	
SZ	Ja	Kommunale Hoheit; teilweise umgesetzt			
OW	Nein	Kommunale Hoheit; umgesetzt			
NW	Ja	Kommunale Hoheit; umgesetzt			
GL	Ja	Kommunale Hoheit; teilweise umgesetzt	Beiträge aus Energiefonds möglich	Keine	
ZG	Nein	Kommunale Hoheit; umgesetzt			
FR	Oui	Souveraineté cantonale; mise en œuvre	Au cas par cas	Au cas par cas	
SO	Ja	Kantonale Hoheit; umgesetzt	Möglich: z.B. Studie Wärme Initiative Schweiz	Möglich: z.B. Begleitung von Bachelor- und Masterarbeiten, Studien von Fach- und Hochschulen	Verzicht auf Anschlussgebühren; Technologietransfer mit Partnern: energie-cluster; Wirtschaftsförderung Kanton Solothurn
BS	Ja	Kantonale Hoheit; teilweise umgesetzt	Fallweise möglich, Beurteilung durch Novatlantis Pilotregion Basel	Fallweise möglich, Beurteilung durch Novatlantis Pilotregion Basel	Lenkungsabgabe auf Strom (Stromsparfonds Basel sfb), P+D-Gebäude der 2000-W-Gesellschaft – Pilotregion Basel
BL	Ja	Kommunale Hoheit; teilweise umgesetzt	Nein	Nein	
SH	Ja	Kommunale Hoheit; nicht umgesetzt	Keine	Keine	Externe Energieberatungsstelle für Unternehmen
AR	Ja	Kommunale Hoheit; umgesetzt			
AI	Ja	Kantonale Hoheit; umgesetzt			
SG	Ja	Kommunale Hoheit; umgesetzt	Gesetzliche Grundlage vorhanden, jedoch keine Mittel eingestellt	Nicht im Rahmen des EnG	

25. Förderung: Weitere Förderinstrumente Mesures d'encouragement: autres instruments d'encouragement

Kt.	Steuererleichterungen für energetische Massnahmen	Ausnützungsbonus von verbesserten Bauweisen	Förderung Pilot- und Demonstrationsanlagen	Förderung Forschung und Entwicklung	Bemerkungen, weitere Förderinstrumente
			z.B. Förderbeiträge, Zusammenarbeit mit ETH, Uni, Fachhochschulen	z.B. Förderbeiträge, Zusammenarbeit mit ETH, Uni, Fachhochschulen	z.B. Lenkungsabgabe, Unterstützung Technologietransfer
Ct.	Allègements fiscaux pour mesures énergétiques	Bonus d'utilisation du sol pour modes de construction améliorés	Encouragement d'installations pilotes et de démonstration	Encouragement de projets de recherche et de développement technologique	Remarques, autres outils promotionnels
			par ex. contributions d'encouragement, collaboration avec EPF, Universités, Hautes Ecoles Spécialisées	par ex. contributions d'encouragement, collaboration avec EPF, Universités, Hautes Ecoles Spécialisées	par ex. taxe d'incitation, soutien, transfert technologique
GR	Ja	Kommunale Hoheit; teilweise umgesetzt	Ja	Ja	
AG	Ja	Kommunale Hoheit; umgesetzt			
TG	Ja	Kantonale Hoheit; umgesetzt	Keine	Keine	Externe Energieberatungsstelle für Unternehmen
TI	Oui	Souveraineté cantonale; mise en oeuvre	Collaborazione con SUPSI e Ticinoenergia	Collaborazione con SUPSI e Ticinoenergia	
VD	Oui	Souveraineté cantonale; mise en oeuvre	Oui	Soutien à 9 projets (EPFL, UNIL, HEIG-VD) et un projet hydraulique dans le cadre de l'opération spéciale: 100 millions pour les énergies renouvelables et l'efficacité énergétique	Possibilité de création de fonds communaux (taxe dédiée sur l'électricité). Programme cantonal doté de 100 millions. Bonus au Programme Bâtiments
VS	Oui	Souveraineté cantonale; mise en oeuvre		Installation du Campus Energypolis en collaboration avec l'EPFL sur Sion	
NE	Oui	Souveraineté communale; mise en oeuvre	Oui	Oui	
GE	Oui	Souveraineté cantonale; mise en oeuvre	Études et suivi de projets de construction exemplaires; études de faisabilité; en collaboration avec SIG, EPFL, Université et HES	Divers projets; en collaboration avec SIG, EPFL, université et HES	
JU	Oui	Souveraineté communale; pas mise en oeuvre			Bonus d'utilisation du sol à introduire suite à la motion acceptée par le Parlement
FL	Nein	Kantonale Hoheit; nicht umgesetzt	Ja, es gibt solche Projekte im Rahmen der Förderung über das Energieeffizienzgesetz		

26. Gemeinden, Energiestädte Communes, Cités de l'énergie

Kt.	Energiestädte Stand Mai 2020	Beiträge des Kantons an Gemeinden im Rahmen des Energiestadtprozesses	Gemeinden mit Förderprogrammen	Bemerkungen, weitere Unterstützung der Gemeinden
			z.B. Gemeinden x,y,z oder 4 von 20	z.B. Förderung der regionalen Zusammenarbeit, Erfahrungsaustausch-Tagungen
Ct.	Cités de l'énergie État Mai 2020	Contributions du canton aux communes dans le cadre du processus Cité de l'énergie	Communes avec programmes d'encouragement	Remarques, autre soutien des communes
			par ex. communes x,y,z ou 4 sur 20	par ex. encouragement de la collaboration régionale, rencontres échanges d'expériences
ZH		Ja, fachliche Begleitung	26 von 162	
	Adliswil, Aeugst am Albis, Benken, Bubikon, Bülach, Dachsen, Dietikon* , Dietlikon, Dübendorf, Elgg, Fehraltorf, Gossau, Hagenbuch, Hedingen, Horgen, Illnau-Effretikon, Kloten, Knonau, Küsnacht* , Lindau, Marthalen, Meilen* , Mettmenstetten, Mönchaltorf, Neftenbach, Niederhasli, Nürensdorf, Obfelden, Opfikon, Ossingen* , Rafz, Regensdorf, Richterswil, Rüschiikon, Russikon, Rüti* , Schlieren, Seuzach, Stammheim (Unterstammheim und Oberstammheim), Thalwil, Trüllikon, Truttikon, Turbenthal, Uetikon am See, Uster* , Volketswil, Wädenswil, Wald* , Wallisellen, Winterthur* , Zell, Zürich*			
BE		Ja, fachliche Begleitung und Förderbeitrag	Diverse, Gesamtübersicht nicht bekannt. Einzelabfragen über www.energiefranken.ch	Unterstützung Energieplanung (50% der Richtplankosten); fachliche und finanzielle Unterstützung bei Massnahmenplanung und Umsetzung mit BEakom, Energiestadt-ERFA- Tagungen, Energiestadtbewertungen
	Bätterkinden, Bern* , Biel/Bienne, Bolligen, Bremgarten bei Bern, Brügg, Burgdorf, Herzogenbuchsee, Interlaken, Köniz* , Langenthal, Lengnau BE, Lyss, Meiringen, Melchnau, Moosseedorf, Moutier, Münchenbuchsee, Münsingen* , Muri bei Bern, Nidau, Ostermundigen, Schwarzenburg, Spiez, Steffisburg, Thun, Urtenen-Schönbühl, Wiler bei Utzenstorf, Wohlen bei Bern* , Worb, Zollikofen, Zweisimmen			
LU		Ja, Förderbeitrag	Keine Informationen	Energiestadt Übernahme 1. Jahresmitgliedsbeitrag. Kant. Beitrag für die Phase der Bestandesaufnahme
	Adligenswil, Altbüren, Ballwil, Büron, Dagmersellen, Ebikon, Egolzwil, Emmen, Entlebuch* (Region) , Eschenbach, Greppen, Hochdorf, Hohenrain, Horw, Kriens, Luzern* , Malters, Mauensee, Meggen, Menznau, Nottwil, Oberkirch, Pfaffnau, Rain, Roggliswil, Ruswil, Schenkon, Schlierbach, Schwarzenberg, Sempach, Sursee, Triengen, Vitznau, Wauwil, Weggis, Willisau, Zell			
UR		Ja, fachliche Begleitung und Förderbeitrag	Gemeindewerke Erstfeld mit umfassendem Förderprogramm	Angebot für Einsitz Energiefachstelle in den Kommissionen der jeweiligen Energiestädte; Zwei ERFA-Tagungen pro Jahr in der Zentralschweiz; ERFA-Tagungen der Urner Energiestadtgemeinden
	Altdorf, Andermatt, Bürglen, Erstfeld*			
SZ		Ja, fachliche Begleitung	Schwyz, Küsnacht, Arth, Einsiedeln; alle sieben Gemeinden im Versorgungsgebiet des Elektrizitätswerk des Bezirks Schwyz (EBS) und drei Gemeinden im Versorgungsgebiet des EW Höfe	Erfahrungsaustausch Energiestadtgemeinden und interessierte Gemeinden; Erfahrungsaustausch Energieregion Gemeinden
	Arth, Einsiedeln, Freienbach, Illgau, Küsnacht am Rigi, Lauerz, Morschach, Muotathal, Sattel, Schwyz (Bezirk), Steinerberg, Wollerau			
OW		Ja, fachliche Begleitung und Förderbeitrag	Alle sieben Obwaldner Gemeinden beabsichtigen im 2019 die Aktion Heizungscheck zu wiederholt	Jährlicher kant. Unterstützungsbeitrag von CHF 15'000.-, hinzu kommt die Mitarbeit der Energiefachstelle in der Steuer- und Arbeitsgruppe mit fachlicher Unterstützung
	Alpnach, Engelberg, Giswil, Kerns, Lungern, Sachseln, Sarnen			
NW		Ja, fachliche Begleitung und Förderbeitrag	ab 2018: Hergiswil, Gebäudemassnahmen / GEAK Plus	Organisation und aktiver Erfahrungsaustausch, 2x pro Jahr
	Hergiswil, Stans* , Stansstad			
GL		Ja, fachliche Begleitung und Förderbeitrag	Keine	Jährliche ERFA mit Gemeinden. 3–4x pro Jahr «Stromkaffee» mit den technischen Betrieben
ZG		Nein	8 von 11	Jährliche Besprechung mit Energiebeauftragten und Prüfingenieurern der Zuger Einwohnergemeinden; Beantwortung energierrechtlicher Fragestellungen
	Baar, Cham* , Hünenberg, Oberägeri, Risch, Steinhausen, Unterägeri, Zug*			

26. Gemeinden, Energiestädte Communes, Cités de l'énergie

Kt.	Energiestädte Stand Mai 2020	Beiträge des Kantons an Gemeinden im Rahmen des Energiestadtprozesses	Gemeinden mit Förderprogrammen	Bemerkungen, weitere Unterstützung der Gemeinden
			z.B. Gemeinden x,y,z oder 4 von 20	z.B. Förderung der regionalen Zusammenarbeit, Erfahrungsaustausch-Tagungen
Ct.	Cités de l'énergie État mai 2020	Contributions du canton aux communes dans le cadre du processus Cité de l'énergie	Communes avec programmes d'encouragement	Remarques, autre soutien des communes
			par ex. communes x,y,z ou 4 sur 20	par ex. encouragement de la collaboration régionale, rencontres échanges d'expériences
FR		Oui, suivi professionnel et contribution d'encouragement	22 communes	Les communes ont certaines contraintes légales leur imposant notamment la comptabilité énergétique, le plan communal des énergies, la valorisation des ER, etc.
	Attalens, Avry, Broc, Bulle* , Châtel-St-Denis, Corminboeuf, Courgevaux, Fribourg, Gibloux, Gletterens, Granges-Paccot, Le Mouret, Marly, Marsens, Morat, Neyruz, Noréaz, Romont, Saint-Aubin, Semsales, Sensebezirk, Siviriez, Sorens, Val-de-Charmey, Villars-sur-Glâne			
SO		Ja, fachliche Begleitung und Förderbeitrag		Erfahrungsaustausch mit Energiestädten Grenchen, Selzach, Solothurn, Zuchwil, Oensingen, Hofstetten-Flüh und Olten; finanzielle Unterstützung von Projekten möglich
	Grenchen, Hofstetten-Flüh, Oensingen, Olten, Selzach, Solothurn, Thal (Region), Zuchwil*			
BS		Ja, Förderbeitrag	Alle 3 Gemeinden des Kantons	Periodischer Austausch mit Gemeinden durch Einsatz in kommunaler Energiekommission
	Basel* , Bettingen, Riehen*			
BL		Ja, fachliche Begleitung	ca. 15	Aus- und Weiterbildung von Gemeinderät/innen und Gemeindeangestellten; ERFA-Energiestadt
	Aesch, Arlesheim, Birsfelden, Frenkendorf, Laufen, Liestal, Lupsingen, Münchenstein, Muttenz, Oberwil, Pratteln, Reigoldswil, Reinach* , Sissach, Therwil			
SH		Nein	Schaffhausen, Thayngen, Neuhausen am Rheinflall	Konzept zur Erhöhung der Energieeffizienz in der Strassen- und Objektbeleuchtung im Kanton Schaffhausen in Zusammenarbeit mit den lokalen EVU und den Gemeinden 2016 abgeschlossen. Sensibilisierung findet statt
	Neuhausen am Rheinflall, Schaffhausen* , Thayngen			
AR		Ja, Förderbeitrag	4 von 20 (einzelne Fördermassnahmen)	ERFA für Gemeinden
	Appenzellerland über dem Bodensee AÜB (Region), Herisau, Speicher, Teufen, Trogen, Urnäsch			
AI		Nein		
SG		Ja, Förderbeitrag	Etwa 41 von 77	Das Angebot «Energie in Gemeinden» der EnF unterstützt seit Herbst 2009 Gemeinden bei einer aktiven Energiepolitik durch Leitfäden, Veranstaltungen und dgl.
	Altstätten, Au, Balgach, Berneck, Buchs* , Bütschwil-Ganterschwil, Diepoldsau, Eichberg, Eschenbach, Flawil, Flums, Gaiserwald, Gams, Goldach, Gossau, Grabs* , Kaltbrunn, Kirchberg, Lichtensteig, Marbach, Mels, Mörschwil, Oberriet, Obertoggenburg (Region), Rapperswil-Jona, Rebstein, Rorschach, Rorschacherberg, Rütli, Sargans, Sevelen, St.Gallen* , St.Margrethen, Steinach, Thal, Uznach, Uzwil, Vilters-Wangs, Waldkirch, Walenstadt, Wartau, Wattwil, Widnau, Wil, Wittenbach			
GR		Ja, fachliche Begleitung und Förderbeitrag	Diverse Gemeinden und EVUs haben eigene Förderprogramme	Erfahrungsaustausch-Veranstaltungen für Energiestädte und Vollzugspersonen, Weiterbildungsangebot für Vollzugspersonen
	Bonaduz, Chur, Davos, Domat/Ems, , Felsberg, Haldenstein, Ilanz/Gilon, Klosters-Serneus, La Punt Chamues-ch, Landquart/Igis, Maienfeld, Malans, Parc Ela, Rhäzüns, Scuol, St.Moritz, Thusis, Val Müstair, Vaz/Obervaz			
AG		Ja, Förderbeitrag	Uns bekannt: Aarau, Baden, Rheinfelden, Stein AG	Gemeindeberatung aufgeteilt in 7 Regionen
	Aarau* , Aarburg, Auw, Bad Zurzach, Baden* , Besenbüren, Döttingen, Ennetbaden, Erlinsbach, Freienwil, Kaiseraugst, Küttigen, Lenzburg, Magden, Mühlau, Oftringen, Rheinfelden, Spreitenbach, Stein, Suhr, Surbtal (Region), Turgi, Unterkulm, Untersiggenthal, Windisch, Wölflinswil, Zeihen, Zofingen			

26. Gemeinden, Energiestädte Communes, Cités de l'énergie

Kt.	Energiestädte Stand Mai 2020	Beiträge des Kantons an Gemeinden im Rahmen des Energiestadtprozesses	Gemeinden mit Förderprogrammen	Bemerkungen, weitere Unterstützung der Gemeinden
			z.B. Gemeinden x,y,z oder 4 von 20	z.B. Förderung der regionalen Zusammenarbeit, Erfahrungsaustausch-Tagungen
Ct.	Cités de l'énergie État mai 2020	Contributions du canton aux communes dans le cadre du processus Cité de l'énergie	Communes avec programmes d'encouragement	Remarques, autre soutien des communes
			par ex. communes x,y,z ou 4 sur 20	par ex. encouragement de la collaboration régionale, rencontres échanges d'expériences
TG		Ja, Förderbeitrag	Amriswil, Arbon, Diessenhofen, Egnach, Eschlikon, Frauenfeld, Hohentannen, Kreuzlingen, Münsterlingen, Roggwil, Steckborn, Weinfelden, Wuppenau	Regionale öffentliche Energieberatungsstellen, Förderung Gesamtenergiekonzepte
	Aadorf, Affeltrangen, Amriswil, Arbon, Berg, Bettwiesen, Bischofszell, Diessenhofen, Egnach, Eschlikon, Frauenfeld* , Gachnang, Hauptwil-Gottshaus, Kreuzlingen, Roggwil, Romanshorn, Steckborn, Weinfelden			
TI		Oui, contribution d'encouragement	Parecchi	Incentivi per promozione politica energetica comunale e sensibilizzazione alle tematiche energetiche
	ABM Regione (Agno-Bioggio-Manno), Airolo, Arbedo-Castione, Bellinzona, Cadempino, Cadenazzo, Canobbio, Caslano, Cevio, Chiasso, Coldrerio, Collina d'Oro, Croglio, Cugnasco-Gerra, Gambarogno, Gordola, Locarno, Lugano, Lumino* , Maroggia, Melano, Mendrisio* , Minusio, Novazzano, S. Antonino, Sorengo, Stabio, Terre di Pedemonte, Vezia			
VD		Oui, suivi professionnel et contribution d'encouragement	Le chiffre exact pas connu mais on peut estimer qu'une cinquantaine de communes ont un programme d'encouragement	Outils pour l'élaboration de concepts énergétiques communaux (avec soutien financier). Cours et séances d'information. Soutien financier pour l'élaboration de planifications énergétiques
	Aigle, Avenches, Bex, Blonay, Bussigny, Cossonay, Crissier, Ecublens, Epalinges, Gland, Lausanne* , Le Mont-sur-Lausanne, Leysin, Lutry, Montreux* , Morges, Nyon, Orbe, Payerne, Prangins, Prilly, Pully, Renens* , Rolle, Saint-Prex, Sainte-Croix, Vevey* , Yverdon-les-Bains			
VS		Oui, contribution d'encouragement	43 sur 126 communes ont leur propre programme d'encouragement énergétique	
	Ardon, Ayent, Bagnes, Bitsch, Brig-Glis, Collombey-Muraz, Crans-Montana (Association des communes), DalaKoop (Region), Evolène, Fully, Grimisuat, Hérémence, Leuk, Martigny* , Mont-Noble, Monthey, Mörel-Filet, Naters, Nendaz, Riddes, Ried-Brig, Saas-Fee, Saint-Martin, Saxon* , Sierre* , Sion, Sonnenberge-Agarn-Turtmannal (Region), Vétroz, Visp, Zermatt			
NE		Oui, contribution d'encouragement	Ville de Neuchâtel	Organisation de rencontres-énergie entre le canton et les communes
	Le Locle, Neuchâtel*			
GE		Oui, suivi professionnel et contribution d'encouragement	Plusieurs communes proposent des encouragements, par exemple des conseils ou des subventions pour les vélos électriques ou d'autres subventions complémentaires	Plusieurs programmes régionaux en cours, notamment transfrontaliers. Développement d'un programme accru en collaboration avec les SIG en faveur des communes
	Aire-la-Ville, Anières, Bellevue* , Bernex* , Carouge, Chancy, Chêne-Bourg, Choulex, Confignon* , Genève* , Lancy, Le Grand-Saconnex* , Meyrin* , Onex* , Plan-les-Ouates* , Satigny, Thônex, Vernier* , Versoix			
JU		Oui, suivi professionnel et contribution d'encouragement	Delémont, Fontenais, Porrentruy, Communes formant l'Agglomération de Delémont	L'augmentation du nombre de Cités de l'énergie dans le canton du Jura est un des objectifs de la conception cantonale de l'énergie. Plusieurs communes intéressées au processus
	Agglomération de Delémont, Delémont* , Fontenais* , Porrentruy*			
FL		Ja, fachliche Begleitung	Alle Gemeinden haben ein Förderprogramm, welches auf das Landesprogramm abstützt. Meist 100% des Landesbeitrags kommt nochmals von der Gemeinde	
	Balzers, Eschen-Nendeln, Gamprin-Bendern, Mauren-Schaanwald, Planken* , Ruggell* , Schaan, Schellenberg, Triesen, Triesenberg, Vaduz			

* European Energy Award Gold eea

N.B. état au 31.12.2019

438 Cités de l'énergie, dont 54 Cités de l'énergie Gold

Anmerkung: Stand am 31.12.2019

438 Energiestädte; 54 davon Energiestädte Gold

27. Förderung öffentlicher Verkehr, Langsamverkehr und effizienter Verkehr Encouragement des transports publics, de la mobilité douce et du trafic efficace

Kt.	Rechtsgrundlage zur Unterstützung des öffentlichen Verkehrs, des Langsamverkehrs und der Förderung des effizienten Verkehrs	Aktivitäten im Bereich effizienter Fahrzeuge	Massnahmen zur Förderung des öffentlichen Verkehrs, des Langsamverkehrs sowie der kombinierten Mobilität	Mobilitätsmanagement (MM)	Weitere Aktivitäten im Bereich effiziente Mobilität
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss	Aktivitäten im Bereich alternativer Antriebe und Elektromobilität (z.B. Förderbeiträge für effiziente Fahrzeuge für Private und/oder Unternehmen), Förderung Ladeinfrastruktur (Förderbeiträge, eigene [öffentliche] Ladestationen)	z.B. Aktivitäten im Bereich ÖV (Tarifverbund), Langsamverkehr (Velo, Fussverkehr etc.), Carsharing, Carpooling	z.B. eigene MM-Aktivitäten, Motivationsmassnahmen für Gemeinden, Unternehmen, Planer und/oder Veranstalter	z.B. Förderung EcoDrive, Anreize für innovative Mobilitätsprojekte, Bemerkungen (Absichten etc.)
Ct.	Bases légales concernant l'encouragement des transports publics, de la mobilité douce et la promotion du trafic efficace	Activités dans le domaine des véhicules efficaces	Mesures d'encouragement des transports publics, de la mobilité douce et de la mobilité combinée	Gestion de la mobilité	Autres activités dans le domaine de la mobilité efficace
	par ex. loi, ordonnances, arrêté du Conseil d'État	Activités dans le domaine des motorisations alternatives et de la mobilité électrique (p.ex. contributions d'encouragement pour les véhicules efficaces appartenant à des privés et/ou des entreprises), encouragement des infrastructures pour le rechargement (contributions d'encouragement, propres stations (publiques) de rechargement)	p.ex. activités dans le domaine des TP (communauté tarifaire), de la mobilité douce (déplacements en vélo, à pied, etc.), carsharing, co-voiturage	p.ex. propres activités de gestion de la mobilité, mesures visant à motiver les communes, les entreprises, les planificateurs et/ou les organisateurs de manifestations	p.ex. encouragement de la conduite éco, incitations pour les projets innovants liés à la mobilité, remarques (intentions, etc.)
ZH	Personenverkehrsgesetz (PVG) 1988; Gesamtverkehrskonzept 2018; Velonetzplan Kanton Zürich vom 23. Juni 2016; Kantonsratsbeschluss 2017 zu ZVV: Rahmenkredit 2018/19 und Strategie 2020–2023	Weisung über die Emissionsminderung von Fahrzeugen bei der Beschaffung und dem Betrieb durch die kantonale Verwaltung und beauftragte Unternehmen (www.rrb.zh.ch RRB-Nr. 1425/2013)	Zürcher Verkehrsverbund; Veloförderprogramm	Kant. Programm Mobilitätsmanagement «Impuls Mobilität»; Unterstützung ecocar-expos	Mitherausgabe Ratgeber für die Installation von Ladesystemen für eFahrzeuge
BE	Gesetz über den öffentlichen Verkehr vom 16.09.93 (Stand 01.01.08) ff www.belex.sites.be.ch	BetreiberInnen von verkehrsintensiven Vorhaben sind verpflichtet, Ladestationen für Elektrofahrzeuge zu errichten und zu betreiben gemäss Bauverordnung. Förderung Ladestationen bei Unternehmen	Div. Tarifverbunde beim ÖV, auch interkantonal; Fachstelle Fuss- und Veloverkehr im Tiefbauamt; separate Stabsstelle Gesamtmobilität der BVE; Förderung Ladestationen im ÖV	Mobilitätskonzept Verwaltung Kanton Bern (2015) liegt vor. Unterstützung der Gemeinden im Rahmen des BEakom	Mobilservicepraxis, Berner Verkehrstag als innovative Plattform, jeweils Ende August, ökologisches Fahrzeugsteuermodell, Mobilitätsbericht mit strategischen Absichten
LU	ÖV-Gesetz (ÖVG) 22.06.09, in Kraft 01.01.10; ÖV-Verordnung (ÖVV) 20.10.09, in Kraft 01.01.10; Strassengesetz (StrG) 21.03.95, in Kraft 01.01.96; Weggesetz (WegG) 23.10.90, in Kraft 01.01.91	Keine	Tarifverbund Passepartout, Carsharing in der kantonalen Verwaltung. Diverse Planungs- und Führungsinstrumente: ÖV-Bericht, Radroutenkonzept, Agglomerationsprogramm, kant. Richtplan	Im Nov. 2019 wurde die Strategie Mobilitätsmgmt. verabschiedet. Diese koordiniert die Massnahmen Carsharing, Teilzeitarbeit, Homeoffice, Bewirtschaftung PP, Mobilitätskongress, Beratung Unternehmen	

27. Förderung öffentlicher Verkehr, Langsamverkehr und effizienter Verkehr Encouragement des transports publics, de la mobilité douce et du trafic efficace

Kt.	Rechtsgrundlage zur Unterstützung des öffentlichen Verkehrs, des Langsamverkehrs und der Förderung des effizienten Verkehrs	Aktivitäten im Bereich effizienter Fahrzeuge	Massnahmen zur Förderung des öffentlichen Verkehrs, des Langsamverkehrs sowie der kombinierten Mobilität	Mobilitätsmanagement (MM)	Weitere Aktivitäten im Bereich effiziente Mobilität
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss	Aktivitäten im Bereich alternativer Antriebe und Elektromobilität (z.B. Förderbeiträge für effiziente Fahrzeuge für Private und/oder Unternehmen), Förderung Ladeinfrastruktur (Förderbeiträge, eigene [öffentliche] Ladestationen)	z.B. Aktivitäten im Bereich ÖV (Tarifverbund), Langsamverkehr (Velo, Fussverkehr etc.), Carsharing, Carpooling	z.B. eigene MM-Aktivitäten, Motivationsmassnahmen für Gemeinden, Unternehmen, Planer und/oder Veranstalter	z.B. Förderung EcoDrive, Anreize für innovative Mobilitätsprojekte, Bemerkungen (Absichten etc.)
Ct.	Bases légales concernant l'encouragement des transports publics, de la mobilité douce et la promotion du trafic efficace	Activités dans le domaine des véhicules efficaces	Mesures d'encouragement des transports publics, de la mobilité douce et de la mobilité combinée	Gestion de la mobilité	Autres activités dans le domaine de la mobilité efficace
	par ex. loi, ordonnances, arrêté du Conseil d'État	Activités dans le domaine des motorisations alternatives et de la mobilité électrique (p.ex. contributions d'encouragement pour les véhicules efficaces appartenant à des privés et/ou des entreprises), encouragement des infrastructures pour le rechargement (contributions d'encouragement, propres stations (publiques) de rechargement)	p.ex. activités dans le domaine des TP (communauté tarifaire), de la mobilité douce (déplacements en vélo, à pied, etc.), carsharing, co-voiturage	p.ex. propres activités de gestion de la mobilité, mesures visant à motiver les communes, les entreprises, les planificateurs et/ou les organisateurs de manifestations	p.ex. encouragement de la conduite éco, incitations pour les projets innovants liés à la mobilité, remarques (intentions, etc.)
UR	Keine Gesetzesgrundlagen im Energiebereich	Öffentliche Stromtankstelle des Kantons bei der kantonalen Verwaltung (Energie finanziert durch Kanton)			
SZ	Gesetz über die Förderung des öffentlichen Verkehrs vom 26.11.87 (GöV SRSZ 781.100)		Gemäss Strategie öffentlicher Verkehr 2030 vom 01.04.14		Slow-up Swiss Knife Valley (alle 2 Jahre)
OW	GDB 771.2 – Gesetz über die Strassenverkehrssteuern vom 04.12.08, in Kraft 01.01.09, Art. 16 und 17 über die Verwendung der Strassenverkehrssteuern				Zusammenarbeit mit Energiestädten, Umsetzung von Massnahmen wie: Bike to Work, Car-Sharing etc.
NW	Amt für Mobilität	ÖV-Strategie 2017–2020 Schlussbericht			
GL	ÖV-Gesetz VII D/6/1 LG Beschluss 2012: Ausbau ÖV ab Sommer 2014, Glarner-Sprinter stündlich	Förderbeiträge für öffentliche Ladestationen	Diverse Massnahmen innerhalb Tarifverbunde «Ostwind» und «Z-Pass». Unterstützung Marketing-Massnahmen SBB im Glarnerland	Sound-of-Glarus: Unterstützung An-/ Abreise mit ÖV gemäss Leistungsvereinbarung mit Veranstalter	
ZG	Gesetz über den öffentlichen Verkehr vom 22.02.07		Tarifverbund u.a.		Erarbeitung eines Gesamt-Mobilitätskonzepts. Verabschiedung durch den Kantonsrat voraussichtlich 2021
FR	Loi sur les transports 94, Règlement d'exécution (RT) du 25.11.96	Études en cours	RER fribourgeois. Développement de zones cyclables		

27. Förderung öffentlicher Verkehr, Langsamverkehr und effizienter Verkehr Encouragement des transports publics, de la mobilité douce et du trafic efficace

Kt.	Rechtsgrundlage zur Unterstützung des öffentlichen Verkehrs, des Langsamverkehrs und der Förderung des effizienten Verkehrs	Aktivitäten im Bereich effizienter Fahrzeuge	Massnahmen zur Förderung des öffentlichen Verkehrs, des Langsamverkehrs sowie der kombinierten Mobilität	Mobilitätsmanagement (MM)	Weitere Aktivitäten im Bereich effiziente Mobilität
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss	Aktivitäten im Bereich alternativer Antriebe und Elektromobilität (z.B. Förderbeiträge für effiziente Fahrzeuge für Private und/oder Unternehmen), Förderung Ladeinfrastruktur (Förderbeiträge, eigene [öffentliche] Ladestationen)	z.B. Aktivitäten im Bereich ÖV (Tarifverbund), Langsamverkehr (Velo, Fussverkehr etc.), Carsharing, Carpooling	z.B. eigene MM-Aktivitäten, Motivationsmassnahmen für Gemeinden, Unternehmen, Planer und/oder Veranstalter	z.B. Förderung EcoDrive, Anreize für innovative Mobilitätsprojekte, Bemerkungen (Absichten etc.)
Ct.	Bases légales concernant l'encouragement des transports publics, de la mobilité douce et la promotion du trafic efficace	Activités dans le domaine des véhicules efficaces	Mesures d'encouragement des transports publics, de la mobilité douce et de la mobilité combinée	Gestion de la mobilité	Autres activités dans le domaine de la mobilité efficace
	par ex. loi, ordonnances, arrêté du Conseil d'État	Activités dans le domaine des motorisations alternatives et de la mobilité électrique (p.ex. contributions d'encouragement pour les véhicules efficaces appartenant à des privés et/ou des entreprises), encouragement des infrastructures pour le rechargement (contributions d'encouragement, propres stations (publiques) de rechargement)	p.ex. activités dans le domaine des TP (communauté tarifaire), de la mobilité douce (déplacements en vélo, à pied, etc.), carsharing, co-voiturage	p.ex. propres activités de gestion de la mobilité, mesures visant à motiver les communes, les entreprises, les planificateurs et/ou les organisateurs de manifestations	p.ex. encouragement de la conduite éco, incitations pour les projets innovants liés à la mobilité, remarques (intentions, etc.)
SO	ÖV-Gesetz vom 27.09.92; Verordnung über das Grundangebot im regionalen Personenverkehr vom 24.09.96; Legislaturplan 2014–2017 mit Ziel Erhöhung Anteil ÖV am Gesamtverkehr	Steuererlass Elektrofahrzeuge, eigene Solartankstelle beim Amt für Umwelt mit Solarfahrzeug	Diverse Langsamverkehrsprojekte; Tarifverbünde im Kantonsgebiet	Mobilitätsmanagementsprogramm so!mobil mit den Energiestädten	
BS	Umweltschutzgesetz Basel-Stadt, 1991, USG BS, Stand 28.12.2014. Bau- und Planungsgesetz 1999, BPG, Stand 26.02.2017. Div. RR-Beschlüsse in Bebauungsplänen. Federführend: Amt für Mobilität Basel-Stadt	Div. zeitlich befristete Förderaktionen im Bereich E-Mobilität (e-bikes, Lastenvelos, Elektro-PKWs etc.). Aktuell läuft Aktion zur Förderung von Elektrofahrzeugen von Firmen	Tarifverbund TNW (U-Abo), Förderung Mobility-Standplätze. Kant. Fahrzeugflotte wo möglich durch Mobility-Autos ersetzt. Pilotprojekt: 11 öffentliche Ladestationen für E-Autos	Aktuell keine geplant	Ratschlag Elektromobilität. Regierungsrat beantragt beim Grosse Rat ein bedingt rückzahlbares Darlehen von 11,4 Mio. CHF für Ladeinfrastruktur. Die Beratung im Parlament läuft noch
BL	Gesetz zur Förderung des öffentlichen Verkehrs (ÖVG) sowie das dazugehörige Angebotsdekret	Eigene öffentliche Ladestationen. Elektra Baselland hat ein Programm «Ladestation für alle Gemeinden» im EBL-Einzugsgebiet	Tarifverbund Nordwestschweiz (TNW)		
SH	Gesetz über die Förderung des öffentlichen Verkehrs 743.100 vom 09.05.05, Stand 01.2006	Keine	Diverse Kommunikationsmassnahmen im ÖV. Zusammen mit dem Ostwind-Tarifverbund sind weitere Massnahmen im Bereich Firmen-Abos (Job-Ticket) geplant	Keine	Keine

27. Förderung öffentlicher Verkehr, Langsamverkehr und effizienter Verkehr Encouragement des transports publics, de la mobilité douce et du trafic efficace

Kt.	Rechtsgrundlage zur Unterstützung des öffentlichen Verkehrs, des Langsamverkehrs und der Förderung des effizienten Verkehrs	Aktivitäten im Bereich effizienter Fahrzeuge	Massnahmen zur Förderung des öffentlichen Verkehrs, des Langsamverkehrs sowie der kombinierten Mobilität	Mobilitätsmanagement (MM)	Weitere Aktivitäten im Bereich effiziente Mobilität
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss	Aktivitäten im Bereich alternativer Antriebe und Elektromobilität (z.B. Förderbeiträge für effiziente Fahrzeuge für Private und/oder Unternehmen), Förderung Ladeinfrastruktur (Förderbeiträge, eigene [öffentliche] Ladestationen)	z.B. Aktivitäten im Bereich ÖV (Tarifverbund), Langsamverkehr (Velo, Fussverkehr etc.), Carsharing, Carpooling	z.B. eigene MM-Aktivitäten, Motivationsmassnahmen für Gemeinden, Unternehmen, Planer und/oder Veranstalter	z.B. Förderung EcoDrive, Anreize für innovative Mobilitätsprojekte, Bemerkungen (Absichten etc.)
Ct.	Bases légales concernant l'encouragement des transports publics, de la mobilité douce et la promotion du trafic efficace	Activités dans le domaine des véhicules efficaces	Mesures d'encouragement des transports publics, de la mobilité douce et de la mobilité combinée	Gestion de la mobilité	Autres activités dans le domaine de la mobilité efficace
	par ex. loi, ordonnances, arrêté du Conseil d'État	Activités dans le domaine des motorisations alternatives et de la mobilité électrique (p.ex. contributions d'encouragement pour les véhicules efficaces appartenant à des privés et/ou des entreprises), encouragement des infrastructures pour le rechargement (contributions d'encouragement, propres stations (publiques) de rechargement)	p.ex. activités dans le domaine des TP (communauté tarifaire), de la mobilité douce (déplacements en vélo, à pied, etc.), carsharing, co-voiturage	p.ex. propres activités de gestion de la mobilité, mesures visant à motiver les communes, les entreprises, les planificateurs et/ou les organisateurs de manifestations	p.ex. encouragement de la conduite éco, incitations pour les projets innovants liés à la mobilité, remarques (intentions, etc.)
AR		Energiekonzept 2017–2025: M2 – Elektromobilität (Prüfen von günstigen Rahmenbedingungen). 2018 wurden Etappenziele (2 Gemeinden) von WAVE (Elektromobil-Rallye) unterstützt	Energiekonzept 2017–2025: M1 – Verkehrskonzept/Agglomerationsprogramm (Förderung ÖV, LV)	Energiekonzept 2017–2025: M3 – Mobilitätsmanagement für Gemeinden/Unternehmen; M4 – Vorbildwirkung Mobilität (Kanton führt Mobilitätsmanagement ein)	Zuständigkeit hinsichtlich Förderung liegt schweremässig beim kantonalen Tiefbauamt
AI					
SG	Nicht Teil des EnG	Konzept «Elektromobilität» wird erarbeitet	Konzept «Elektromobilität» wird erarbeitet. Das Energiekonzept 2021–2030 wird die Mobilität behandeln. Vollzugsbeginn Mitte 2020	Wird voraussichtlich eine Massnahme des Energiekonzepts 2021–2030 werden	Die Regierung hat erstmals eine Gesamtverkehrsstrategie erarbeitet, ein Teil davon wird vom Kantonsrat behandelt (Strassenbauplan). Postulat «Potenzial Elektromobilität» wird bearbeitet
GR	Gesetz und Verordnung über den öffentlichen Verkehr im Kanton Graubünden. Strassengesetz und Strassenverordnung des Kantons Graubünden	Bericht Chancen der Elektromobilität für den Kanton Graubünden. Pilotbetrieb Elektro-Ortsbus Silvaplana Winter 2018/19	Verbesserung der Velo-Infrastruktur; Teilnahme bike to work; Marketing zur Steigerung der Velonutzung; Aktion Bündner GA zum ½ Preis; Fahrtziel Natur mit DB; Sachplan Velo	Betriebliches Mobilitätsmanagement (BMM) geplant für Neubau Verwaltungszentrum Sinergia Chur West	

27. Förderung öffentlicher Verkehr, Langsamverkehr und effizienter Verkehr Encouragement des transports publics, de la mobilité douce et du trafic efficace

Kt.	Rechtsgrundlage zur Unterstützung des öffentlichen Verkehrs, des Langsamverkehrs und der Förderung des effizienten Verkehrs	Aktivitäten im Bereich effizienter Fahrzeuge	Massnahmen zur Förderung des öffentlichen Verkehrs, des Langsamverkehrs sowie der kombinierten Mobilität	Mobilitätsmanagement (MM)	Weitere Aktivitäten im Bereich effiziente Mobilität
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss	Aktivitäten im Bereich alternativer Antriebe und Elektromobilität (z.B. Förderbeiträge für effiziente Fahrzeuge für Private und/oder Unternehmen), Förderung Ladeinfrastruktur (Förderbeiträge, eigene [öffentliche] Ladestationen)	z.B. Aktivitäten im Bereich ÖV (Tarifverbund), Langsamverkehr (Velo, Fussverkehr etc.), Carsharing, Carpooling	z.B. eigene MM-Aktivitäten, Motivationsmassnahmen für Gemeinden, Unternehmen, Planer und/oder Veranstalter	z.B. Förderung EcoDrive, Anreize für innovative Mobilitätsprojekte, Bemerkungen (Absichten etc.)
Ct.	Bases légales concernant l'encouragement des transports publics, de la mobilité douce et la promotion du trafic efficace	Activités dans le domaine des véhicules efficaces	Mesures d'encouragement des transports publics, de la mobilité douce et de la mobilité combinée	Gestion de la mobilité	Autres activités dans le domaine de la mobilité efficace
	par ex. loi, ordonnances, arrêté du Conseil d'État	Activités dans le domaine des motorisations alternatives et de la mobilité électrique (p.ex. contributions d'encouragement pour les véhicules efficaces appartenant à des privés et/ou des entreprises), encouragement des infrastructures pour le rechargement (contributions d'encouragement, propres stations (publiques) de rechargement)	p.ex. activités dans le domaine des TP (communauté tarifaire), de la mobilité douce (déplacements en vélo, à pied, etc.), carsharing, co-voiturage	p.ex. propres activités de gestion de la mobilité, mesures visant à motiver les communes, les entreprises, les planificateurs et/ou les organisateurs de manifestations	p.ex. encouragement de la conduite éco, incitations pour les projets innovants liés à la mobilité, remarques (intentions, etc.)
AG	Gesetz über den öffentlichen Verkehr (ÖVG) 02.09.75; Dekret über die Beteiligung von Kanton und Gemeinden an den Kosten des öffentlichen Verkehrs (ÖVD) 11.03.97; Baugesetz BauG; Kantonsstrassendekret	Transportunternehmen beschaffen vermehrt Hybridfahrzeuge. Es gibt verschiedene Elektrobuss-Projekte	aargaomobil; Tarifverbunde TNW, A-Welle, Integraler Tarifverbund A-Welle/Z-Pass; Förderung kombinierte Mobilität (B+R, P+R) und Fuss- und Radverkehr, schnelle Velorouten, Förderung Mobility Carsharing	aargaomobil-Seminare, Mobilitätsmanagement in Planungsprozessen, autoarmes Wohnen, MM bei Veranstaltungen, Mobility Businesscarsharing (Schnupperkurse für MA), Dienstvelos, bike to work	Verbunde und Transportunternehmen entwickeln Mobilitäts-Apps, Anreize für EcoDrive, Mobilitätsprojekte (eCargo-Bikesharing «carvelo2go», On-demand Shuttle «Kolibri», E-Cargovia Carsharing Plattform)
TG	Revidiertes Gesetz über die Förderung des öffentlichen Verkehrs 2015, FöVG, in Kraft 01.01.16 und Verordnung, FöVV, in Kraft 01.01.16	Mit einem Förderbeitrag an 4 Hybrid-Postautos den kontinuierlichen Ersatz von Diesel-Postautos mit Hybrid-Postautos ausgelöst	Bahn- und Busangebot nachfragegerecht ausgebaut. Die Fachstelle Langsamverkehr im Tiefbauamt ist etabliert und an der Umsetzung der Massnahmen gemäss Langsamverkehrskonzept Thurgau		Umsetzungsphase Strategie Elektromobilität gemäss Bericht Elektromobilität. Finanzielle Förderung für Elektroautos und -Roller ab 01.01.19
TI	LTPub 1994; LStr 1983; DL bike sharing 24.06.19; DL fondo mobilità aziendale 14.12.15 e DE per contributi mobilità aziendale del 15.03.16	DL sostegno mobilità elettrica 13.03.19 e DE incentivi auto elettriche e stazioni di ricarica 19.06.19	Pianificazione e finanziamento offerta di trasporto pubblico (linee regionali, urbane). Comunità tariffale Arcobaleno, Tariffa transfrontaliera, Abbonamento Arcobaleno aziendale, soluzioni carpooling	Allestimento di piani di mobilità aziendale comprensoriale, Giornate tecniche di sensibilizzazione	Gruppo strategico per la mobilità ciclabile

27. Förderung öffentlicher Verkehr, Langsamverkehr und effizienter Verkehr Encouragement des transports publics, de la mobilité douce et du trafic efficace

Kt.	Rechtsgrundlage zur Unterstützung des öffentlichen Verkehrs, des Langsamverkehrs und der Förderung des effizienten Verkehrs	Aktivitäten im Bereich effizienter Fahrzeuge	Massnahmen zur Förderung des öffentlichen Verkehrs, des Langsamverkehrs sowie der kombinierten Mobilität	Mobilitätsmanagement (MM)	Weitere Aktivitäten im Bereich effiziente Mobilität
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss	Aktivitäten im Bereich alternativer Antriebe und Elektromobilität (z.B. Förderbeiträge für effiziente Fahrzeuge für Private und/oder Unternehmen), Förderung Ladeinfrastruktur (Förderbeiträge, eigene [öffentliche] Ladestationen)	z.B. Aktivitäten im Bereich ÖV (Tarifverbund), Langsamverkehr (Velo, Fussverkehr etc.), Carsharing, Carpooling	z.B. eigene MM-Aktivitäten, Motivationsmassnahmen für Gemeinden, Unternehmen, Planer und/oder Veranstalter	z.B. Förderung EcoDrive, Anreize für innovative Mobilitätsprojekte, Bemerkungen (Absichten etc.)
Ct.	Bases légales concernant l'encouragement des transports publics, de la mobilité douce et la promotion du trafic efficace	Activités dans le domaine des véhicules efficaces	Mesures d'encouragement des transports publics, de la mobilité douce et de la mobilité combinée	Gestion de la mobilité	Autres activités dans le domaine de la mobilité efficace
	par ex. loi, ordonnances, arrêté du Conseil d'État	Activités dans le domaine des motorisations alternatives et de la mobilité électrique (p.ex. contributions d'encouragement pour les véhicules efficaces appartenant à des privés et/ou des entreprises), encouragement des infrastructures pour le rechargement (contributions d'encouragement, propres stations (publiques) de rechargement)	p.ex. activités dans le domaine des TP (communauté tarifaire), de la mobilité douce (déplacements en vélo, à pied, etc.), carsharing, co-voiturage	p.ex. propres activités de gestion de la mobilité, mesures visant à motiver les communes, les entreprises, les planificateurs et/ou les organisateurs de manifestations	p.ex. encouragement de la conduite éco, incitations pour les projets innovants liés à la mobilité, remarques (intentions, etc.)
VD	Loi sur la mobilité et les transports publics (LMTP, 01.09.2006). Loi sur la taxe des véhicules automobiles et des bateaux (LTVB, 01.01.2006). Loi sur l'énergie (LVLEne, 01.09.2006)	Phase d'analyse réalisée (bonnes pratiques, étude du marché romand de l'électromobilité). Stratégie et proposition de mesures en cours	Promotion des plans de mobilité, du covoiturage et de la mobilité douce (vélo, vélo électrique). Semaine de la mobilité. Communauté tarifaire «RER Vaud»	Guide plan de mobilité d'entreprise (publié en commun avec le canton de Genève). Partenariat avec la plateforme «Mobil Service»	Stratégie cantonale en matière de mobilité électrique en cours. Des subventions destinées aux communes pour mettre en place des stratégies «mobilité électrique» ou des mesures sont déjà en place
VS	Concept cantonal de développement territorial (CCDT), en vigueur le 01.01.2015. Plan directeur cantonal adopté par GC. Approbation en cours. Concept cantonal de la mobilité 2040 – CCM 2040 (2018)	Le Conseil d'Etat a décidé d'introduire, pour 2 ans, une prime à l'achat pour les véhicules neufs, élec. et hybrides plug-in qui sera versée dès le 01.01.2021 au plus tard, aussi pour bornes de recharge	Régions de planification TP. Rail-Check / Bike-Check. Pedibus, MobilityLab. Projets INTERREG. Projets remontées mécaniques plaine-montagne. Projets gares régionales	Directive concernant acquisition, gestion et usage véhicules de l'État (priorisation TP et mobilité douce, véhicules électriques). Mobility car-sharing + plan de mobilité pour employés de l'État (en cours)	La conduite éco fait partie des exigences de l'examen pratique de conduite. Les moniteurs l'enseignent et les experts vérifient lors de l'examen que ces exigences sont bien assimilées
NE	Loi sur les transports publics (LTP) du 01.10.96, état au 01.01.17	Aucune	Communauté tarifaire Onde verte couvrant l'ensemble du territoire cantonal ainsi que les districts limitrophes des cantons de Berne et du Jura, action anti-smog pendant l'été	Aucune	

27. Förderung öffentlicher Verkehr, Langsamverkehr und effizienter Verkehr Encouragement des transports publics, de la mobilité douce et du trafic efficace

Kt.	Rechtsgrundlage zur Unterstützung des öffentlichen Verkehrs, des Langsamverkehrs und der Förderung des effizienten Verkehrs	Aktivitäten im Bereich effizienter Fahrzeuge	Massnahmen zur Förderung des öffentlichen Verkehrs, des Langsamverkehrs sowie der kombinierten Mobilität	Mobilitätsmanagement (MM)	Weitere Aktivitäten im Bereich effiziente Mobilität
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss	Aktivitäten im Bereich alternativer Antriebe und Elektromobilität (z.B. Förderbeiträge für effiziente Fahrzeuge für Private und/oder Unternehmen), Förderung Ladeinfrastruktur (Förderbeiträge, eigene [öffentliche] Ladestationen)	z.B. Aktivitäten im Bereich ÖV (Tarifverbund), Langsamverkehr (Velo, Fussverkehr etc.), Carsharing, Carpooling	z.B. eigene MM-Aktivitäten, Motivationsmassnahmen für Gemeinden, Unternehmen, Planer und/oder Veranstalter	z.B. Förderung EcoDrive, Anreize für innovative Mobilitätsprojekte, Bemerkungen (Absichten etc.)
Ct.	Bases légales concernant l'encouragement des transports publics, de la mobilité douce et la promotion du trafic efficace	Activités dans le domaine des véhicules efficaces	Mesures d'encouragement des transports publics, de la mobilité douce et de la mobilité combinée	Gestion de la mobilité	Autres activités dans le domaine de la mobilité efficace
	par ex. loi, ordonnances, arrêté du Conseil d'État	Activités dans le domaine des motorisations alternatives et de la mobilité électrique (p.ex. contributions d'encouragement pour les véhicules efficaces appartenant à des privés et/ou des entreprises), encouragement des infrastructures pour le rechargement (contributions d'encouragement, propres stations (publiques) de rechargement)	p.ex. activités dans le domaine des TP (communauté tarifaire), de la mobilité douce (déplacements en vélo, à pied, etc.), carsharing, co-voiturage	p.ex. propres activités de gestion de la mobilité, mesures visant à motiver les communes, les entreprises, les planificateurs et/ou les organisateurs de manifestations	p.ex. encouragement de la conduite éco, incitations pour les projets innovants liés à la mobilité, remarques (intentions, etc.)
GE	Loi sur le réseau des transports publics (LRTP) H 1 50 entrée en vigueur 02.07.88; Règlement d'exécution de la loi sur le réseau des transports publics (RRTP) H 1 50.01 (14.11.02)	Fiscalité selon puissances avec bonus/malus selon les émissions CO ₂ . Exonération pour véhicules à faible consommation et peu polluants	Subvention aux véhicules deux-roues électriques. Communauté tarifaire, train, bus, bateau; promotion de la mobilité douce; ECO-drive obligatoire lors des examens de conduite, semaine de la mobilité		Extension du réseau cyclable
JU	Loi sur les transports publics du 20.10.10	Le décret actuel sur l'imposition des véhicules accorde une réduction de 50% de la taxe aux véhicules n'utilisant pas de carburant fossile, électriques, hybrides et à gaz naturel	Participation à un programme transfrontalier de promotion du covoiturage dans l'Arc jurassien à l'intention des entreprises; JobAbo, abonnement TP à prix réduit pour les employés	Grâce à un partenariat avec SuisseEnergie, octroi de subventions aux entreprises qui se lancent dans une démarche de gestion de la mobilité; conseil et soutien aux entreprises via PlanB	
FL				Das Land Liechtenstein betreibt ein BMM-System	

28. Differenzierung der Motorfahrzeugsteuer Différenciation des impôts sur les véhicules à moteur

Kt.	Rechtsgrundlage zur Differenzierung der Motorfahrzeugsteuer	Differenzierung der Motorfahrzeugsteuer	Bemerkungen
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss		z.B. Präzisierungen zur Differenzierung der Motorfahrzeugsteuer, Absichten, weitere Anforderungen
Ct.	Bases légales concernant la différenciation des impôts sur les véhicules à moteur	Différenciation des impôts sur les véhicules à moteur	Remarques
	par ex. loi, ordonnances, arrêté du Conseil d'État		p.ex. précisions concernant la différenciation des impôts sur les véhicules à moteur, intentions, autres exigences
ZH	Verkehrsabgabengesetz 11.09.66, in Kraft Januar 2014	Nach Gewicht	Differenzierung nach Gewicht und Hubraum. Ermässigung für energieeffiziente Fahrzeuge (erste 4 Jahre), Fahrzeuge mit ausschliesslich el. Antrieb sind abgabefrei
BE	Gesetz über die Besteuerung der Strassenfahrzeuge (BSFG) vom 12.03.98 (Stand 01.01.13)	Teilweise nach Gewicht	Die Steuer bemisst sich nach Zulassungsdauer und Gesamtgewicht mit Vergünstigungen für umweltschonende PWs und Elektrofahrzeuge. Motion zur Revision der Motorfahrzeugsteuer liegt vor
LU	Gesetz über die Verkehrsabgaben und den Vollzug des eidg. Strassenverkehrsrechtes vom 15.03.94, in Kraft 01.10.94. Verordnung zum Gesetz über die Verkehrsabgaben vom 09.12.86, in Kraft 01.01.87	Nach Hubraum	Die Verkehrssteuern wurden per 01.03.17 um 2% erhöht. Die Besteuerung von Fahrzeugen mit alternativem Antrieb (Hybrid, Elektro etc.) hat sich per 01.01.17 geändert
UR	Verordnung über die Strassenverkehrssteuer vom 04.06.97, Stand am 01.01.07	Nach Gewicht	Art. 1 Abs. 3: Die Normalsteuer wird wie folgt ermässigt: auf zwei Drittel für batterieangetriebene Fahrzeuge und solche, die diesen gleichzustellen sind
SZ	Gesetz über die Motorfahrzeugabgaben vom 20.04.11 (SRSZ 782.300)	Andere Differenzierung (Präzisierung siehe Bemerkungen)	Nach Leistung – Gesamtgewicht
OW	GDB 771.2 – Gesetz über die Strassenverkehrssteuern vom 04.12.08, in Kraft 01.01.09	Nach Hubraum	
NW	Gesetz über die Strassenverkehrssteuer, 22.10.08	Nach Hubraum	
GL	Verordnung über das ökologische Rabattsystem der Verkehrssteuern (Verkehrssteuernrabattverordnung, VStRV) vom 08.11.11 (Stand 01.01.16)	Nach Energieeffizienz (Basis Energieetikette)	
ZG	Gesetz über die Steuern im Strassenverkehr vom 30.10.86 (BGS 751.22)	Andere Differenzierung (Präzisierung siehe Bemerkungen)	Für Personenwagen, Motorräder und Kleinmotorräder bildet der Hubraum die Bemessungsgrundlage, für die übrigen Fahrzeugarten das Gesamtgewicht
FR	Loi du 07.05.96 sur l'Office de la circulation et de la navigation (LOCN)	Selon cylindrée	
SO	Gesetz über die Steuern und Gebühren für Motorfahrzeuge vom 23.07.61; Verordnung über Steuern und Gebühren für Motorfahrzeuge vom 01.10.62	Nach Hubraum	Steuererlass Elektrofahrzeuge
BS	Gesetz über die Besteuerung der Motorfahrzeuge, 1966, Stand 01.01.2018. Verordnung zum Gesetz über die Besteuerung der Motorfahrzeuge, 2012, Stand 01.01.2018	Nach Hubraum	Steuerreduktionen möglich für umweltfreundliche Fahrzeuge
BL	Gesetz über die Motorfahrzeugsteuer vom 17.10.13 (Stand 01.01.14) und Verordnung zum Gesetz über die Motorfahrzeugsteuer vom 21.01.14	Andere Differenzierung (Präzisierung siehe Bemerkungen)	Reduktion resp. Zuschlag abhängig vom CO ₂ -Ausstoss
SH	Gesetz über die Strassenverkehrssteuern (645.100)	Nach Hubraum	Steuerliche Entlastung für Motorfahrzeuge mit Elektromotoren seit 01.01.18 in Kraft (Revision Verordnung über die Strassenverkehrssteuern)
AR		Nach Gewicht	
AI	Verordnung zum Einführungsgesetz zum Strassenverkehrsgesetz (VEG SVG) vom 22.06.92	Nach Gewicht	
SG	sGS 711.70 – Gesetz über die Strassenverkehrsabgaben (SVAG) (Erlasdatum: 29.11.11)	Teilweise nach Gewicht	Differenzierung nach: Gewicht & emissionsarme Fahrzeuge & Elektrofahrzeuge & gasbetriebene Fahrzeuge

28. Differenzierung der Motorfahrzeugsteuer Différenciation des impôts sur les véhicules à moteur

Kt.	Rechtsgrundlage zur Differenzierung der Motorfahrzeugsteuer	Differenzierung der Motorfahrzeugsteuer	Bemerkungen
	z.B. Gesetz, Verordnungen, Regierungsratsbeschluss		z.B. Präzisierungen zur Differenzierung der Motorfahrzeugsteuer, Absichten, weitere Anforderungen
Ct.	Bases légales concernant la différenciation des impôts sur les véhicules à moteur	Différenciation des impôts sur les véhicules à moteur	Remarques
	par ex. loi, ordonnances, arrêté du Conseil d'État		p.ex. précisions concernant la différenciation des impôts sur les véhicules à moteur, intentions, autres exigences
GR	Art. 13 Abs. 2 EGzSVG (BR 870.100) vom 11.06.08 i.V.m. Art. 15 RVVzEGzSVG (BR 870.110) vom 08.12.08, in Kraft 01.01.09	Nach Gewicht	Fahrzeuge, die bestimmte CO ₂ -Grenzwerte unterschreiten, erhalten 60 oder 80 Prozent Rabatt
AG	Gesetz über die National- und Kantonsstrassen und ihre Finanzierung (Strassengesetz, StrG) 1969, l.s. 29.06.69. Dekret über die Steuern und Gebühren im Strassenverkehr 1977, l.s. 01.01.78	Andere Differenzierung (Präzisierung siehe Bemerkungen)	PW, Nutzfahrzeug bis 1000 kg Nutzlast, Motorräder: Steuer-PS (Hubraum); Nutzfahrzeug über 1000 kg Nutzlast, Transp.anhänger: Nutzlast; Besondere Arten: nach §§ 5 ff. Dekret
TG	Gesetz über die Strassenverkehrsabgaben 741.1 in Kraft 01.01.07; Verordnung zum Gesetz über die Strassenverkehrsabgaben 741.11 in Kraft 01.01.11	Nach Energieeffizienz (Basis Energieetikette)	Bonus Kategorie A und Elektrofahrzeuge = 50%; Kategorie B = 25%; Malus Kategorie F + G = 50%
TI	Legge sulle imposte e tasse di circolazione dei veicoli a motore del 09.02.77 (7.4.2.2)	Autre différenciation (pour les précisions: cf. remarques)	L'imposta per i veicoli di nuova immatricolazione viene moltiplicata per un coefficiente (bonus/malus) stabilito dal Cds in base alle emissioni di CO ₂ (consumi) e categoria del veicolo
VD	Loi sur la taxe des véhicules automobiles et des bateaux (LTVB, 01.01.06). Règlement fixant la taxe des véhicules automobiles et des bateaux (RTVB, 01,01, 06)	Autre différenciation (pour les précisions: cf. remarques)	En vigueur: rabais selon émissions de CO ₂ (75% si <120g/km), taxe préférentielle pour les véhicules électriques (25.– par année)
VS	Loi cantonale sur l'imposition des véhicules automobiles du 16.09.04	Selon cylindrée	Voitures de tourisme imposées selon cylindrée. Règle générale: véhicules les plus légers sont les moins polluants et paient moins d'impôt. Véhicules électriques tarif env. 50% inférieur
NE	Loi sur la taxe des véhicules automobiles, des remorques et des bateaux (LTVRB) du 06.10.92, état au 01.01.14 (en cours de révision pour une entrée en vigueur au 01.01.19)	Partiellement selon consommation	Prise en compte des émissions CO ₂ et de l'âge du véhicule (énergie grise). Uniquement la taxe de base pour les véhicules 100% électriques
GE	Loi fiscale et arrêté du Conseil d'État relatif à l'exonération de l'impôt sur les véhicules à moteur de faible consommation et peu polluants pour l'année 2017	Partiellement selon efficacité énergétique (base: étiquetteEnergie)	Impôt auto selon puissance avec bonus/malus selon émission CO ₂ [g/km]
JU	Décret sur l'imposition des véhicules routiers et des bateaux du 06.12.78	Selon poids	Réduction de 50% de la taxe sur les véhicules pour les véhicules électriques, à gaz ou à hydrogène
FL	641.51 Motorfahrzeugsteuergesetz	Nach Gewicht	Art. 4 Elektro-, Hybrid- und Gasfahrzeuge sind von der Motorfahrzeugsteuer befreit

29. Vorbildfunktion Kanton: Grundsatz, Minimalanforderungen an Wärmeversorgung und Stromverbrauch, Betriebsoptimierung
 Exemplarität cantonale: principe de base, exigences minimales en matière d'approvisionnement en chaleur et consommation d'électricité, optimisation de l'exploitation

Kt.	Grundsatz Vorbild öffentliche Hand gemäss Art. 1.47 MuKEn 2014	Minimalanforderungen gemäss Art. 1.47 MuKEn 2014 Absatz 2 1. Satz: Die Wärmeversorgung wird bis 2050 zu 100% ohne fossile Brennstoffe realisiert	Minimalanforderungen gemäss Art. 1.47 MuKEn 2014 Absatz 2 2. Satz: Der Stromverbrauch wird bis 2030 um 20% gegenüber dem Niveau von 1990 gesenkt oder mit neu zugebauten erneuerbaren Energien gedeckt	Betriebsoptimierung	Bemerkungen
				z.B. Zusammenarbeit mit energo, Anzahl energo-Abos, Anzahl durchgeführte Betriebsoptimierungen	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKEn 2014
Ct.	Principe d'exemplarité des pouvoirs publics selon art. 1.47 MoPEC 2014	Exigences minimales selon art. 1.47, al. 2, 1ère phrase MoPEC 2014: L'approvisionnement en chaleur sera entièrement assuré sans recours à des combustibles fossiles, à l'horizon 2050	Exigences minimales selon art. 1.47, al. 2, 2ème phrase MoPEC 2014: D'ici à 2030, la consommation d'électricité sera réduite de 20% par rapport à celle de 1990, ou couverte grâce à de nouvelles installations alimentées par des énergies renouvelables	Optimisation de l'exploitation	Remarques
				par ex. collaboration avec energo, nbre d'abos energo, nbre d'optimisations énergétiques réalisées	par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014
ZH	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Nein	Nein	30 laufende energo-Abos, 48 abgeschlossene energo-Abos	Grundsatzbeschluss für Vorbildfunktion (RRB-Nr. 652/2017 Nachhaltigkeitsstandards Hochbau, Tiefbau, Wasserbau)
BE	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Bei jedem Neubau; Grossinstandsetzung wird eine Betriebsoptimierung durchgeführt	Kantonale Gebäude müssen Solarenergie nutzen; Energieziele 2025: -20% Wärme, -10% Strom, -25% CO ₂
LU	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		§ 26 KEnG
UR	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Betriebsoptimierungen mit energoAdvanced bei der kantonalen Mittelschule Uri im Gange und seit 2017 ebenfalls auch bei Ankenwaage und Rathaus und Bauernschule. Neu energo basic für alle Bauten	
SZ	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	BO-Verträge mit energo für 10 kantonale Gebäude, bei weiteren Gebäuden sind die Verträge bereits ausgelaufen. Betriebsoptimierung wird mit dem technischen Dienst weitergeführt	
OW	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Zusammenarbeit mit energo (energoAdvanced) für die Förderung von Betriebsoptimierungen; Vorbildwirkung mit eigenen Betriebsoptimierungen, verwaltungsinterne Energiebuchhaltung und Sensibilisierung	
NW	Nein	Nein	Nein		Umsetzung MuKEn 2014 geplant auf Januar 2021. Gebäude der Gemeinden, Kanton und Bund 10% besser als Gesetz
GL	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	14 kantonale Liegenschaften in Interwatt erfasst (Energiebuchhaltung energo)	

29. Vorbildfunktion Kanton: Grundsatz, Minimalanforderungen an Wärmeversorgung und Stromverbrauch, Betriebsoptimierung
 Exemplarität cantonale: principe de base, exigences minimales en matière d'approvisionnement en chaleur et consommation d'électricité, optimisation de l'exploitation

Kt.	Grundsatz Vorbild öffentliche Hand gemäss Art. 1.47 MuKEn 2014	Minimalanforderungen gemäss Art. 1.47 MuKEn 2014 Absatz 2 1. Satz: Die Wärmeversorgung wird bis 2050 zu 100% ohne fossile Brennstoffe realisiert	Minimalanforderungen gemäss Art. 1.47 MuKEn 2014 Absatz 2 2. Satz: Der Stromverbrauch wird bis 2030 um 20% gegenüber dem Niveau von 1990 gesenkt oder mit neu zugebauten erneuerbaren Energien gedeckt	Betriebsoptimierung	Bemerkungen
				z.B. Zusammenarbeit mit energo, Anzahl energo-Abos, Anzahl durchgeführte Betriebsoptimierungen	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKEn 2014
Ct.	Principe d'exemplarité des pouvoirs publics selon art. 1.47 MoPEC 2014	Exigences minimales selon art. 1.47, al. 2, 1ère phrase MoPEC 2014: L'approvisionnement en chaleur sera entièrement assuré sans recours à des combustibles fossiles, à l'horizon 2050	Exigences minimales selon art. 1.47, al. 2, 2ème phrase MoPEC 2014: D'ici à 2030, la consommation d'électricité sera réduite de 20% par rapport à celle de 1990, ou couverte grâce à de nouvelles installations alimentées par des énergies renouvelables	Optimisation de l'exploitation	Remarques
ZG	Nein	Nein	Nein		Die Umsetzung der MuKEn 2014 ist im Gange, Inhalt noch nicht abschliessend bestimmt. Inkraftsetzung voraussichtlich Anfang 2022
FR	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Création de la "Fondation énergie Fribourg" en collaboration avec Energo pour une meilleure exploitation des bâtiments de l'Etat de Fribourg	
SO	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Laufend durch technische Abteilung des Hochbauamtes	
BS	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Nein	Diverse kantonale Bauten haben ein energo-Abo, Anzahl unbekannt	Bauten im Verwaltungsvermögen müssen bis 2030 fossilfrei sein. Gesamt-Endenergieverbrauch: Senkung um 10% bis 2030 (gegenüber 2010)
BL	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Nein	Nein	21 Objekte mit energo	
SH	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Nein	Nein	Wärmeverbund Herrenacker (Zentrum Stadt Schaffhausen) mit neuer WP-Steuerung (80% Wärme aus Grundwasser-Wärmepumpe)	Umsetzung MuKEn 2014 für das Jahr 2021 vorgesehen

29. Vorbildfunktion Kanton: Grundsatz, Minimalanforderungen an Wärmeversorgung und Stromverbrauch, Betriebsoptimierung
 Exemplarität cantonale: principe de base, exigences minimales en matière d'approvisionnement en chaleur et consommation d'électricité, optimisation de l'exploitation

Kt.	Grundsatz Vorbild öffentliche Hand gemäss Art. 1.47 MuKEn 2014	Minimalanforderungen gemäss Art. 1.47 MuKEn 2014 Absatz 2 1. Satz: Die Wärmeversorgung wird bis 2050 zu 100% ohne fossile Brennstoffe realisiert	Minimalanforderungen gemäss Art. 1.47 MuKEn 2014 Absatz 2 2. Satz: Der Stromverbrauch wird bis 2030 um 20% gegenüber dem Niveau von 1990 gesenkt oder mit neu zugebauten erneuerbaren Energien gedeckt	Betriebsoptimierung	Bemerkungen
				z.B. Zusammenarbeit mit energo, Anzahl energo-Abos, Anzahl durchgeführte Betriebsoptimierungen	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKEn 2014
Ct.	Principe d'exemplarité des pouvoirs publics selon art. 1.47 MoPEC 2014	Exigences minimales selon art. 1.47, al. 2, 1ère phrase MoPEC 2014: L'approvisionnement en chaleur sera entièrement assuré sans recours à des combustibles fossiles, à l'horizon 2050	Exigences minimales selon art. 1.47, al. 2, 2ème phrase MoPEC 2014: D'ici à 2030, la consommation d'électricité sera réduite de 20% par rapport à celle de 1990, ou couverte grâce à de nouvelles installations alimentées par des énergies renouvelables	Optimisation de l'exploitation	Remarques
				par ex. collaboration avec energo, nbre d'abos energo, nbre d'optimisations énergétiques réalisées	par ex. intentions, divergences par rapport au MoPEC 2014
AR	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Nein	Nein		Energiekonzept 2017–2025: Teilziel 2025 Wärmeversorgung kant. Gebäude zu 50% aus ern. Energiequellen; Teilziel 2025 Reduktion Stromverbrauch kant. Verwaltung um 6% (Basisjahr 2005)
AI	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Nein	Ja, ohne inhaltliche Abweichung		Neues Energiegesetz bzw. Verordnung ab 01.04.20 gültig
SG	Nein	Nein	Nein	Es stehen 3 Objekte unter Betriebsoptimierungs-Abos mit dem Verein energo. Weitere Betriebsoptimierungen werden durch Mitarbeiter des Hochbauamtes durchgeführt	Strategie entspricht in der Stossrichtung der MuKEn 2014. Details müssen noch abgeglichen werden
GR	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung		MuKEn 2014 noch nicht in Kraft
AG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	3x energo für periodische BO abgeschlossen; 2x energo für periodische BO in Umsetzung; 1x energo für BO nach Inbetriebsetzung in Umsetzung; 1x mit Ingenieur für BO nach Inbetriebsetzung in Umsetzung	
TG	Ja, ohne inhaltliche Abweichung	Ja, jedoch mit inhaltlicher Abweichung	Nein	Im Jahr 2019 wurde bei 10 kantonalen Gebäuden eine Betriebsoptimierung in Zusammenarbeit mit energo (Advanced) weitergeführt. Die BO läuft bis 2021	Tiefgreifende Sanierungen = MINERGIE-Modernisierungs-Baustandard. Neubauten = MINERGIE-Baustandard oder SNBS

29. Vorbildfunktion Kanton: Grundsatz, Minimalanforderungen an Wärmeversorgung und Stromverbrauch, Betriebsoptimierung
 Exemplarität cantonale: principe de base, exigences minimales en matière d'approvisionnement en chaleur et consommation d'électricité, optimisation de l'exploitation

Kt.	Grundsatz Vorbild öffentliche Hand gemäss Art. 1.47 MuKEn 2014	Minimalanforderungen gemäss Art. 1.47 MuKEn 2014 Absatz 2 1. Satz: Die Wärmeversorgung wird bis 2050 zu 100% ohne fossile Brennstoffe realisiert	Minimalanforderungen gemäss Art. 1.47 MuKEn 2014 Absatz 2 2. Satz: Der Stromverbrauch wird bis 2030 um 20% gegenüber dem Niveau von 1990 gesenkt oder mit neu zugebauten erneuerbaren Energien gedeckt	Betriebsoptimierung	Bemerkungen
				z.B. Zusammenarbeit mit energo, Anzahl energo-Abos, Anzahl durchgeführte Betriebsoptimierungen	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKEn 2014
Ct.	Principe d'exemplarité des pouvoirs publics selon art. 1.47 MoPEC 2014	Exigences minimales selon art. 1.47, al. 2, 1ère phrase MoPEC 2014: L'approvisionnement en chaleur sera entièrement assuré sans recours à des combustibles fossiles, à l'horizon 2050	Exigences minimales selon art. 1.47, al. 2, 2ème phrase MoPEC 2014: D'ici à 2030, la consommation d'électricité sera réduite de 20% par rapport à celle de 1990, ou couverte grâce à de nouvelles installations alimentées par des énergies renouvelables	Optimisation de l'exploitation	Remarques
TI	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Attuazione monitoraggio consumi parco immobiliare mediante mandato a energo	Promozione di nuovi progetti di allacciamento a reti di teleriscaldamento. Sviluppo nuova pianificazione energetica per il patrimonio immobiliare dello Stato
VD	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Des audits énergétiques en vue d'une optimisation énergétique ont été réalisés ou ont débuté sur 8 sites comprenant plus de 20 bâtiments. L'optimisation se déroulera dès 2019	Des audits énergétiques de 11 sites grands consommateurs ont également été réalisés. Les conventions d'objectifs cantonales seront établies durant le 1er trimestre 2019
VS	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Renouvellement d'éclairage Mise en place d'installation photovoltaïque sur les toits de certains bâtiments pour l'autoconsommation	Bâtiment historique pose problème avec énergie renouvelable: bois impossible à cause des cheminées, PAC à cause de la température de départ

29. Vorbildfunktion Kanton: Grundsatz, Minimalanforderungen an Wärmeversorgung und Stromverbrauch, Betriebsoptimierung
 Exemplarität cantonale: principe de base, exigences minimales en matière d'approvisionnement en chaleur et consommation d'électricité, optimisation de l'exploitation

Kt.	Grundsatz Vorbild öffentliche Hand gemäss Art. 1.47 MuKEn 2014	Minimalanforderungen gemäss Art. 1.47 MuKEn 2014 Absatz 2 1. Satz: Die Wärmeversorgung wird bis 2050 zu 100% ohne fossile Brennstoffe realisiert	Minimalanforderungen gemäss Art. 1.47 MuKEn 2014 Absatz 2 2. Satz: Der Stromverbrauch wird bis 2030 um 20% gegenüber dem Niveau von 1990 gesenkt oder mit neu zugebauten erneuerbaren Energien gedeckt	Betriebsoptimierung	Bemerkungen
				z.B. Zusammenarbeit mit energo, Anzahl energo-Abos, Anzahl durchgeführte Betriebsoptimierungen	z.B. Absichten, Abweichungen zu MuKEn 2014
Ct.	Principe d'exemplarité des pouvoirs publics selon art. 1.47 MoPEC 2014	Exigences minimales selon art. 1.47, al. 2, 1ère phrase MoPEC 2014: L'approvisionnement en chaleur sera entièrement assuré sans recours à des combustibles fossiles, à l'horizon 2050	Exigences minimales selon art. 1.47, al. 2, 2ème phrase MoPEC 2014: D'ici à 2030, la consommation d'électricité sera réduite de 20% par rapport à celle de 1990, ou couverte grâce à de nouvelles installations alimentées par des énergies renouvelables	Optimisation de l'exploitation	Remarques
NE	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, sans divergence dans le contenu	Non	Diffusion offre cours energo et Fe3	
GE	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Non	Programme systématique sur les plus grands bâtiments	Exemplarité bâtiments canton et communes prévue dans la loi. Exigences particulières à la construction
JU	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Oui, mais avec divergence dans le contenu	Depuis 2015, abonnement energo basic pour les bâtiments qui consomment le plus d'énergie	Les objectifs prévus à l'art. 1.47 al. 2 MoPEC 2014 ne sont pas inscrits formellement dans les bases légales
FL	Nein	Nein	Nein		

30. Vorbildfunktion Kanton: Energieleitbild, Energiebuchhaltung und Statistik, Einbezug externe Kosten, elektrische Energie, Geräte

Exemplarité cantonale: charte énergétique, comptabilité et statistique énergétique, prise en compte des coûts externes, énergie électrique, appareils

Kt.	Energieleitbild kantonales Hochbauamt	Energiebuchhaltung Energiestatistik	Einbezug der externen Kosten bei kantonalen Projekten	Massnahmen im Bereich elektrische Energie, Geräte
	z.B. Energieleitbild kantonale Bauten 2017			z.B. Anforderungen an die Beleuchtung, Beschaffungsrichtlinien Geräte
Ct.	Charte énergétique de l'office cantonal des bâtiments	Comptabilité énergétique, statistique énergétique	Prise en compte des coûts externes pour les projets cantonaux	Mesures relatives à l'énergie électrique, aux appareils
	p.ex. charte énergétique relative aux bâtiments cantonaux 2017			p.ex. exigences en matière d'éclairage, directives concernant l'acquisition d'appareils
ZH	Standard Nachhaltigkeit im Hochbau	Ja	Ja	Beste Effizienzklasse bei Pumpen, Motoren von Lüftungsanlagen
BE	Amt für Grundstücke und Gebäude (AGG) mit Fachstelle Nachhaltig Bauen + Bewirtschaften; AGG-Strategie Nachhaltig Bauen + Bewirtschaften 2025	Ja	Ja	Nur Geräte der höchsten Energieeffizienzklasse; verschiedene Sanierungen von Umwälzpumpen; Kälteanlagen, Beleuchtungen und Lüftungsanlagen
LU	Immobilienstrategie, Planungsbericht B 139 vom 20.01.10	Ja	Nein	Geräte und individuelle Beleuchtungen erfüllen die Vorgaben der besten Energieeffizienzklasse. Die Zielwerte der SIA-Norm 380/4 werden unterboten
UR	Gesamtenergiestrategie Uri mit energetischen Vorgaben zu neuen & bestehenden Bauten; Betriebsoptimierung an kantonalen Bauten (energo)	Ja	Teilweise	Gesamtenergiestrategie Uri mit Effizienzvorgaben zum Geräte- & Anlagepark der öffentlichen Hand
SZ	Gesamtkonzept Immobilienentwicklung vom 01.10.18; Leitbild «Nachhaltiges Bauen» vom 14.11.06	Ja	Ja	Gezielter Ersatz bestehender Leuchtmittel durch LED
OW	Anwendung des kant. Energiekonzeptes (seit 2009 in Umsetzung); Vorbildwirkung bei eigenen Bauten	Ja	Ja	LED-Beleuchtungen, MINERGIE-Bauweise bei Neubauten, Betriebsoptimierungen bei bestehenden Bauten, etc.
NW	Keines	Nein	Nein	
GL	Bei Überarbeitung Energiegesetz vorgesehen	Ja	Teilweise	Anwendung SIA 380/4 resp. 387/1
ZG	Siehe Energieleitbild Kanton Zug 2018	Ja	Nein	
FR	Exigences légales visant l'exemplarité des collectivités publiques	Oui	Oui	
SO	Energieleitbild 2008/1	Ja	Ja	Ersatz Beleuchtung mit LED-Technologie, MINERGIE-Standard, Investitionsprogramm für Photovoltaikanlagen bewilligt. Zubau 2017–2019: ca. 100 MWh/a
BS	Absenkpfad für kantonseigene Bauten (Basel auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft)	Ja	Nein	gemäss Energiestadt-Katalog
BL	Richtlinie Nachhaltigkeit	Ja	Teilweise	Beleuchtungsrichtlinie
SH	Energieleitbild der Energiefachstelle (Anschlusskonzept zur kantonalen Energiepolitik 2018–2030), kein eigenes Energieleitbild	Ja	Nein	Beschaffungsrichtlinien für Beleuchtung, IT-Geräte, Haushaltgeräte (Kühlschränke, Kaffeemaschinen usw.)
AR	Regierungsprogramm 2020–2023: 10a) Analyse zur energetischen Optimierung aller Gebäude der kant. Verwaltung (Potenzial, Handlungs-/ Investitionsbedarf); 10b) Kant. Verwaltung 100% ern. Stromversorgung	Ja	Ja	Energiekonzept 2017–2025: S5 – Vorbildwirkung Strom: Prüfen/Nutzen von Effizienzpotenzialen/ Speichertechnologien (LED-Beleuchtung, Betriebsoptimierung, Batteriespeicher)
AI	Nein	Teilweise	Nein	
SG	Richtlinie zur Vorbildfunktion wurde noch nicht angepasst. In Abweichung zur bestehenden Richtlinie wird fallweise der SIA-Effizienzpfad, das Nachweisinstrument des NNBS anstelle MINERGIE angewendet	Ja	Ja	Keine eigenen konkreten Dokumente. Orientierung nach Empfehlung Gebäudetechnik des KBOB, bei welchem das Hochbauamt des Kt. SG mitgewirkt hat
GR	Leitbild und Strategie Nachhaltigkeitskonzept	Ja	Teilweise	Beschaffungsrichtlinien

30. Vorbildfunktion Kanton: Energieleitbild, Energiebuchhaltung und Statistik, Einbezug externe Kosten, elektrische Energie, Geräte

Exemplarité cantonale: charte énergétique, comptabilité et statistique énergétique, prise en compte des coûts externes, énergie électrique, appareils

Kt.	Energieleitbild kantonales Hochbauamt	Energiebuchhaltung Energiestatistik	Einbezug der externen Kosten bei kantonalen Projekten	Massnahmen im Bereich elektrische Energie, Geräte
	z.B. Energieleitbild kantonale Bauten 2017			z.B. Anforderungen an die Beleuchtung, Beschaffungsrichtlinien Geräte
Ct.	Charte énergétique de l'office cantonal des bâtiments	Comptabilité énergétique, statistique énergétique	Prise en compte des coûts externes pour les projets cantonaux	Mesures relatives à l'énergie électrique, aux appareils
	p.ex. charte énergétique relative aux bâtiments cantonaux 2017			p.ex. exigences en matière d'éclairage, directives concernant l'acquisition d'appareils
AG	Immobilienstrategie des Kantons Aargau 2015–2023 und Richtlinie Nachhaltiges Bauen	Ja	Ja	Richtlinie Beleuchtung mit LED und nach SIA 380/4. Richtlinie Nachhaltiges Bauen mit Erreichung Zielwerte, Durchführung Betriebsoptimierungen und Verbesserung der Energieeffizienz
TG	RRB Nr. 209 vom 03.03.09 «Förderung erneuerbarer Energien und der Energieeffizienz»; Vorbildfunktion der öffentlichen Hand	Teilweise	Nein	Beleuchtung: MINERGIE-Grenzwerte 380/4 oder MINERGIE-Leuchten; Beschaffungsrichtlinie für Geräte und Fahrzeuge (Elektro) am 06.02.2018 überarbeitet
TI	Percorso di riduzione di consumi e emissioni e efficientamento energetico degli edifici obsolescenti. Progetto pluriennale. Consolidamento Masterplan per la gestione energetica degli edifici	En préparation	En préparation	Rispetto delle esigenze accresciute iscritte alle prescrizioni cantonali (acquisto e utilizzo di apparecchi ad alta efficienza energetica). Sviluppo di direttive dedicate e standard procedurali
VD	Modif. art. 10 de l'exemplarité de l'État de la loi sur l'énergie en ajoutant la règle générale de mettre en place des dispositifs de production d'énergie renouvelable, notamment du photovoltaïque	Oui	Oui	
VS	Stratégie énergétique: – suppression du mazout – installation PV – achat courant vert – bâtiment neuf 100% renouvelable	En préparation	Oui	– SIA 387/4 selon MINERGIE – Appareil classe A+++
NE	RELCEn, chapitre 7: Exemplarité des bâtiments publics	Partiellement	Oui	Application de la norme SIA 380/4. Mise à disposition de toitures de bâtiments appartenant à l'État pour la réalisation d'installations solaires photovoltaïques (principalement par Viteos SA)
GE	Charte Negawatt et convention d'objectifs avec les services industriels de Genève	Oui	Oui	Plan lumière. Optimisation des PAC. Mandat d'optimisation énergétique
JU	Avec l'entrée en vigueur de la loi révisée, bâtiments construits ou subventionnés par l'État devront respecter le standard MINERGIE-P, les bâtiments rénovés le standard MINERGIE	Oui	Partiellement	
FL		Teilweise	Teilweise	

31. Vorbildfunktion Kanton: Anforderungen an kantonale Bauten (Gebäudestandard), realisierte Projekte
Exemplarité cantonale: exigences relatives aux bâtiments cantonaux (Standard Bâtiment), projets réalisés

Kt.	Anforderungen an kantonale Neubauten	Anforderungen an kantonale Gebäudesanierungen	Erstellte und/oder sanierte Gebäude im MINERGIE-Standard (normal, A, P, ECO) im Berichtsjahr	Erstellte grössere Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energie resp. Abwärme im Berichtsjahr	Bemerkungen, weitere Anforderungen
			in [m ² EBF]	in [MW]	z.B. Absichten
Ct.	Exigences pour les nouveaux bâtiments cantonaux	Exigences pour les rénovations d'anciens bâtiments cantonaux	Bâtiments construits et/ou rénovés selon MINERGIE (normal, A, P, ECO) durant l'exercice sous revue	Plus grandes installations exploitant les énergies renouvelables ou les rejets thermiques constr. durant l'exercice	Remarques, autres exigences
			en [m ² SRE]	en [MW]	par ex. intentions
ZH	MINERGIE-P/-P-ECO	MINERGIE/-ECO			
BE	MINERGIE-P/-P-ECO	MINERGIE/-ECO	11'000	ca 0,7	Zusätzliche Massnahmen im Rahmen des kantonalen Grossverbrauchermodells; MINERGIE(-P)-Standard ist zwingend
LU	Andere verschärfte Anforderungen	Andere verschärfte Anforderungen	5002	20	§ 21 KEnV: Neubauten: MINERGIE-Standard mit dem Zusatz P oder A, SNBS oder der Zielwert SN 520 380/1 (Ausgabe 2016) zum Heizwärmebedarf. Sanierungen: MINERGIE-Standard oder Neubaugrenzwert SN 520 380/1
UR	MINERGIE-P/-P-ECO	MINERGIE/-ECO			Neubau Kantonsspital Uri (MINERGIE-P-ECO) aktuell im Bau. Werkhof Betrieb Kantonsstrassen in Planung
SZ	MINERGIE-A/-A-ECO	MINERGIE/-ECO			
OW	MINERGIE/-ECO	MINERGIE/-ECO	902	4	Hinweis zu den 4.4 MW: Beteiligung des Kantons zu 24% am neuen Wärmeverbund «Holz-Fernwärme Sarnen AG»
NW	Keine	Keine			Umsetzung MuKEn 2014 geplant auf Januar 2021. Gebäude der Gemeinden, Kanton und Bund 10% besser als Gesetz
GL	MINERGIE/-ECO	MINERGIE/-ECO			
ZG	Keine	Keine			Festlegen des Standards für kantonale Bauten geplant (siehe Energieleitbild)
FR	MINERGIE-P/-P-ECO	MINERGIE-P/-P-ECO			
SO	MINERGIE-P/-P-ECO	MINERGIE/-ECO			
BS	MINERGIE-P/-P-ECO	MINERGIE/-ECO			Im Berichtsjahr wurden keine Bauten zertifiziert (eine Zertifizierung ist gem. VO zum Energiegesetz nicht zwingend). Es wurden 8 PV-Anlagen mit 163 kWp erstellt
BL	MINERGIE-P/-P-ECO	MINERGIE/-ECO			
SH	MINERGIE/-ECO	Andere verschärfte Anforderungen			
AI	Andere verschärfte Anforderungen	Keine			Neues Energiegesetz bzw. Verordnung ab 01.04.20 gültig
AR	Keine	Keine			Kantonale Neubauten sowie Sanierungen von bestehenden kantonalen Bauten sollen nach dem MINERGIE-Standard ausgeführt werden (Empfehlung). Der Regierungsrat kann Weisungen diesbezüglich erlassen

31. Vorbildfunktion Kanton: Anforderungen an kantonale Bauten (Gebäudestandard), realisierte Projekte
Exemplarité cantonale: exigences relatives aux bâtiments cantonaux (Standard Bâtiment), projets réalisés

Kt.	Anforderungen an kantonale Neubauten	Anforderungen an kantonale Gebäudesanierungen	Erstellte und/oder sanierte Gebäude im MINERGIE-Standard (normal, A, P, ECO) im Berichtsjahr	Erstellte grössere Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energie resp. Abwärme im Berichtsjahr	Bemerkungen, weitere Anforderungen
			in [m ² EBF]	in [MW]	z.B. Absichten
Ct.	Exigences pour les nouveaux bâtiments cantonaux	Exigences pour les rénovations d'anciens bâtiments cantonaux	Bâtiments construits et/ou rénovés selon MINERGIE (normal, A, P, ECO) durant l'exercice sous revue	Plus grandes installations exploitant les énergies renouvelables ou les rejets thermiques constr. durant l'exercice	Remarques, autres exigences
			en [m ² SRE]	en [MW]	par ex. intentions
SG	Andere verschärfte Anforderungen	Andere verschärfte Anforderungen			Beim Durchschnitt aller Neubauten dürfen höchstens 70% des Energiebedarfs für Heizung und Warmwasser mit nicht erneuerbaren Energien gedeckt werden. Diese Forderung wird überarbeitet
GR	MINERGIE-P/P-ECO	MINERGIE-/ECO	20'198	223	Im Rahmen der kant. Immobilienstrategie läuft der Bau für ein neues Verwaltungszentrum im MINERGIE-P-Standard. Kleinere Objekte werden ohne Zertifizierung nach Grundsätzen MINERGIE-ECO realisiert
AG	Andere verschärfte Anforderungen	Andere verschärfte Anforderungen	169	1	Unter Berücksichtigung von baukulturellen Rahmenbedingungen sowie der Wahrung bestehender Werte werden im Sinne einer ganzheitlichen Nachhaltigkeitsbeurteilung alternative Energiestandards geprüft
TG	MINERGIE-P/P-ECO	MINERGIE-/ECO	6'306		Rahmenkredit für die Erstellung von PV-Anlagen auf kantonalen Gebäuden bis 2020
TI	MINERGIE-A/A-ECO	MINERGIE-/ECO	11'197 (aggiornato al 31.12.17)	0,580 (= 580 kWp)	Aumento della qualità energetica e della quota di risanamenti del patrimonio immobiliare. Nuove realizzazioni con standard MINERGIE e a tendere MINERGIE-A
VD	MINERGIE-P/P-ECO	MINERGIE-/ECO	6990	2	560 kWc de panneaux solaires photovoltaïques posés
VS	MINERGIE-/ECO	MINERGIE-/ECO	12'000	0,3 photovoltaïque	Directives du développement durable s'appliquant aux bâtiments d'état ou subventionnés
NE	MINERGIE-P/P-ECO	MINERGIE-/ECO			Centre Professionnel du Littoral Neuchâtelois (CPLN) selon les exigences MINERGIE-P pour une SRE de 4000 m ²
GE	MINERGIE-P/P-ECO	MINERGIE-/ECO			
JU	MINERGIE-P/P-ECO	MINERGIE-/ECO			
FL	MINERGIE-/ECO	MINERGIE-/ECO			

32. Vorbildfunktion Kanton: Energiekennzahlen Verwaltungsbauten und Schulen

Exemplarité cantonale: indices énergétiques des bâtiments administratifs et des écoles

Kt.	Durchschnittliche Energiekennzahl = Summe der Energieverbräuche / Summe der Energiebezugsflächen / Kantonale Bauten = alle Bauten, welche im Besitze des Kantons sind (u.a. Verwaltungsbauten, Kantonsschulen, Fachhochschulen etc.)				
	Verwaltungsbauten		Schulen		Bemerkungen
	Energiekennzahl Wärme in [MJ/m ² .a]	Energiekennzahl Elektrizität in [MJ/m ² .a]	Energiekennzahl Wärme in [MJ/m ² .a]	Energiekennzahl Elektrizität in [MJ/m ² .a]	z.B. Präzisierungen
Ct.	Indice énergétique moyen = somme des consommations d'énergie / somme des surfaces de référence énergétique / Bâtiments cantonaux = tous les bâtiments en possession du canton (bâtiments administratifs, écoles cantonales, Hautes Ecoles Spécialisées, etc.)				
	Bâtiments administratifs		Ecoles		Remarques
	Indice de dépense de chaleur en [MJ/m ² .an]	Indice énergétique «électricité» en [MJ/m ² .an]	Indice de dépense de chaleur en [MJ/m ² .an]	Indice énergétique «électricité» en [MJ/m ² .an]	par ex. précisions
ZH	222	163	237	111	
BE	290	295	670	105	
LU		35			Eine Unterscheidung zwischen Schul- und Verwaltungsbauten findet nicht statt
UR	200	139	186	88	
SZ	208	270	168	86	
OW	338	176	263	103	
NW					
GL	255	127	159	57	Zahlreiche Gebäude mit gemischter Nutzung. Werte sind witterungsbereinigt
ZG	237	150	171	174	Die Energiekennzahlen beinhalten auch die Energie für die Wärmepumpen
FR					
SO	261	93	215	100	Keine vergleichbaren Zahlen: Totalumbau Kantonsschule Olten, Umbau Werkhof Büsserach und Neubau Bürgerspital Solothurn
BS	263	117	213	61	Schulen = Schulhäuser, Kindergärten und Heime, aber ohne Universität
BL	304	156	286	76	
SH	338	130	241	119	
AR	382	126	252	75	
AI					Keine Statistik vorhanden
SG					Es liegen nicht alle Zahlen vor
GR	240	112	225	88	
AG	270	201	301	93	Stand Erhebung Kalenderjahr 2017 (wird im Jahr 2021 mit dem Kalenderjahr 2020 nachgeführt)
TG	349	241	350	175	Rund 50 Objekte wurden mit Messstellen ausgerüstet, weitere Zähler in Planung. Abweichung 2018/2019: Messfehler durch Aufschaltung Zähler unterjährig
TI	299 (agg. al 31.12.17)	154 (agg. al 31.12.17)	389 (agg. al 31.12.17)	169 agg. al 31.12.17)	Progetto riduzione indici e consumi dal 15% (ottimizzazione) al 40% (risanamenti). Dati non aggiornati, in attesa di monitoraggio consumi
VD	391	112	259	109	Pour les écoles: l'indice regroupe les écoles professionnelles et les gymnases
VS	262	149	176	90	Les bâtiments équipés de PAC ne disposant pas de compteur de chaleur, toute la dépense énergétique est sur électricité. Le système de relevé est en court; donnée idem 2018
NE	280	174	299	245	Selon valeurs du Bilan énergétique des bâtiments de l'État (bébé) édition 08 (consommation 2007) concernant 17 bâtiments administratifs et 17 écoles
GE	430	158	392	95	La statistique des consommations cantonales et l'établissement des indices énergétiques sont en voie d'achèvement. Les statistiques seront prochainement disponibles
JU					Abonnement energo basic pour les bâtiments qui consomment le plus d'énergie. Exploitation et interprétation des données en cours
FL					

33. Organisation der kantonalen Energiefachstelle Organisation du Service cantonal de l'énergie

Kt.	Departement	Amt	Anzahl Vollzeitstellen	Personal- und Sachaufwand für kantonale Energiepolitik ohne Budget Förderprogramm (Lohnkosten inkl. Sekretariat, Auszug aus Steuerrechnung)	Kantonales Förderprogramm: von den Kantonen ausbezahlte und gegenüber dem Bund deklarierte Förderbeiträge
			inkl. Sekretariat	Aufwand für allg. Energiepolitik, Personalaufwand inkl. Sekretariat, Sachaufwand, inkl. allg. Kredit für Information, Aktionen, Weiterbildung, Wasserkraftpolitik etc. ohne Mittel für die Erstellung und Sanierung kantonalen Bauten, ohne Budget Förderprogramm [CHF]	inkl. Globalbeiträge des Bundes [CHF]
Ct.	Département	Office	Nombre de postes à plein temps	Frais de personnel et de matériel afférents à la politique énergétique cantonale sans le budget programme d'encouragement (y c. salaires secrétariat, extrait du bordereau d'impôt)	Programme d'encouragement cantonal: contributions d'encouragement versées par les cantons et déclarées à la Confédération
			Secrétariat inclus	Frais de politique énergétique génér., de personnel y c. secrétariat, de matériel y c. crédit génér. pour l'information, actions, perfectionnement, polit. force hydraulique, etc. sans les fonds pour la construction et la rénovation des bâtiments cantonaux, sans le budget programme d'encouragement [en CHF]	y c. contributions globales de la Confédération (en CHF)
ZH	Baudirektion	AWEL Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft	13	4'232'466 (plus 5'069'000 Abschreibungen und Zinsen)	26'324'263
BE	Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion (WEU)	Amt für Umwelt und Energie	10	2'000'000	44'917'929
LU	Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement (BUWD)	Dienststelle Umwelt und Energie (uwe)	4	1'219'987	9'270'955
UR	Baudirektion	Amt für Energie	4	510'000	1'319'900
SZ	Baudepartement	Hochbauamt	2	420'000	2'989'757
OW	Bau- und Raumentwicklungsdepartement	Hoch- und Tiefbauamt	1	270'000	1'213'567
NW	Direktion Landwirtschaft und Umwelt	Amt für Wald und Energie	1	73'000	994'732
GL	Bau und Umwelt	Umwelt und Energie	1	170'000	1'981'259
ZG	Baudirektion	Amt für Umwelt	1	180'000	1'662'270
FR	Direction de l'économie et de l'emploi	Service de l'énergie	8	2'188'000	10'535'716
SO	Volkswirtschaftsdepartement	Amt für Wirtschaft und Arbeit	5,4 (bewilligt 5,5)	896'000	4'698'667
BS	Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt	Amt für Umwelt und Energie	12	2'208'000	4'867'652
BL	Bau- und Umweltschutzdirektion	Amt für Umweltschutz und Energie	5	1'000'000	8'458'700
SH	Baudepartement	Generalsekretariat	3	850'000	2'689'313
AR	Bau und Volkswirtschaft	Amt für Umwelt	2,4*	420'000	1'687'281
AI	Bau- und Umweltschutzdepartement	Amt für Hochbau und Energie	1	90'000	628'253
SG	Baudepartement	Amt für Wasser und Energie	4,4**	3'200'000	19'458'360
GR	Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement	Amt für Energie und Verkehr	10	1'500'000	11'877'635
AG	Bau-, Verkehr und Umwelt	Abteilung Energie	10	1'549'910	11'693'371
TG	Inneres und Volkswirtschaft	Generalsekretariat	6	1'800'000	12'344'397

33. Organisation der kantonalen Energiefachstelle Organisation du Service cantonal de l'énergie

Kt.	Departement	Amt	Anzahl Vollzeitstellen	Personal- und Sachaufwand für kantonale Energiepolitik ohne Budget Förderprogramm (Lohnkosten inkl. Sekretariat, Auszug aus Steuerrechnung)	Kantonales Förderprogramm: von den Kantonen ausbezahlte und gegenüber dem Bund deklarierte Förderbeiträge
			inkl. Sekretariat	Aufwand für allg. Energiepolitik, Personalaufwand inkl. Sekretariat, Sachaufwand, inkl. allg. Kredit für Information, Aktionen, Weiterbildung, Wasserkraftpolitik etc. ohne Mittel für die Erstellung und Sanierung kantonalen Bauten, ohne Budget Förderprogramm [CHF]	inkl. Globalbeiträge des Bundes [CHF]
Ct.	Département	Office	Nombre de postes à plein temps	Frais de personnel et de matériel afférents à la politique énergétique cantonale sans le budget programme d'encouragement (y c. salaires secrétariat, extrait du bordereau d'impôt)	Programme d'encouragement cantonal: contributions d'encouragement versées par les cantons et déclarées à la Confédération
			Secrétariat inclus	Frais de politique énergétique génér., de personnel y c. secrétariat, de matériel y c. crédit génér. pour l'information, actions, perfectionnement, polit. force hydraulique, etc. sans les fonds pour la construction et la rénovation des bâtiments cantonaux, sans le budget programme d'encouragement [en CHF]	y c. contributions globales de la Confédération (en CHF)
TI	Dipartimento del Territorio	Ufficio dell'aria, del clima e delle energie rinnovabili	5 (escl. forza idrica)	900'000	15'029'784
VD	Département du territoire et de l'environnement	Direction de l'énergie (DIREN)	26	6'399'109	33'155'098
VS	Département des finances et de l'énergie – DFE	Service de l'énergie et des forces hydrauliques, Section énergie	20	3'300'000	16'296'390
NE	Département du développement territorial et de l'environnement (DDTE)	Service de l'énergie et de l'environnement (SENE)	7	1'200'000	7'380'310
GE	Département du territoire	Office cantonal de l'énergie du canton de Genève (OCEN)	28	4'374'113	10'632'497
JU	Département de l'Environnement	Service du développement territorial, Section de l'énergie	3	500'000	2'832'033
FL		Amt für Volkswirtschaft	3		4'000'000
Total CH (ohne FL)			196,2	41'450'585	264'940'089

* Abwicklung Förderung und nicht-hoheitliche Aufgaben sind Teil eines Leistungsauftrags des Kantons an den Verein Energie AR/AI

** Abwicklung Förderung und nicht-hoheitliche Aufgaben sind Teil eines Leistungsauftrags des Kantons an die Energieagentur St.Gallen GmbH

IMPRESSUM

HERAUSGEBER | ÉDITEUR

Bundesamt für Energie | Office fédéral de l'énergie
Bundesamt für Umwelt | Office fédéral de l'environnement
3003 Bern | 3003 Berne

FOTOS | PHOTOGRAPHIES

Siehe Beschreibung Seite 2 | Voir description page 2

BESTELLUNG | COMMANDE

Bundesamt für Energie | Office fédéral de l'énergie
Sektion Gebäude | Section Bâtiments
3003 Bern | 3003 Berne
Tel. 058 462 56 53 | Tél. 058 462 56 53
bellinda.tria@bfe.admin.ch

Preis: Gratis | Prix: gratuit

Diese Veröffentlichung erscheint zweisprachig (deutsch-französisch). | Cette publication est bilingue (allemand-français).

Aufdatierung 2020 | Mise à jour 2020

Stand: Frühling 2020 | État: printemps 2020

Bern, Juli 2020 | Berne, juillet 2020